

# Wiesbadener Tagblatt.

21. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabebestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitspalt für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 165.

Sonntag, den 9. April

1893.

## Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

### Kaiser Cabinet feinster Sect

### Nassovia Sect

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaren-Handlungen Wiesbadens erhältlich.

6484

## Canalisation.

Eisen- u. Guss- u. Closetrohre, schottische Rohre, Regenrohr-Sandfänge, Sinkkasten, Canal- u. Keller-rahmen, emaillierte Closettrichter u. Zungenschüsseln, Siphons jeder Façon, Wandbecken, Küchengossen etc. etc. empfiehlt zu billigen Preisen

**Carl Stoll,** Eisen-, Baumaterialien- und Kohlenhandlung, Frankenstr. 8.

**Berliner Getreidekummel.** Die erwartete Sendung ist wieder angekommen und empfehle solchen per Liter Mk. 1.60.

**Jean Bitter,** Laurussstr. 45.

**Reinen Schleuder-Bienenhonig.** Echter Blütenhonig, besser als Esparsette-Klee-Honig, per Pfd. Mk. 1.20, in 3/4- u. 1/2-Pfd.-Gläsern, empfiehlt

**49. Kirchgasse, Phil. Schlick, Kirchgasse 49,** Kaffeehandlung u. Kaffeebrennerei. 6033

Neu!

## Terpentin-Salmiak-Schmierseife.

Neu!

Eine zum Einweichen und zur Vorwäsche ganz vorzügliche Seife, durch das Terpentinöl und Salmiakgehalt, welches in der Seife enthalten ist, löst dieselbe den Schmutz leichter los, die Wäsche wird blendend weiß, und nicht im Geringsten von derselben angegriffen. Keine Hausfrau verläume einen Versuch mit dieser Seife zu machen um sich von der Güte zu überzeugen.

**Mühlenbein & Nagel,** Seifen-Fabrik, Zerbst.

Das Pfund kostet 30 Pf., bei 5 Pfund billiger.

Verkaufsstellen hier bei

- Herrn **J. C. Bürgener Nachf.,** Hellmundstr. 35.
- " **Heinr. Eifert,** Neugasse 24.
- " **Louis Lendle,** Stiftstr. 2.
- " **A. Mosbach,** Delaspestr. u. Kaiser-Friedrich-Ring.
- " **J. W. Weber,** Moritzstr. 18.

3208

## Glanzblech-Füllöfen,

50 Prozent Kohlenersparnis, empfiehlt

**Altmann's Nachf.,** Bleichstr. 24.

3225

## Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstr. 6.

**Crefelder Seidenstoffe**  
zu Original-Fabrikpreisen.

6755

Teppiche	Vorhänge	Portièren	Divandecken
Bettvorleger	Linoleum	Steppdecken	Läuferstoffe

in grösster Auswahl zu billigsten festen Preisen.

481

**Zurückgesetzte Vorhänge,** ältere Dessins, werden mit bedeutender Preisermässigung ausverkauft.

**Brüssel-Teppiche** am Stück, zum Belegen ganzer Zimmer, Mtr. Mk. 3,75.

**Ganz grosse Zimmerteppiche.** bis 5 Meter lang, in Smyrna (Handknüpferei), Tournay-Velvet, Brüssel, Axminster etc. in den neuesten Dessins zu billigsten Preisen vorrätig.

# S. Guttmann & Co.,

1. Etage, im Christmann'schen Neubau, 1. Etage.

Goldene Kaiser-Medaille der  
BERLIN  
GOLDENE STAATS-MEDAILLE  
1879.

Ausstellung für Unfallverhütung  
1889.

MEDAILLEN:  
1862 LONDON, 1867 PARIS,  
1873 WIEN, 1876 PHILADELPHIA,  
1876 MÜNCHEN, 1879 BERLIN,  
BERLIN 1883.

GOLD. MED. HYGIENE-AUSSST.



**W. SPINDLER**

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

## Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-Kleidern,  
sowie von Möbelstoffen jeder Art.

**Wasch-Anstalt**  
für Tull- und Mull-Gardinen,  
echte Spitzen etc.

**Reinigungs-Anstalt**  
für Gobelins, Smyrna-, Velours-  
und Brüsseler Teppiche.

**Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.**

# WIESBADEN,

Bärenstrasse 7, Ecke Langgasse

WZ 206



# Allerbilligste Bezugsquelle für Baumwoll- u. Leinen-Waaren.

Durch überaus günstige und frühzeitige Massen-Abschlüsse sind wir in der Lage, nachstehende Artikel überaus vortheilhaft abzugeben:

**Elsässer Hemdentuche**, durchaus soldide Marken, Meter von **30 Pf.** an.

**75—84 Cmtr. Halbleinen**, Meter **40, 45—60 Pf.**

**150—160 Cmtr. Halbleinen**, Meter **80 Pf., 1.— Mk. — 1.30 Mk.**

**84 Cmtr. Reinleinen**, zu Hemden und Bettwäsche, Meter **70, 80 Pf., 1.— Mk. — 1.20 Mk.**

**160—230 Cmtr. Betttücher-Reinleinen**, Meter **1.50, 1.80, 2.20 Mk.** und höher.

**Gesäumte halbl. Betttücher**, 225—240 Cmtr. lang, **Mk. 2.—, 2.50—3.25.**

**84 Cmtr. □ Bettzeuge**, waschächt, Meter **45, 50—60 Pf.**

**Fertige Damen-Hemden**, mit Spitzen und Stickerei garnirt, Stück **1.— Mk., 1.50, 2—4.— Mk.**

**Damen-Nachthemden**, Stück **2.75, 3—5.— Mk.**

**Damen-Jacken, Beinkleider** **1.20, 1.50, 2.— Mk.** und höher.

Gelegenheitskäufe in **Tischtüchern, Dreil, Jaquard und Damast** mit hierzu passenden **Servietten, Kaffeedecken** zu selten billigen Preisen. 431

**S. Guttmann & Co.,**  
Webergasse 8.

## Corsetten

in grösster Auswahl und neuesten Façons  
zu bekannten billigen Preisen  
à Mk. 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50 etc.  
empfiehlt 5574

**Carl Claes,** Bahnhof-  
strasse 3.



## Kinderwagen — Kinderstühle.

Grösstes Lager am Platze.

Stets eine Auswahl von ca. **120 Stück**, darunter die feinsten Sorten. Preise von **Mk. 9.50 bis Mk. 150.** Besonders vortheilhafte Sorten in eigener Zusammenstellung in der Preislage von **Mk. 18—35.** concurrenzlos!

Neu! Reform-Kinderwagen.  
Normal-Kinderwagen.  
Amerikanische Kinderwagen.  
Englische Kinderwagen. Neu!

Neue Formen. — Neue Farben. —  
Neue Federn. — Neue Verdecke.

**Caspar Führer**

(Inh. J. F. Führer),

Kirchgasse 34.



## Reform-Kinderstuhl,

dient als hoher und niedriger Stuhl und Fahrstuhl, mit grossem Spiel- u. Esstisch von **Mk. 9.50** an. Einfachere Kinderstühle von **Mk. 1.75** anfangend. Absolute Sicherheit gegen das Herausfallen des Kindes. 4709

die Flasche von 60 Pf. an, garantiert rein, empfiehlt 2654

**Georg Mades.**

Rheinstraße 40, Ecke der Morisstraße.

## Günstige Gelegenheit für Schreiner.

Fournier, Eichen, Nussbaum, Mahagoni u. s. w., wird blattweise abgegeben Helenestraße 19. 5843

## Weiss-Weine,

# Band. Band. Band.

Stets **grösstes** Farben-Sortiment am Platze. 7300

**Seidenhaus Marchand,**  
Langgasse 23.

Im Wiesbadener mechanischen  
Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb  
von **Wilhelm Brömser,**

vormalig Fritz Steinmetz.

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 2791

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

**Klopfwerk: Obere Dogheimerstraße rechts**  
oder Langgasse 27, 2 bei Frau W. Speth.

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

# Trauringe

von 7 Mark an in allen Breiten, durchaus massiv in Gold, gesetzlich gestempelt, nur eigene Arbeit.

Man kauft dieselben am besten und billigsten beim Goldarbeiter, nicht bei Zwischenhändlern. 6519

**Wilhelm Engel, Juwelier,**

Langgasse 9, der Schützenhofstrasse vis-à-vis.

**Monteurs, Maschinenisten**  
sowie **Bauhandwerker u. Lehrlinge**  
aller Branchen

kaufen die blauen **Arbeits-Anzüge** in Blau-halbkleinen (keine Baumwolle), sowie in engl. Pilot in allen Größen und Façons zum **Fabrikpreis** bei

**Fr. Th. Ehrhardt,**  
Röderstraße 9. 7018

Alleiniger Vertreter der Sampter'schen Kleiderfabrik in Rentlingen.

# Sämmtliche Schulbücher,

gut gebunden,

sind vorrätig in der 7387  
Buch-, Kunst- u. Antiquariats-Handlung

von  
**Heinrich Roemer,**  
Langgasse 32, Hôtel zum Adler.

# Namenschilder

auf Porzellan und Emaille in allen Größen werden prompt und billigst besorgt von 7443

**L. Holfeld,**  
Bahnhofstraße 16,  
Glas- und Porzellan-Handlung.

# Wohnungs-Wechsel.

Meinen werthen Kunden und verehrter Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mein Schuhmacher-Geschäft von 3. Kl. Schwalbacherstraße 3 nach meinem Hause

**19. Oranienstraße 19**

verlegt habe.

Indem ich bitte, daß mir seither in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

**Peter Bieber.**

Lehrstraße 2 **Bettfedern, Daunnen u. Betten.** Bill. Preis. 2209



# Friedr. Marburg, Weingrosshandlung

Neugasse 1.

# Deutsche Rothweine

sind, wenn auch theurer, **italienischen entschieden** vorzuziehen!

Ich empfehle als **äusserst** preiswürdig:

- |       |                        |                                |
|-------|------------------------|--------------------------------|
| 1888r | <b>Oberingelheimer</b> | p. Flasche (ohne Glas) Mk. 1.— |
| 1888r | <b>Assmannshäuser</b>  | " " " " " 1.40                 |
| 1886r | <b>do.</b>             | " " " " " 1.60                 |

Von **Bordeauxweinen** mache ich auf nachstehende 3 Sorten **besonders** aufmerksam:

- |                       |                                |
|-----------------------|--------------------------------|
| <b>Bordeaux Medoc</b> | p. Flasche (ohne Glas) Mk. 1.— |
| " <b>St. Emilion</b>  | " " " " " 1.20                 |
| " <b>St. Estèphe</b>  | " " " " " 1.40                 |

**Ausführliches Preisverzeichniss** meines Weinlagers **seo. zu Diensten.**

Niederlage bei Herrn **Hch. Wald,** Röderstrasse.

4460

## Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.



Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

**Blüthner, Bechstein,**

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Börner, Rosenkranz, Herdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

**Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.**

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.  
Eintausch und Verkauf gebrauchter Instrumente.

2795

**Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.**

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

**Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.**

## Ed. Wagner,

Wiesbaden, am Markt.

Reichhaltiges Lager

in

**Musikalien und Instrumenten.**

### Pianoforte-Lager.

Haupt-Niederlage der anerkannt vorzüglichen Instrumente von **Carl Rönisch**, Hof-Pianoforte-Fabrik in Dresden und anderer berühmter Fabrikate. 24282

**Clavier-Lampen, Stühle etc.**

Mal- und Zeichnen-Utensilien.

**Die Porzellan-, Krystall- und Glaswaaren-Handlung**

von

**J. Eidam, Kl. Burgstraße 1,**

empfiehlt in größter Auswahl complete Einrichtungen, wie Ergänzungen für Hotels und Haushalt zu bekannt billigsten Preisen. 5338

**Eier,** frische, zum Sieden, 5 Pf., 25 Stück 1 Mk. 20 Pf., 100 St. 4 Mk. 65. Schwalbacherstraße 71.

## Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von **Schiedmayer Schae**, **Julius Feurich**, **G. Schwechten**, **Rud. Ibach Sohn** etc. etc. 2793

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.



## Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

**E. du Fais, Mechaniker,**  
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2657

## Für Schaufenster.

Spiegelglasplatten in allen Längen und Breiten (zum Ausstellen von Waaren) zu außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen. 5400

**Valt. Schaefer,**  
Glaseri,

34. Dogheimerstraße 34.

## Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billiger. 4754

Meinen geschätzten Abnehmern zur gefl. Nachricht, daß ich wegen Umbau meines Wohnhauses **Schulgasse 2** mein **Comptoir** heute nach

**Neugasse 7a, Entresol**  
(Neubau Zauberflöte).

verlegt habe.

Wiesbaden, den 15. März 1893.

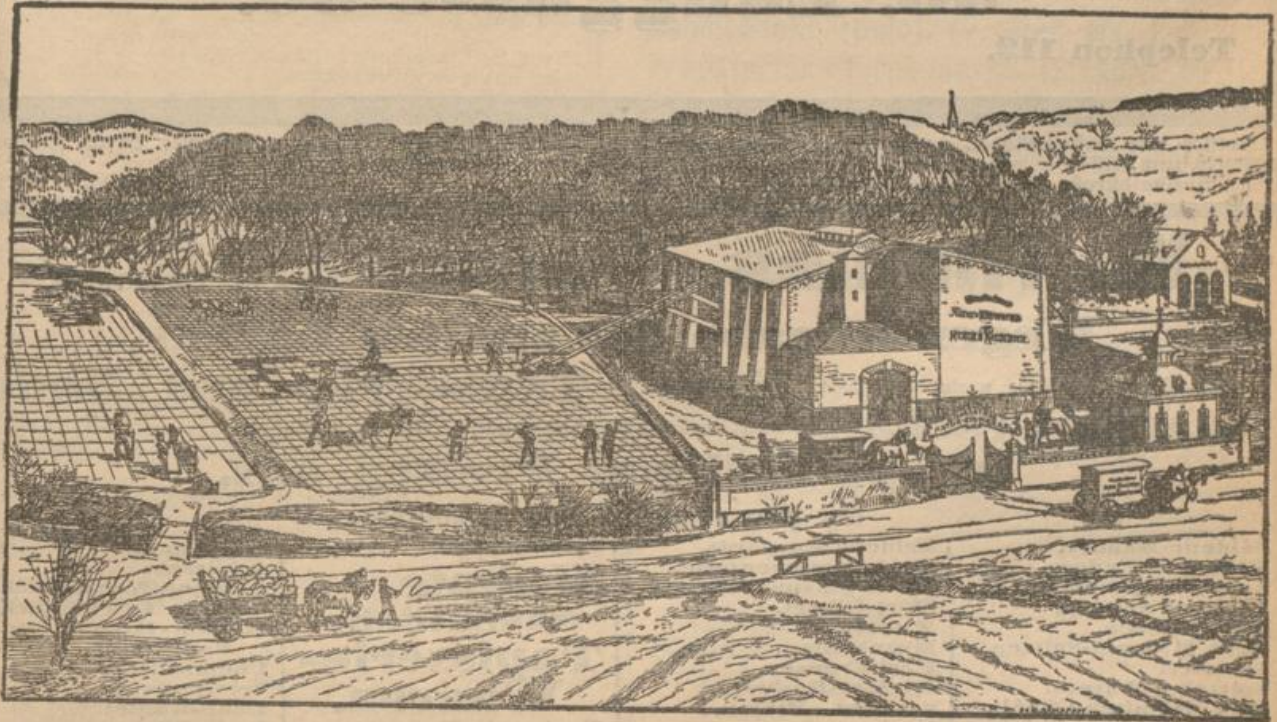
Hochachtungsvoll

**Wilh. Kessler,**

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung.

5597

# Wiesbadener Natur-Eiswerke Hench & Kaesebier.



Eiswerk im Goldsteinthal bei Sonnenberg.

P. P.

Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit erlauben wir uns das verehrl. Publikum auf unser vorzügliches, absolut reines

## Quellwasser-Natur-Eis

ergebenst aufmerksam zu machen und offeriren dasselbe für die Zeit vom 1. April bis 30. September frei ins Haus geliefert zu nachstehenden Preisen

pro Tag 5 Pfd. 18 Pf. | 15 Pfd. 30 Pf. | 25 Pfd. 42 Pf. | 40 Pfd. 55 Pf.  
10 " 24 " | 20 " 36 " | 30 " 50 " | 50 " 60 "

Bei unregelmäßigem Bezuge erhöhen sich obige Preise um 5 Pfennige. Gegen baar darf an den Eismagen kein Eis abgegeben werden, nöthigen Marken zu versehen.

Beiräge für geliefertes Eis werden nur auf unserem Bureau Ellenbogengasse 14 entgegengenommen oder auf Wunsch durch Quittung erhoben.

Zugleich empfehlen wir Eisschränke in allen Größen eigener Fabrication aus bestem Material zu billigsten Preisen, wie wir solche seit 10 Jahren zur größten Zufriedenheit unserer verehrl. Abnehmer herstellen.

Mit der Bitte, unser neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, versichern wir prompteste und beste Bedienung und empfehlen uns

Hochachtungsvoll

**Hench & Kaesebier,**  
Ellenbogengasse 14, 1.

## Einbecker Bock-Bier!

per Flasche ohne Glas 25 Pf.,  
von hohem Malzgehalt, ärztlich, blutarmen magenleidenden und schwächlichen Personen sehr empfohlen. 6004

**Domeier & Boden**  
in Einbeck.

Verkaufsstelle bei Herrn **J. C. Bürgener Nachf.,** Sell-

mundstraße 35.  
N. Kräuter, Morisstraße 64.

## Wiesbadener Mischung

per Pfund 1,70 Mt.,

vorzüglichster Haushaltungs-Kaffee, seit Jahren bekannt, aus dem besten Java- und Ceylon-Kaffee zusammengesetzt, giebt derselbe wegen seines hochfeinen, kräftigen Geschmacks ein kostbares Getränk. 2885

**J. C. Bürgener Nachf.,**  
Sellmundstraße 35.

Verkaufsstelle bei **E. Kräuter, Morisstraße 64.**

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen zu magigem Preis Morisstraße 38, 2. 2884

# SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

## 36. Langgasse 36.

Telephon 112.

6908

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Rissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adelhaidstraße 42 bei A. Leicher. 2655

Alle Sorten Wagen, als elegante Landauer, Break, Halbverdeck, vis-à-vis und ein vierfüßiges Coupe zu verkaufen. 6996  
F. König, Römerberg 23.

## W. Thomas, Webergasse 6, Eingang Kl. Burgstrasse.

Wegen Abgabe des zweiten Ladens,

Eingang Kl. Burgstrasse, worin sich mein **Kurz-, Tapissierie- und Mode- waaren-Geschäft** befindet, verkaufe ich nachstehend verzeichnete Artikel

zu **spottbilligen Preisen** aus.

Nur ganz vorzüglich gute Qualitäten.

Seidene Bänder.  
Blumen. Federn.  
Seidene Spitzen.  
Baumw. Spitzen.  
Näckelspitzen.  
Lein. Klöppel-Spitzen.  
Schleier.  
Spitzen-Echarpes.  
Seid. Böhmische Châles.  
Spitzen-Kragen.  
Jabots.  
Müschen.  
Balayéusen.

Seidene Foulards.  
Perl-Passementerie.  
Matte Passementerie.  
Perl-Gürtel.  
Tressen.  
Marabouts.  
Perl-Fransen.  
Kleider-Besätze.  
Sammet. Plüsch.  
Futterzeuge.  
Lüster.  
Nähgarne.  
Näckelgarne.  
Nähseide.

Kurzwaaren.  
**Knöpfe.**  
**Sämmtliche**  
**Tapissierie-**  
**Waaren.**  
Tapissierie-Material.  
Wolle, Seide, Läufer-  
stoffe etc.  
Lein. Läufer, Decken,  
Handtücher etc.

Korsetten.  
Schürzen.  
Leinene Taschentücher.  
Seidene Taschentücher.  
Damen-Kragen und  
Manchetten.  
Chemisettes.  
Serviteurs.  
Bade-Mäntel.  
Bade-Tücher.  
Bade-Vorlagen.  
Bade-Handtücher.  
Stickerei-Kleider  
für Kinder. 6654

Sämmtliche ungarnte Strohhüte.

### Fst. pommersche Speisekartoffeln

Kumpf- und centnerweise abzugeben Adolphstraße 5, Stb. I. 2 Tr. 3299

### Diekwurz

zu verkaufen Moritzstraße 29.

7295



# Confirmanden- Stiefel

in jeder Hinsicht **prima**, Mark 6,90,  
in streng solider Waare als Gelegenheitskauf  
empfiehlt zu wirklich billigen Preisen

Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar,  
16. Langgasse 16,  
nächst der Schützenhofstrasse.

4426

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 165. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 9. April.

41. Jahrgang. 1893.

## Fleischer-Innung.

Der unterzeichnete Sprechmeister der „Fleischer-Innung Wiesbaden“ macht hierdurch bekannt, daß durch seine Vermittelung noch einige Lehrlingsstellen am Plage zu besetzen sind.

Eltern und Vormünder werden besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nur an Lehrlinge, welche bei **Innungsmeistern** gelernt haben, Lebrbriefe und Verbandsbücher verabfolgt werden. Diese Schriftstücke sind für das fernere Fortkommen der Betreffenden von wesentlichem Nutzen, da in fast allen großen Städten Gesellen nur dann Arbeit oder Reise-Unterstützung erhalten, im Falle dieselben Verbandsbücher besitzen.

Nicolaus Müller,  
Moritzstraße 35.

## Barbier- und Friseur-Innung Wiesbaden.

Lehrlinge, welche das Barbier- u. Friseur-Gewerbe bei Innungsmitgliedern lernen wollen, bitten wir, sich bei unserem Vorsitzenden, Herrn **W. Klein**, Neugasse 22, anzumelden. 7441

## Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

Dienstag, den 11. April, Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, findet in der **Restauration Engel**, Langgasse 46, 1, die

## jährliche General-Versammlung

statt.

### Tagesordnung:

1. Bericht über die Thätigkeit und Leistungen des Vereins im verfloßenen Jahre.
2. Rechnungslegung.
3. Festsetzung des Voranschlags der Einnahmen und Ausgaben für das folgende Jahr.
4. Wahl des Ausschusses.
5. Errichtung eines Lesezimmers.

Die geehrten Mitglieder unseres Vereins werden freundlichst dazu eingeladen. 7002

### Der Ausschuß.

## Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszahlende **Rente von 500 Mt.** Das Eintrittsgeld beträgt **Mt. 1.**, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, **50 Pf.** Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen **1300 Mitglieder** und verfügt über einen bedeutenden **Reservefonds.** **Ankunft und Anmeldungen** bei der 1. Vorsteherin **Frau Ph. Spiess**, Frankenstr. 13, Barterre, sowie bei den anderen Vorstandsmitgliedern. 243

Zwei vollständige Betten, Wasch-Kommoden und Nachttisch, bereits neu, billig zu verkaufen. Näheres **Schwalbacherstraße 45a, 1 Tr. r.**

## Empfehle Loose:

Marienburger (Geld), 13. u. 14. April, Mk. 3.

Ruhmeshalle (Geld), 17. Mai, Mk. 1.

Frankfurter Pferde-Markt, 12. April, Mk. 1.

Pommersche Loose, 3. Mai, Mk. 1.

## Hauptcollecte de Fallois,

Lotteriebanc, 10. Langgasse 10. 7299

Mein **Bergolder-Geschäft** und meine **Porzellan- und Glas-Ritterei** befinden sich

6945

**Faulbrunnenstraße 13, 2 St.**

C. Heister.

## Cibils



## Flüssiger Fleischextract

übertrifft alle anderen Extracte an Wohlgeschmack und Nährwerth, da er durch geringeres Eindampfen frei von jedem brenzlichen Geschmack ist, der den festen Extracten stets anhaftet.

Unentbehrlich für jede bessere Küche zur Herstellung kräftiger Speisen, wohlschmeckender Suppen, Ragouts, Saucen etc.

## Cibils Fleischextracte

sind außer in flüssiger auch in fester Form in  $\frac{1}{16}$ ,  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Pf. - Töpfen in folgenden **Delicateß- und Materialwaaren-Geschäften** erhältlich bei Herren:

**Carl Acker**, Marktplaz.  
**Franz Blank**, Bahnhofstr.  
**Ed. Böhm**, Adolphstraße.  
**Carl Brodt**, Albrechtstraße.  
**Georg Blücher Nachf.**,  
Wilhelmstraße.  
**Aug. Engel**, Taunusstraße.  
**Fr. Groll**, Göthestraße.  
**Jean Haub**, Goldgasse.  
**J. C. Meiper**, Kirchgasse.  
**Wilh. Klees**, Göthestraße.  
**F. Klitz Nachf.**, Taunusstr.  
**Aug. Körtheuer**, Nerostr.  
**C. W. Leber**, Bahnhofstr.

**M. Mosbach**, Delasseestr.  
**F. A. Müller**, Adelhaidstr.  
**Heinr. Neef**, Rheinstraße.  
**J. Rapp**, Goldgasse.  
**Chr. Ritzel Wwe., Gr.**  
Burgstraße.  
**J. M. Roth Nachf.**, Kl.  
Burgstraße.  
**A. Schirg Nachf.**, Schiller-  
plaz.  
**Fr. Strasburger**, Kirchg.  
**Ed. Wirth**, Rheinstraße.  
**F. Schneiderhöhn**,  
Niederb. 5673

General-Depot: **Albert Rosenthal**, Frankfurt a. M.

# Rheinperle,

feinster deutscher Sect, nach französischer Methode durch Flaschengährung hergestellt.

Mittelrheinische Sect-Kellerei.

**Horbach & Glade, Niederlahnstein.**

In Wiesbaden zu haben bei: Herren **C. Acker**, Gr. Burgstrasse 16, **August Engel**, Taunusstrasse 4, **J. M. Roth Nachfolger**, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6. 21740

**1. Marienburger Geld-Lotterie**  
 Ziehung schon am 13. u. 14. April.  
 Gewinne: Mark 90,000, 30,000 etc.  
**Originalloose à 3 Mark**  
 Porto u. amtliche Liste 30 Pf. versendet  
**J. Rosenberg,**  
 BERLIN S., Kommandantenstrasse 51.  
 (Man.-No. 10049) 4

**Möbel-, Betten- u. Spiegellager,**  
 Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgehattetes Lager best gearbeiteter Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten bis zu den hochgelegantesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation, sowie Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich solide, dauerhafte Waare zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Uebernahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung. Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden schnell und billig ausgeführt. 4482

**Wilh. Egenolf,**  
 Tapezierer und Decorateur.

**500 Mark Belohnung!!!**

zähle ich, wer mir nachweist, daß meine Betten nicht volle Mannesgröße sind.

Zum Versandt kommen nur brauchbare und preisw. Waaren, daher der riesenhafte Umsatz.

**Fertige Betten** à Gebett, reichlich gefüllt, 1 Ober-, Unterbett u. Kissen, zusammen 12 1/2 Mk., bessere Sorte 17 1/2 Mk.  
**Hotelbetten** mit weichen Bettfedern gefüllt à Gebett 22 Mk., **Cöper-Betten** 26 Mk.

**Herrschafsbetten** mit prachtvollen, rothen Inletts, halbweißen Halbbaunen gefüllt nur 32 Mk.

**Graue Bettfedern** à Pfd. 35 Pf. u. 55 Pf., bessere Sorte 80 Pf., **Halbbaunen** à Pfd. Mk. 1.45 Pf.

**Halbweiße Halbbaunen** nur Mk. 2.30 Pf., sehr empfehlend, nur 3/4 Pfd. zu 1 Deckbett. (E. L. 519) 33

Anerkennungsschreiben u. Preislisten gratis. 6 eigene Geschäfte in Deutschland. Nicht Passendes wird retour genommen.

**Adolph Kirschberg, Leipzig.**



**Pflanzkübel,**

Wash-, Badebütten, Zuber etc. werden angefertigt, reparirt und sind stets in größter Auswahl vorrätzig.

Reichhaltiges Sortiment in allen möglichen Holz- und Bürstenwaaren in bekannt solidester Ausführung zu realen Preisen. 4867

**Holzwaaren-Magazin von Gottfd. Broel, Aüfer,**  
 4. Ellenbogengasse 4.



**Dr. Jauer's Trank**

à Fl. 5 Mk. u. 6 Mk.

bewirkt Schönheit und normale Beschaffenheit der Büste. (H. à 1252/3) 179

Prospekt gratis, auch postlagernd.

**Chem. Fabrik O. Mühlradt**  
 in Segeberg, Postf. 8.

Die weltbekannte **Berliner Nähmaschinenfabrik**, Lieferantin für Lehrer- und Beamtenvereine, liefert neueste hoch-armige Singer-Nähmaschinen mit Fußbetrieb, sehr elegantem Nussbaumtisch, Verschlusskasten auf reich ausgestatteten Salon-Gestell, mit allen dazu gehörigen Apparaten incl. Verpackung für Mk. 50  
 Wäscherollmaschinen „Militaria“ „ 50  
 Waschmaschinen „Hercules“ „ 40  
 Wringmaschinen „Germania“ 36cm „ 18  
 Neueste verbesserte Messorputzmaschine „ 12



**50 Mk.**  
 5jährige Garantie, 14 täg. Probezeit. Seit Jahren liefere bereits an die verschiedenen Beamtenvereine: Altona, Bromberg, Cöln, Crefeld, Düsseldorf, Gumbinnen, Glogau, Halberstadt, Lambrecht i. Bay., Limburg a. Lahn, Stolp, Thorn, Deutsche Reichspost und Verband deutscher Post- und Telegraphen-Assistenten Berlins. Maschinen sind ausserdem in fast allen Städten Deutschlands an Beamtensmitglieder geliefert, worüber Prospekte mit Anerkennung gratis versandt werden.  
**M. Jacobsohn,**  
 BERLIN N., Linienstr. 126. (à 4872/3 B.) 170

**Frühjahr = Bedarfs = Artikel.**

Schaukeln, Cyaten, Rechen, Hacken, Damen- u. Kinder-Gartengeräthe, Nebenscheeren, Baum(s)cheren, Heckenscheeren, Bännsägen Rindenreiniger etc. etc.,



verzinkte Drahtgeflechte, Stachelzaundraht, und Drahtspanner

empfehlt

**M. Frorath,**  
 Eisenwaaren-Handlung,  
 Kirchgasse 2c.

**Nochherde,**

sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu sehr billigen Preisen Schlosserei und Herd-Fabrik 3986

**Bernh. Helmsen,**

Vertramstraße 13.

Ein verstellbarer Krankenwagen m. Gummirädern, sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen bei Herrn 5628

Tapezierer Sator, Bahnhofstraße 6.

### Weinstube zum Johannisberg.

Louis Behrens, Langgasse 5,

empfehl:

1890er Eltville, selbst gefiltert, per Liter 1 Mark, in Gebinden entsprechend billiger. Mittagstisch zu 60 Pf. u. 1 Mark, auch außer vom Hause. Stets abwechselnde Frühstück- und Abendkarte.

### „Herold“ — Restaurant,

3. Adolphstraße 3,

ganz in der Nähe der Pferde- und Dampf-Strassenbahn-Haltestelle Louisenplatz, empfiehlt seine reine Weine erster Firmen, ausgezeichnetes Glas Bier der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, kräftigen Mittagstisch und Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. 5982

Separates Zimmer für Gesellschaften.

Carl Baur,

Restaurateur.

### Rheinfels,

Hotel und Restaurant,

3. Mühlgasse 3.

Pa. Bier und Wein, vorzügliche Küche, Zimmer mit und ohne Pension empfiehlt 6892

Th. Dietz.

### Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51. 6289

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.



### Gambrinus-Restaurant,

Marktstraße 20.

Große Lokalitäten, reichhaltige Frühstück- und Abendkarte, vorzüglicher Mittagstisch 60, 80 und 1.20.

Ausschnitt des beliebten Lager-Bieres der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, direct vom Faß,

reine Weine

empfehl zu zahlreichem Besuch 5850

E. Müller.

### Friedrichs-Halle,

74. Mainzerstraße 74. 2662

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet höflichst ein

X. Wimmer.

Zur Dachshöhle, Walramstraße 32.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Concert der Sänger-Gesellschaft Malsi.

Anfang 4 Uhr.

Entrée frei. 3753

### Restauration Georg,

Saalgasse 26. 2787

Heute und jeden Sonntag: Concert.

Das beste, billigste Mehl der Welt ist:

Ungarisches Biscuit-Mehl, 10 Pfd. 2 Mk. 20 Pf.,

Raffers 10 2

Vorischuß 00 Mehl, 10 Pfd. 1 Mk. 80 Pf.,

aus ungar. Nothweizen gewaschen, empfiehlt 6687

E. Kräuter, Moritzstraße 64.

### Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Ich beehre mich einem verehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft und Bekannten die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem Heutigen

### Faulbrunnenstraße 4

ein

### Ausschnitt-Geschäft

in Braunschweiger und Thüringer Wurst- und Fleischwaaren, sowie Käse, Eier und stets frischer Pfälzer Land- und Süßrahmbutter eröffnet habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Fr. Elise Ball.

### Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mein Colonialwaaren-Geschäft von Wörthstraße 16 nach meinem Hause

### Karlstraße 20

verlegt habe.

Indem ich bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen, zeichne 7078

Hochachtungsvoll

Philipp Milch.

### Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm Heutigen

### 22. Michelsberg 22

eine

### Brod- u. Feinbäckerei

eröffnet habe.

Indem ich prompte und reelle Bedienung zusichere, bitte ich, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen und zeichne 7276

Hochachtungsvoll

Wilhelm Fuckert Jr.,

Bäckermeister.

### Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einer verehrl. Nachbarschaft hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das von mir seither in der Taunusstraße 21 betriebene Flaschenbiergeschäft nach Marktstraße 12 verlegt habe und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen. 7081

Hochachtungsvollst

Frau W. Hilge, Wittwe.

### Geschäfts-Veränderung.

Habe meine Milch- und Rahm-Handlung von Friedrichstraße 36 nach Kirchhofstraße 7 verlegt, was ich meiner werthen Kundschaft und verehrl. Nachbarschaft erg. anzeige.

W. Mink, Milch- und Rahm-Handlung.

### Hausmacher Nudeln,

Knorr's Suppentafeln und Erbsenwurst täglich frisch.

Anton Berg, Michelsberg 22. 6731

Häringe 5 Pf., 12 Stück 50 Pf. Schwalbacherstraße 71.

## 7. Marienburger Geld-Lotterie

Ziehung bestimmt 13. und 14. April er.

(Man.-No. 10072)

Hauptgewinne Mk. 90000, 30 000, 15 000 etc.

Originalloose à Mk. 3, Porto und Liste 30 Pf., empfiehlt und versendet

D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Wegen Abbruch des Hauses

Goldgasse 20

verkaufe ich sämtliche  
Waaren zu jedem an-  
nehmbaren Preise.

E. Bücking,

Goldgasse 20,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-  
Handlung. 5960

Lina Aha, Kirchgasse 19,

empfeilt ihr großes Lager Korsetts  
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,  
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.Korsetts zum Hoch-, Mittel- und  
Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-  
stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für  
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-  
Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Ge-  
sundheits-Binden Hygiea (Gürtel  
und Einlagefissen).Waschen, Repariren und Ver-  
ändern rasch und billigt.Anfertigung nach Maß und  
Muster sofort. 2794

Alle Arten

leinene Klöppelspitzen und  
Einsätzein jeder Breite und Preislage, für Tisch-  
decken, Läufer, Wäsche etc., empfiehlt  
in grösster Auswahl 6682

Louis Franke,

Wilhelmstrasse 2.

Wilhelmstrasse 2.

Eigene Fabrikation. — Eigene Muster.

Billige Lecture.

Journale aus meinem Zirkel, gut erhalten, billigt.

6456

H. Forek, Buchhandlung, Bahnhofstrasse 5.

## Zur Saison!

Empfehle eine große und reichhaltige Auswahl in  
garnirten und ungarirten

Damen- und Mädchen-Hüten

in jeder Preislage. Ungarnirte Damen-Hüte von 20 Pf. an  
bis zu den elegantesten.

Ferner:

alle Putzartikel, wie Blumen, Federn, Bänder und  
Spitzen in geschmackvollsten Sortiments.Umänderungen und Garniren der Hüte wird billigt und  
bestens besorgt und bittet um geneigten Zuspruch. 7324

E. Schmitz,

Gde Michelsberg und Schwalbacherstraße.

Die neuesten Cravatten in allen  
Formen,von 6,30 Pf. bis zu den feinsten,  
Herren-Fragen u. Manschetten, neue Façons, in allen  
Weiten,Herren- u. Damen-Blacé-Gaidschuhe (4 Knöpfe), Parthie,  
sehr gute Qualität, à 2,00 Mk.  
empfeilt

W. Hoerder,

Gr. Burgstraße 17

(früher Gde Gr. und St. Burgstraße).

Alle Neuheiten, sowohl in- als ausländische Fabrikate, für  
Anfertigung nach Maß in reichhaltiger Auswahl stets auf Lager.

Fertige Herren- u. Knaben-Garderoben

in allen Größen, Farben und Preislagen in anerkannt guten  
Qualitäten. Confirmanten-Anzüge (fertig) liefere schon  
von 15 Mk. an. 6998

J. Suszycki,

Herren-Schneider,

Zuchlager u. Maßgeschäft,  
2b. Kirchgasse 2b.Sommer-Strümpfe und Socken,  
Hermsdorf's Färberei,

Diamant schwarz

garantirt waschächt.

6569

H. Conrad (Zuh. W. Löb), 21. Kirchgasse 21.

Stricken und Anstricken wird schnell und billigt ausgeführt.

Cigaretten und Tabacke,

ächt russische und egyptische, stets frisch und jedem  
Geschmack entsprechend, empfiehlt

J. Keiles aus Russland.

Detail-Verkauf Langgasse 51, Goldene Kette.

(Fabrik Webergasse 3.)

Knaben-Velociped (Dreirad) und eine Bade-Einrichtung,  
auch Bade-Ofen allein, wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen  
Pagenstecherstraße 2, Part. 7298

in der  
**Schul- = E. Bornemann, Bücher**  
 Quisenstraße 36,  
 Ecke der Kirchgasse. 7501

**Christofle-  Bestecke**

**Gebrauchs- u. Luxus-Tafelgeräte aller Art. Neuheiten in reicher Auswahl,**  
 schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberanfrage, aus den Fabriken von Christofle & Co.  
**Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.**  
 Rossmarkt 15 bei **Th. Sackreuter, im Engl. Hof.**  
 NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christofle“, welche aus den  
 Fabriken von Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle“  
 deutlich aufgestempelt tragen. (Man.-No. 6209) 4

**Marienburg. Geld-Lotterie.**

Die Ziehung der Marienb. Lotterie findet bestimmt am 13. und 14. April statt.

**3 Hauptgew. Mk. 90,000, 30,000, 15,000 Mk. 2c.**

Loose à 3 Mk., 1/2 1 Mk., 1/3 60 Pf., 1/4 10 Mk., 2/5 12 Mk.

Ferner empfehle meine beliebten 10-Pf.-Antheile zu dieser Lotterie auch fortirt.

1/60	10 Pf.,	11/60	1 Mk.,	36/60	3 Mk.,	für 10 Pf. kann man <b>1666 Mk. baar</b> ohne Abzug gewinnen.
65/60	5 Mk.,	200/60	15 Mk.,	500/60	35 Mk.	

Paul Bischoff, Lotterie-Hauptcollekte, Berlin C, Münzstr. 25.  
 Porto und Biste 30 Pf. extra.

**Geschäfts-Übernahme.**

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich das

**Suf- und Wagen-  
 Schmiede-geschäft**

des Herrn **H. Schmidt, Nerostraße 27**, mit dem  
 Heutigen auf eigene Rechnung übernommen habe.

Ich empfehle mich den geehrten Herren Droschkenbesitzern,  
 sowie Fahrunternehmern auf's Beste. Da ich als langjähriger  
 erster Arbeiter in hiesigen Schmiede-Geschäften thätig war, so bin  
 ich in der Lage, jede in dieses Fach einschlagende Arbeit auf's  
 Beste und möglich billigst auszuführen. 7148

Bitte deshalb um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

**Louis Heymann,**  
 Schmiedemeister.

**Total-Veränderung.**

Meine Geschäftsräume befinden sich von heute ab 7290

**Mauergasse 10.**

**A. Rödelheimer,**  
 Ledergeschäft,  
 früher Kirchgasse 22.

**Mehrere Kranken-Fahrstühle,**

gut erhalten, zu 30, 40, 50 und 60 Mark zu verkaufen. 6777

Ph. Brand, Kirchgasse 28.

**Chicago**  
 Weltausstellung  
 Fahrpreise  
 & Prospekte  
 gratis

**L. Reiffenmayer, Rheinstr. 21**  
 INTERNAT. REISEBUREAU  
 Agentur der HAMBURG-AMERIKANISCH-  
 PACKETFAHRT A.G.

**Geschäfts-Verlegung.**



Beehre mich hiermit ergebenst  
 anzuzeigen, daß ich mein Kranken-  
 wagen-Geschäft von Taunusstr. 21  
 nach

**Nerostraße 10**

verlegt habe.

Gleichzeitig bemerke ich hier-  
 mit, daß ich das Krankenwagen-  
 käuflich übernommen und mit dem meinigen vereinigt habe.

Ich gehe mir zu bemerken, daß ich jetzt das größte Geschäft dieser  
 Art am hiesigen Plage besitze und nur beste Wagen aus den ersten  
 Fabriken führe. Ich bin dadurch, sowie durch meine langjährige Er-  
 fahrung in diesem Fache im Stande, jedem Kranken auf beste Weise  
 dienen zu können. Die Preise der Wagen und der Tragstühle betragen  
 je nach der Ausstattung 70 bis 300 Mk. und halte stets reiches Lager.

Indem ich noch bemerke, daß ich zuverlässige und im Fahren und  
 Aufwarten gut eingeschulte Leute stets zur Verfügung habe, halte ich mich  
 bei Bedarf bestens empfohlen und zeichne 7050

Hochachtungsvoll

**Adolf Alexi,**  
 10. Nerostraße 10.

**Gelegenheitskauf.**

Schmirgelleinen, Schmirgelpapier und Glaspapier, alle  
 Nummern, offerire hiermit. Schmirgelleinen 5 Pf. und Glaspapier 4 Pf.  
 per Bogen. 5728

**Römerberg 2. N. Bibo, Römerberg 2.**

# Tapeten!

Specialität.

Sämmtliche Neuheiten in großartiger Auswahl zu den billigsten Preisen.

Neuer und ältere Muster in jeder Stückzahl unter Fabrikationspreis.

Musterkarten franco.  
**Carl Grünig,**  
Kirchgasse 35.

Telephon No. 244.

## Ren-Canalisation.

Alle Sorten Röhren, Façons, Sand- und Fettsänge, Sinkkästen etc., in Ebon sowohl als auch in Eisen, nach den neuesten Verordnungen, sowie sämtliche Baumaterialien: Isolirplatten und Dachpappe, in größter Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

**W. A. Schmidt,**  
Dachbederei, Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung,  
Mörizstraße 28. Telephon 226.

## Erklärung.

Beinahe jede Hausfrau beständig, daß das einzige praktische und billige Mittel, die Wäsche auch im Winter wohlriechend und blüthweiß zu erhalten, Cloth's Leigseife ist, die zum Kochen der schmutzigen Wäsche verwendet wird. Ein Versuch überzeugt schon und genügt dazu ein Pfund Paquet für 20 Pf., das in Wiesbaden bei M. Schüller, Neugasse, P. Enders, Michaelisberg, Chr. Mayer, Nerostraße, J. B. Weil, Rödersstraße, K. B. Kappes, Bleichstraße, C. Linnenkohl, Mörizstraße, und Peter Quint, Marktstraße, zu haben ist. (E. F. a. 4326) 31

## Schönes Haar

und Kleidame Frisuren sind eine Zierde der Damen. Geliebte, verschlungene und vom Hinterkopf absteigende Frisuren sind modern. Da die meisten Damen Mangels eigener Haare diese Frisur nicht herstellen können, so empfehle hierzu Strähnen von 70 Cmt. Länge, genkend stark, zu 25 Mk. Kein deutscher Friseur ist im Stande, wenn er, wie ich, zeill verfährt und nur prima weiches Schnitthaar verwendet, dieselben billiger herzustellen.

Damen, welche obigen Preis nicht anwenden wollen oder können, liefern von wunderwerthigen oder Ausfallhaare die Strähnen oder auch ganze Flechten schon von 8 Mk. an.

**Wilh. Sulzbach,** Fabrik künstlicher Haararbeiten,  
Damen- u. Herren-Friseur, Goldgasse 22, Baden.

Die wirksamsten Mittel gegen

# MOTTEN

empfehl  
Berling, Droguerie,  
Grosse Burgstrasse 12. 6276

## Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. i. w., zu haben in der

**Löwen-Apotheke.**

## Geschäfts-Verlegung.

Undurch zeige meinen werthen Kunden und Gönnern, sowie einer verehrten Nachbarschaft und Umgegend hiermit ganz erg. an, daß ich meine

## Holz- u. Kohlenhandlung

von Kirchgasse 35 nach

## 50. Mörizstraße 50

verlegt habe. Für das mir seither entgegengebrachte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, daselbe mir auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

## Ed. Cürten.

Wiesbaden, im April 1898.

NB. Aufträge werden entgegengenommen im Laden Kirchgasse 20 bei Herrn Georg Prell und im Laden Goldgasse 16, Firma Carl Döring (Inhaber L. Heerlein).

Ia Rußkohlen	Mk. 22.50
doppelgef.	23.—
II. Rußkohlen	22.—
Ia gew. melirte	21.—

empfehl

4791

## J. L. Krug,

Kohlen-, Coaks- u. Brennholz-Handlung,  
5. Louisestraße 5.

## Kohlen.

Ia Qual. gewasch. Rußkohlen ab Waggon	22.50 Mk.
Ruß I 45/70 Nmr.	22.—
II 20/45	21.—
gewasch. mel. halb Stückkohlen, halb Ruß III	21.—
bei Baarzahlung innerhalb 10 Tagen 2% Sconto,	"

empfehl

5693

**Th. Schweissguth,** Nerostraße 17.

## Kohlen-Consum-Verein.

**Meine Wohnung**  
besteht sich ab 1. April  
13. Adelheidstraße 13, Part.,

woselbst Bestellungen und Zahlungen nur noch entgegengenommen werden.

**A. Peters.**

## Kohlen-Abschlag.

Von heute ab liefere ich beste stückreiche Ofenkohlen zu Mk. 18, gewaschene Rußkohlen I. 22 per 1000 Kgr. franco Haus über die Stadtwaaage gegen Baar Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20. 23055

**Josef Clouth.**

## Zimmerpäne

des Barron 2 Mk. 70 Pf. zu haben bei  
**A. Rock,** Marktstraße 2b.

# Pelzwaaren-Aufbewahrung.

Bei herannahender Saison erlaube ich mir meine grossen, neu hergerichteten Lokalitäten im eigenen Hause zur Aufbewahrung von

## Pelzwaaren, Winter-Kleidern

und allen dem Mottenfrass ausgesetzten Gegenständen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

7261

Auf Wunsch  
Abholung  
der Gegenstände.

**Jacob Müller,**  
6. Langgasse 6  
(früher Goldgasse 12).

Versicherung  
der Waaren gegen  
Feuergefahr.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

### Am Fuße des Karmel.

(8. Fortsetzung.)

Roman von Christian Benhard.

(Nachdruck verboten.)

Attenbrunn schnitt mit einem unwilligen „Die Leute sind selbst schuld!“ das Gespräch ab und griff nach seinem Glas.

„Das Wohl unserer Gäste! Eigenes Gewächs, meine Herren.“

Die Gläser klangen aneinander. Während Alt das feine, ohne daran zu nippen, vor sich hinstellte, that der Architekt einen herzhaften Schluck, um dem „eigenen Gewächs“ Ehre widerfahren zu lassen. Doch plötzlich kam er ins Husten, und das Wasser trat ihm in die Augen. „Heiliger Bacchus, das ist ja verdünnte Schwefelsäure!“ dachte er, und damit ihm der Gastgeber nicht etwa „ein ehrliches Urtheil“ über das Tränkchen zumuthe, erkundigte er sich, sobald er wieder sprechen konnte, wie eine deutsche Hausfrau hier zu Lande mit ihren Kuchenlieferanten zurecht komme?

„Eigentlich haben wir gar keine,“ lautete die Antwort. „Getreide und Hülsenfrüchte werden selbst gezogen, Kartoffeln gezeihen nicht, Gemüse bis jetzt auch nicht, was bleibt da also noch übrig?“

„Allerdings wenig. Wie steht es aber mit dem Fleisch?“

„Noch schlimmer: Schweine sind im Orient bekanntlich verpönt, das Rindvieh ist aus Mangel an gutem Grünfutter mager und zähe. Die fettschwänzigen Hämmer und die billigen Hühner sind schließlich noch unser ganzer Trost.“

„Eine nette Gegend! Sie urtheilen aber wohl zu hart und vergessen das Wild. Der Wildbraten hier ist doch ganz vorzüglich.“

Mutter und Tochter wechselten einige vielsagende Blicke, bis die Erstere plötzlich mit ihrem Geheimniß herausplakete: „Das ist ja ein wild gemachter Hammelbraten, der acht Tage lang in Essig lag und für den nächsten Sonntag bestimmt war.“

Gerhard lachte so herzlich, daß die Uebrigen unbedingt mitlachen mußten, Beate nicht ausgeschlossen. Alt, der den drolligen Irrthum nicht recht verstanden hatte, fing neidisch ihren heiteren Blick auf, mit dem sie nach Gerhard hinüber sah. Mehr als ihre herbe Schönheit hatte das Durchgeistigte ihres Wesens den Paschasohn gefangen genommen, der harmlose Frohsinn aber, der soeben aus ihren tiefen Augen strahlte und um den weißt so orastun

jungen Mund spielte, gab ihren Zügen einen zuvor ungeahnten Reiz. Und die Wirkung, die er auf die beiden jungen Männer ausübte, ward noch erhöht durch ihre gänzliche Unbefangtheit.

Nach beendeter Mahlzeit blieb man nach deutscher Sitte am Tische sitzen, der Hausvater holte eine weniger bedenkliche Weinsorte, die er für besondere Feierlichkeiten aus Sarona hatte kommen lassen, aus dem Keller, und als er wieder ins Zimmer trat, erzählte zu seinem Leidwesen Gerhard bereits von seinen Kriegserlebnissen. Frau Christel hatte danach gefragt, und nun flogen die Granatsplitter nur so um den Tisch herum.

Alt wußte, welchen tiefen Eindruck eine Schilderung der physischen Männerkraft und des persönlichen Muthes auf viele Frauen macht; die leuchtenden Blicke der deutschen Wirthin befiätigten es. Sein Freund prahlte weder, noch schnitt er auf, dies that aber dem Feuer der Rede keinen Abbruch, und leicht konnte sich die Begeisterung auch auf das junge Mädchen übertragen. Dies sollte ein kleiner Dämpfer verhindern.

„Die Niederwerfung Frankreichs ist ein Unglück für die ganze Welt,“ sagte er, eine Pause geschickt benutzend. „Als Orientale betrauerere ich dieses Unglück ganz besonders aufrichtig.“

Gerhard fuhr auf. „Die Franzosen hätten uns ja zufrieden lassen können! Der Orient — nun, der wird auch ohne sie weiterbestehen.“

„Aber schwer geschädigt durch diesen Krieg. Jeden kleinen Schritt, den wir vorwärts thun, danken wir nicht unseren officiellen Freunden in England, sondern den Franzosen, die besten Schulen in Syrien werden von Frankreich unterstützt, das Französische verdrängt daher als Sprache der Gebildeten das Italientische immer mehr. Und wer stellte gelegentlich der Christenmehreien im Jahre 1860 die Ruhe her? Kaiser Napoleon, kein Anderer!“

Attenbrunn hatte sich gefreut, daß der Paschasohn den entflammten Patriotismus des Architekten abzukühlen suchte, als jedoch der Name Napoleons genannt wurde, der nach seiner und Harbeggs Ansicht der Antichrist sein sollte, lenkte er das Gespräch rasch ab, indem er dem Orientalen entgegnete: „Um so befremdender ist's, daß die französische katholische Mission bei den religionslosen Druzen fast gar keine, die ~~evangelisch-protestantische~~

ehr große Erfolge erzielt im Libanon sowohl, wie in den uns benachbarten Druisendörfern auf dem Karmel. Ich weiß das aus eigener Anschauung."

Ali schwieg, weil er mit einer Entgegnung seine protestantischen Gastfreunde zu verletzen fürchtete. Da rief Gerhard ihm zu: "Erkläre doch diese auffallende Erscheinung, wie Du sie mir gestern Abend erklärt hast. „Umsonst ist der Tod," sagen die zu bekehrenden Druisen. Dieser verlangt ein Gewehr, Jener ein Frauengeschmeide, der Dritte Geld, und die Engländer geben es ihnen. Die Namen der so bekehrten Leute werden fein säuberlich in ein Buch geschrieben, und hinter jedem wirft der betreffende Apostel die Prämie aus, welche er von der Bibelgesellschaft in London für seine Bemühungen zu erwarten hat. Der katholischen Propaganda fehlen reiche Mittel, daher ihre Mißerfolge. Wozu mit Thatsachen zurückhalten, wenn es Zeit ist, davon zu reden? Wird der Druise entsprechend besser bezahlt, dann befehrt er sich gewiß auch zum Islam mit seinen tausend Wundern."

Frau Christel erschraf. Daß der Architekt Niemand aus der Gesellschaft angreifen wollte, verrieth seine ruhige Miene, die Templer hatten ja auch weder mit der katholischen noch mit der englisch-protestantischen Mission etwas gemein. Aber diese Erwähnung der Islam-Wunder! Attenbrunn und Beate brauchten das Wort „Wunder" nur von einem Dritten nennen zu hören, um sich zur Abwehr eines etwaigen Angriffs auf ihren unerschütterlichen Wunderglauben zu vereinigen. Welch starren Ausdruck ihre Gesichter plötzlich annahmen!

"Auch die Bibel zählt Wunder genug auf," sagte zu allem Unglück auch noch der Paschasohn gewissermaßen zur Rechtfertigung seines Glaubens.

Attenbrunn wuchs ordentlich, indem er kampfbereit erklärte: „Und wir glauben an diese Wunder, noch mehr: wir glauben an die Fähigkeit auserwählter Menschen, heute noch Wunder zu wirken. Mag der auf allen Gassen sich breitmachende Geist der Verneinung auch mit sogenannten wissenschaftlichen Gegenbeweisen kommen, wir halten trotzdem fest an unserem Glauben."

Eine etwas peinliche Pause trat ein. Der Sprecher mochte selbst fühlen, daß seine laute Rede nicht recht zu dem harmlosen Tischgespräch paßte, und er sagte einlenkend in ruhigerem Tone, ja mit einem ernsten Lächeln: Wir selbst sind sogar hierhergekommen, ein Wunder zu vollbringen: die Wiederaufrichtung des Orients, wodurch die ganze Welt von dem Werth unserer Bestrebungen überzeugt werden soll."

"Ja, das wird sie, rief Ali begeistert. „O, könnte ich mithelfen, dieses großartige Wunder zu wirken, die Wiebergeburt der heruntergekommenen Völker des Ostens! Sie ist schön, meine Heimath, und der Auferstehung würdig. Sehen Sie nur meine — meine —" er stochte, das deutsche Wort fehlte ihm.

"Parlez français", rief ihn Beate aus der Verlegenheit.

Ein tiefer dankbarer Blick senkte sich in ihre Augen. Dann fuhr der Paschasohn in französischer Sprache lebhaft fort: „Sehen Sie meine Vaterstadt Akfa an, giebt es im weiten Osten eine Stadt mit einer bewegteren, ruhmvolleren Vergangenheit? Jahrhunderte vor Beginn der christlichen Zeitrechnung unter dem Namen Bolemais schon bekannt und als Schlüssel Galiläas und Endpunkt der großen Handelsstraße von Damaskus zum Meere wichtig, ist sie oft durch Feuer und Schwert verwüstet, aber stets wieder neubaut worden, und ob die Römer die Feste besaßen oder die Araber, die Kreuzfahrer, die Sarazenen, die Aegyptier oder die Türken — Alle vertheidigten sie wie ein kostbares Kleinod. Reichlich zweitausend Jahre alt, war sie noch stark genug, dem Siegeszug des großen Korjen Einhalt zu gebieten, bis endlich vor einem halben Jahrhundert der Geschöckhagel einer vereinigten englisch-österreichisch-türkischen Flotte ihre Mauern zerschmetterte, von denen seitdem Stein um Stein abbröckelt."

Der Sprecher that einen tiefen Athemzug.

"Soll die einst Vielumstrittene, soll das ganze Land von Pontus bis zum Nil gänzlich dahinsiegen, verfallen? Nein! Wir wollen es hindern, mit allen Mitteln der Civilisation, um jeden Preis!"

Aufmerksam hatte Beate der Rede gelauscht, aus der Begeisterung und die Hingabe an Andere sprachen. Diesem Manne hatte gewiß nur die Bekanntschaft mit den idealen Lehren des Christenthums gefehlt, widerstehen konnte er ihnen sicherlich nicht.

Und während ihr Blick in der frohen Hoffnung, vielleicht seine Befehle bewirken zu können, auf dem bleichen edlen Gesicht des Sprechers ruhte, stieg, ihr unbewußt, in dem ihrigen eine leichte Röthe auf, da er sie so lange anblickte und seine Worte vornehmlich an sie zu richten schien.

"Sie wollen also zu uns stehen?" fragte sie jetzt.

"In Noth und Tod!"

Zur Bekräftigung seiner Worte ergriff er das vor ihm stehende gefüllte Weinglas, stieß es gegen das ihrige und stürzte den Inhalt hinunter.

Ein türkischer Paschasohn hatte, entgegen den Vorschriften des Korans, Wein getrunken! Attenbrunn und seine Tochter lächelten zufrieden; der erste annähernde Schritt war gethan.

Einer aus der Gesellschaft urtheilte kühler: Gerhard. Sättest Du Dich nur vorhin an dem eigenen Gewächs vergriffen, Freundschaften — dachte er — Deine Begeisterung wäre noch viel schneller verflogen, als dies ohnehin geschehen wird, und zudem würdest Du gegen Mohameds Verbot des Weintrinkens nimmermehr gemurrt haben. Will hören, wie Du morgen redest; da wird schon wieder das Allah alima in der Mischung Deines Blutes spuken.

Gerhard zog seine Uhr und mahnte den Freund zum Aufbruch; da man jedoch die Gäste hat, länger zu verweilen, widersprach ihm Ali.

"Mein Diener, der mein Pferd herüberbrachte, muß warten."

"Aber der weite Ritt in dunkler Nacht! Ich würde Dich einladen, bei mir zu bleiben, wenn Deine Frau sich nicht ängstigte."

"Sei unbeforgt!"

Als Stimme klang verdrossen, gereizt, als er sich jedoch ausschließlich seiner jugendlichen Nachbarin zuwendete, um sich mit ihr in eine angeregte Unterhaltung zu vertiefen, da wurde er alsbald wieder heiter. Glücklich sogar machten ihn die Nähe und das Zutrauen des feinen, gebildeten Mädchens an seiner Seite, das seinen geliebten Reformideen so viel Theilnahme entgegenbrachte. Dieses Wesen und Aischa — das war überhaupt der einzige Gedanke, der seine Frau streifte.

Endlich mußte aber geschieden sein, denn Mitternacht war längst vorüber, in der Templerkolonie eine unerhört späte Zeit zum Schlafengehen. Die rothe Bärble schlummerte draußen schon seit anderthalb Stunden und fuhr erst von ihrem Schemel auf, als jeder der Gäste im Beggehen einen blißblanken Medschidieh auf den Küchentisch legte. Die hätten ja ihr Essen in der Stube drinnen bezahlen können, dachte sie, sich die Augen reibend; so viel Geld war es überhaupt gar nicht werth.

"Das Geld gehört Dir," sagte gleich darauf Frau Christel.

"Da die Herren so freigebig waren und aller guten Dinge drei sind, will ich nicht zurückstehen; das Dir versprochene Stück Leinen für Kinderzeug sollst Du trotzdem haben. Mußt halt denken, es sei ein Glückstag heut."

Bärble riß die Augen auf, als vollziehe sich auch für sie ein Wunder. Das sündhaft viele Geld! Sie hielt es doch so fest, daß ihr die Hand brannte, und beinahe hätte sie im Heimgehen vor lauter Glück die vor der Hausthür stehenden Personen angerannt.

Beate verabschiedete dort die Gäste, denen sie die Gartenthür aufgeschlossen hatte. An Ihrer Seite stand Wader.

"Auf Wiedersehen!" erwiderte sie Gerhards Gutenachtgruß, und zu Ali gewendet: „Auch zu Ihnen möchte ich dies sagen können."

"Tausend Dank, ich bin der Ihre."

Unterwegs sprachen die Freunde kein Wort. Erst in der Nähe seines Ziels brach Gerhard das Schweigen, indem er auf die dunklen Gestalten eines Mannes und zweier Pferde deutete, die vor dem Hause des Müllers standen.

"Wie lange die wohl schon warten mögen?"

Statt zu antworten, ging Ali rasch auf das eine Pferd zu und schwang sich in den Sattel. „Gute Nacht!"

Damit brücte der Reiter dem Araberhengst die Sporen in die Weichen, daß das edle Thier sich bäumte und hoch ausschlug. Gerhard sprang behend zur Seite und trat, während Herr und Diener davonsauften, ins Haus ein. (Fortsetzung folgt.)

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 165. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 9. April.

41. Jahrgang. 1893.

## Bekanntmachung.

**Mittwoch, den 12. d. M., Vormittags 11 Uhr** will Frau **Heinrich Mitwich**, Wittwe, von hier die ihr an den nachbeschriebenen Grundstücken, als:

1. No. 4880 des Lagerb. 12 Nr. 69 Dmtr. Ader „Oberheiligenborn“ zwischen **Johann Heinar Brenner** und **Heinrich Wintermeyer**;

2. No. 4883 des Lagerb. 20 Nr. 09 Dmtr. Ader „Oberheiligenborn“ zwischen dem Staatsfiskus beiderseits aufstehende ideelle Hälfte in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, freiwillig versteigern lassen. 7461

**Wiesbaden**, den 5. April 1893.

Der Oberbürgermeister.  
In Vertretung:  
**Körner.**

## Bekanntmachung.

**Montag, den 10. d. M., Vormittags 9 1/2 Uhr** anfangend, werden die zu dem Nachlasse der Frau Apotheker **Emil Gierig** Wittve gehörigen Mobilien, als:

1 Sopha, 1 Sessel, verschiedene Tische und Stühle, ein Küchenschrank, sowie eine große Partie Weiszeug und Frauen-Kleider 1 Kaffee- und Theeservice, Gold- und Silberfachen, Bilder, Küchengeräthe u. s. w. 7292 in dem Hause Kirchgasse 48 hier gegen Baarzahlung versteigert.

**Wiesbaden**, den 5. April 1893.

Im Austr.:  
**Brandau.**  
Magistr.-Secret.-Assistent.

## Freiwillige Feuerwehr.

Die ordentliche General-Versammlung der gesamten freiwilligen Feuerwehr findet Montag, den 17. April l. J., Abends 9 Uhr, in der Turnhalle Gellmündstraße 33 statt. Die Tagesordnung wird entsprechend dem § 21 der Statuten erlegt werden. Anträge zu dieser Versammlung sind bis zum 10. April l. J. an den Unterzeichneten einzufenden. \*  
**Wiesbaden**, den 1. April 1893.  
Der Branddirector. **Schenrer.**



## Feuerwehr.

Die Mannschaften folgender Abtheilung der freiwilligen Feuerwehr: **Feuerbahn-Abth. 4**, Führer: Herren **H. Heiland** und **A. Weinbach**, werden auf **Montag, den 10. April c., Nachmittags 5 Uhr**, zu einer **Übung in Uniform** an die Remise geladen. Mit Bezug auf §§ 17, 19 u. 23 der Statuten, sowie Seite 11 Abs. 3 der Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.  
**Wiesbaden**, den 7. April 1893. \*  
Der Branddirector. **Schenrer.**



## Vorbereitungs- und Höhere Töchterchule an der Stiftstraße.

**Beginn des Sommersemesters:** Dienstag, den 18. April, Vormittags 9 Uhr.

**Aufnahmeprüfung:** Montag, den 17. April, Vormittags 8 Uhr.

Die **Anmeldungen**, bei welchen für Cl. X der Höheren Töchterchule und für Cl. III der Vorbereitungschule der Geburts- und Zuspätschein, für alle übrigen Classen der Zuspätschein und das letzte Schulzeugniß vorzulegen sind, nimmt der Unterzeichnete Freitag, den 14., und Samstag, den 15. April, während des Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr, im Schulgebäude (Stiftstraße 30, Zimmer No. 23), entgegen. 334

Der Dirigent.  
**Jung.**

3 Meter f. blau, braun oder schwarz Cheviot zum Anzuge für 10 Mk. versendet franco gegen Nachnahme.  
**J. Büntgens**, Tuchfabrik, Cuyen bei Nachen. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. 105

## Fortbildungsschule

des

## Kaufmännischen Vereins, Wiesbaden.

Sommerhalbjahr 1893.

Im Sommerhalbjahr 1893 haben wir folgende Lehrfächer vorgesehen:

**Englische Sprache**, für Anfänger (I. Classe) Montags und Donnerstags von 8—9 Uhr,

**Englische Sprache**, für Vorgeschr. (II. Classe) Montags und Donnerstags von 9—10 Uhr,

**Englische Sprache**, Ober-Kursus, Conversation und Handelscorrespondenz (III. Classe) Mittwochs von 9—10 Uhr,

**Französische Sprache**, für Anfänger (I. Classe) Dienstags und Freitags von 8—9 Uhr,

**Französische Sprache**, für Vorgeschr. (II. Classe) Dienstags und Freitags von 9—10 Uhr,

**Kaufmännisches Rechnen**, Mittwochs und Samstags von 8—9 Uhr.

In die einzelnen Kurse nehmen wir nur eine beschränkte Anzahl Schüler auf, damit dem Lehrer Zeit bleibt, sich mit jedem Einzelnen hinreichend zu beschäftigen.

Am Schlusse des Sommersemesters wird jedem Unterrichts-Theilnehmer auf Wunsch ein Zeugniß über Besuch, Fleiß und Fortschritte ausgestellt, welches von dem Fachlehrer, sowie von dem Vorsitzenden und Schriftführer des Curatoriums unterzeichnet wird.

Anmeldungen sind bei den Herren:

**August Engel**, Colonialwaaren und Delicatessen, Taunusstrasse 4,

**L. D. Jung**, Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 47,

**Heinrich Leicher**, Manufacturwaaren-Geschäft, Langgasse 25,

**Heinrich Römer**, Buchhandlung, Langgasse 32, zu machen. Dieselben werden der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Die Einweisung in die Kurse erfolgt bei Beginn des Sommerhalbjahres, Montag, den 17. April d. J., Abends 8 1/2 Uhr, in der **Städtischen Ober-Realschule** (Oranienstrasse). 278

Das Honorar beträgt:

Lehr-Fach.	Für Mitglieder, ordentliche, ausserordentliche u. unterstützende, sowie deren Personal.	Für Nichtmitglieder.
Englische Sprache (I. u. II. Classe)	10.—	15.—
Englische Sprache (III. Classe)	5.—	7.50
Französ. Sprache (I. u. II. Classe)	10.—	15.—
Kaufmänn. Rechnen	6.—	9.—

**Wiesbaden**, im April 1893.

Das Curatorium:

Stadtrath **Guido Steinkauler**, Vorsitzender,

**Petroleum pr. Ltr. 16 Pf.**

**Spiritus 90 % pr. Ltr. 50 Pf.** 6495

**K. Erb**, Nerostraße 12.

## Kohlen-Consum-Verein.

Das Geschäftslokale des Vereins ist mit dem 9. d. M. von  
Saalgasse 12 dauernd nach

**Louisenstraße 17, Part.,**

verlegt worden.

7549

Der Vorstand.

### Mexico,

vorzügliche, mittelstarke Qualitäts-Cigarre, zu Mark 6.— per  
100 Stück, empfiehlt

A. F. Knefeli, Saalgasse 45.

### E. Kräuter,

64. Moritzstraße 64.

#### Branntwein-Verkaufsstelle.

Aechten französ. und deutschen Cognac, Jamaica-Rum,  
Batavia-Arrak, Nordhäuser u. Daudorner Branntwein. 6632

Limburger Käse, feinste Qualität, per Pfd. 40 Pf.,

Schweizer do. per Pfd. 90 Pf.,

Eier, frische, z. Sieden, pr. St. 5 Pf., 100 St. Mk. 4.80,

Sauerkraut, selbst eingemacht, pr. Pfd. 8 Pf., pr. Ctr.  
Mk. 7.—

Märinge pr. St. 3, 5 u. 6 Pf.,

Weizenmehl, ftt., pr. Pfd. 15, 16, 18 Pf.,

Salatöl, sehr gutes, pr. 1/2 Lit. 42 Pf.,

Linsen pr. Pfd. 18 Pf.,

Bier, Brauerei-Gesellschaft hier, 1/4 Fl. 17 Pf., 1/2 Fl. 9 Pf.,

Kernseife, prima, zum billigsten Preise,

sowie bei sämtlichen Colonialwaaren Preisermäßigung wegen  
Umzug. Der Ausverkauf dauert so lange Vorrath reicht. 7066

### Ph. Weyerhäuser,

Webergasse 51.

### Kartoffeln

in verschiedenen Sorten, als: Frührosen, Frühgelbe,  
Schneeflocken, Magnum bonum, Nieren, gelbe  
Pfälzer, neue Malta in jedem Quantum, Sauerkraut  
im Pfund und Centner, Zwiebeln im Pfund und Centner  
billigt bei 7263

### Chr. Diels, Kartoffel-Handlung,

Grabenstraße 9, seither Marktstraße 12.

Brandenburger Kartoffeln, feine Speisekartoffeln, empfiehlt  
Karl Vorpahl.

## Erstes Wiesbadener Eisgeschäft

Gegründet 1850.



Eisstränke bester  
Construction.

### H. Wenz, Bureau Langgasse 53, 1.

besucht sich, wie alle Jahre, seine verehrlichen Kunden ein-  
zuladen zum

### Eis-Abonnement.

Billiges, schönes, festes, klares Eis, wie auch prompte Bedienung  
wird zugesichert. Nöthige Wagen sind bereits in Gang gesetzt und  
bitte um gefällige geneigte Aufträge. 7162

## Conditorei und Wiener Café

hält bestens empfohlen

3816

Wilhelm Jumeau, Conditior, Kirchgasse 7.

### Die Eröffnung

der Restauration und Milchkur-Anstalt

**Dambachthal 23**

zeigt hiermit ergebenst an und ladet höflichst ein

**Ferd. Schürg.**

Unübertroffen an Güte und Wohlgeschmack ist **Dr. Erweins**

### Gesundheits-Kaffee

vom allein berechtigten Fabrikanten

**August Feine in Mainz**

1/2 Kilo 40 Pfennige, 1/4 Kilo 20 Pfennige

(Niemals lose, nur in gesetzlich geschützter Packung.)

Vollkommenster Ersatz für Bohnenkaffee.

Zu haben in den besseren Colonialwaarenhandlungen.

Von vielen Ärzten empfohlen.  
Für Gesunde und Kranke.

(R. a. 251/1) 176

## Johannis-Brunnen.

Natürl. kohlenf. Mineralwasser, Tafel-  
wasser ersten Ranges, preisgekrönt auf be-  
schieden 8 Ausstellungen mit ersten Aus-  
zeichnungen.

Erfrischendes angenehmes Getränk, besonders mit  
Wein, Apfelwein oder Cognac, schleimlösend bei Hals-  
leiden, wenn mit heißer Milch getrunken, fördert  
leicht die Verdauung und wirkt heilsam gegen Magen-  
beschwerden. Wir übertragen die Haupt-Niederlage  
für Wiesbaden und Umgegend an Herrn 1885

**Jos. Huck, Wiesbaden, Steingasse 4.**

Die Verwaltung des Johannisbrunnen,  
Zollhaus, Nassau.

## Ems<sub>er</sub> Pastillen

In plombirten Schachteln, dargestellt aus den  
echten Salzen der König-Wilhelms-Felsen-  
Quellen, sind ein bewährtes Mittel gegen Husten,  
Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungs-  
störung.

Gleichwirkend **Ems<sub>er</sub>**  
ist die  
**Victoriaquelle.**

Vorrätig in Wiesbaden bei Fr. Wirth u. in den Apoth.

(R. a. 75/10) 172

## Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Bergstraße werden in einem nach rationalen Grundsätzen  
angelegten Stalle vorjährigsmäßig verpflegt und thierärztlich überwacht.

### Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, feis gleichmäßig  
Milch zu erzielen.

Schwarme Milch wird des Morgens von 6-8 Uhr und Abends  
von 4-7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2  
40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 2666

# Kaufgesuche

**Alte Briefmarken** und Couverts sucht zu kaufen  
Julius Ebert, Sedanstraße 5, 1.

Möbel, Teppiche, Eischränke kaufe ich stets zu den höchsten Preisen. Bestellung bitte per Postkarte.  
A. Reiner, Bleichstraße 25, 4218

Eröffnete heute ein Geschäft für An- und Verkauf. Zahle die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie alle Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich in's Haus.  
J. Brachmann, Messergasse 25, 2865

## Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei  
J. Birnzwieg, Webergasse 46, 2210

Auf Bestellung komme in's Haus.  
Es werden gute getragene Herren- u. Frauen-Kleider, Schuhe, Möbel, Teppiche, Betten durch alle Rubriken zu den höchsten Preisen angekauft. Bestellungen per Karte oder Brief.  
Hennes, Mainz, Scharenstraße 5.

## Möbel.

Teppiche, Eischränke kaufe ich stets zu den höchsten Preisen.  
G. Jäger, Michelsberg 20, 6228

**WEN** Lampen, Knochen, Eisen, Metalle, Glas, Papier, Flaschen und Zeitungen zu verkaufen hat, bekommt die höchsten Preise von  
5872

Kirchgasse 36. **N. Bibo**, Römerberg 2.  
NB. Bestellungen werden prompt besorgt.

# Verkäufe

Ein kottes Geschäft ist billig abzugeben. Branchenkenntnis nicht erforderlich. Offerten unt. O. A. 14 an den Tagbl.-Verlag.

## Geschäfts-Verkauf!

Ein hiesiges nachweislich rentables Kurz- und Modewaaren-Geschäft wegen Krankheit der Inhaberin unter günstigen Bedingungen per sofort zu übertragen oder zu verkaufen. Offerten unter **Z. B. 44** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut gebendes Milchgeschäft zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 7344  
Ein schönes engl. Billard ist sehr billig zu verkaufen  
Schöne Aussicht 2.

## Ein fast neues Billard

billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5354

Ein Viertel Parterre-Loge, guter Spielplatz, abzugeben Neudorf 7.

**Zwei Viertel Parterreloge-Abonnement**, ungerade No., Lope 4, Sitz 2, bis zum Ende abzug. Mühlgasse 9, 7286

## Gelegenheitskauf.

Ein neuer Schrotdanz, sowie neues Sommerjaquet u. Beste Abreise halber sehr preiswerth zu verkaufen Philippsbergstraße 37, 2. Et. links. 7369

Ein Kleid, 1 Umbana und Staubmantel b. z. v. Griftstr. 22, h. 2.  
Faden für Koch- oder Conditorlehrf. bill. zu verk. Schulberg 9, B.  
Bücher des kgl. Gymnasiums u. a. lateinische u. griechische Verfa (neueste Auflage) billig zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 30, 2 r. 7525

## Dörner-Pianino

billig zu v. Neugasse 1, 2. Et. 7267

Pianino (Blüthner) zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag.  
Einige gebrauchte, wie neu gehaltene Pianinos, sowie einen fast neuen noch concertfähigen Stuhlflügel verkaufe wegen Raummangel zu sehr reduzierten Preisen.  
5909

Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel.)

Einige complete Schlafzimmereinrichtungen, verschiedene Salongarnituren in Plüsch u. Fantastisch, einzelne Sophas, Sessel und Stühle, polirte und lackirte Schränke, Waschkommoden, Buffets, Ausziehtische, Salontische u. v. z. v. Friedrichstraße 13. 4797

Zwei elegante russ. matt und blank polirte Betten (neu) sehr billig zu verkaufen Philippsbergstraße 27, Part. 6819

Zwei neue pol. Korbhaar-Betten bill. abg. Gemeindebadg. 7, 2 l. 6115  
Ein n. Bett, 1 n. u. 1 gebr. Sopha b. zu vk. Heleneustr. 28, 5. 7365

## Für Brautleute.

Zwei hochlegante russ. Bettstellen mit Sprungrahmen, prima Korbhaar-Matratzen und Keil billig zu verkaufen  
5. Wellrißstraße 5. 392

Ein bequemes Sopha in gutem Polster und Bezug billig zu verk. Goldgasse 8, 2 Tr. 6194

Eine Garnitur, 1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle (Oliv-Plüsch), billig zu verkaufen Friedrichstraße 44. **Vahlert**. 6273

Ein neues Verticow zu 60 Mk. abzugeben Vertriebsstraße 12, 2 St. r. 6054

Ein bequemer Divan, 1 H. Plüschsessel, 1 verstellb. Balcon-Stuhl billig abzugeben Gemeindebadgäßchen 7, 2 St. l. 6937

Kleiderschränke v. 14 Mk. an z. h. Hermannstr. 12, 1 St. 2668

Ein Korbbaum-Tischchen billig zu verkaufen Schreinerwerkstätte Hellmündstraße 60. 7846

Spejereiladen-Einrichtung zu verk. Karlstraße 82. 4889

Vollständiges Pferde-Pferdegeschirr, auch einzeln, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6621



Ein elegantes wenig gebrauchtes vierfüßiges

## Halbverdeck

ist preisw. zu verkaufen Kapellenstraße 4 a, Part. 6353

Karren für Wägerei u. z. zu verk. Bleichstraße 12, 3 St. 7473

Feldstraße 9 ein noch fast neuer Metzger-Karren, auch für ein anderes Geschäft brauchbar, zu verkaufen.

Ein großes Breat, geeignet für Metzger oder Milchhändler, billig zu verkaufen Schloßstraße 2, Biebrich a. Rh.

Kuh mit Kalb zu verkaufen Rombach No. 146.

Kanarienvogel werden abgegeben Kirchgasse 8, im Laden. 7510

Elegante leichte neue

## Landauer Wagen

preiswürdig zu verkaufen bei 5535

Theodor Lingohr, Friedrichstr. 38.

Zu verkaufen mehrere gut erhaltene Wagen, als: ein Zweisp.-Landauer, ein 6- bis 8-fü. Breat, ein 4- bis 6-fü. Breat mit Sommerdach, ein Kutsch-Phaeton, ein Milchwagen, ein 2-rädriger Federkarren mit verdecktem Kasten, zu Geschäftszwecken, für ein Pony passend. Näh. bei Ph. Brand. Wiesbaden, Kirchgasse 23. 4148

Zwei gebrauchte gut erhaltene Schnepflarren sehr billig zu verkaufen Weillstraße 10. 6587

Eine Sand-Federrolle zu verkaufen oder zu verleihen Weillstraße 10. 6389

Ein leichtes Federrollchen zu verkaufen Schachtstraße 5. 6485

Ein Schwagen zu verkaufen Heleneustr. 18, 2 Tr. l.

Schwagen zu verkaufen Hermannstraße 15, 1 r.

Zwei Fahrräder billig zu verkaufen 5. Wellrißstraße 5, Part. 392  
wenig gefahr., leicht. Rad, Krankh. halb. b. abzug.  
**Fahrrad, Adolf Rumpf**, Mechaniker, Häfnergasse.

Eine wenig gebrauchte Kartoffel-Waage ist billig zu verkaufen Römerberg 7, Laden. 7354

Zu verkaufen oder zu verleihen eine neue Doppelpumpe mit 10 l. Mtr. Patentischlauch Blatterstraße 10. 3405

Am Abbruch

## Marktstraße 34

sind noch in gutem Zustande befindliche Thüren u. Fenster, sowie verschiedene Ofen, Herde, Bau- und Brennholz preiswürdig zu verkaufen.

## Dachziegel, Bau- u. Brennholz

zu verkaufen Dörnerberg 8. 6599

Sachseins, gut gebrannt, sind im Brande sowie ausgegählt, am guter Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Spiegelgasse 8. 7017

Sehr g. gem. Pferd mit Schiff u. Bratosen z. v. Röderstr. 20, 1 7476

## Auf Hofgut Geisberg

sind frischmilchende und hochtrachtige Kühe, Magnum bonum (Schlartoffeln) und Parzer Kanarienvogel zu verkaufen.

Zwei große wachsame Hunde, Pracht-Exemplare, sehr billig zu verkaufen Restauration Bahnholz, Biebricher Weg.

Parzer Kanarienvogel, prima Schläger, à St. 6 Mk. zu verkaufen Weillstraße 43, Etb. l.

### Die Askanische Militär-Vorbereitungs-Anstalt

Berlin SW.,  
Hallesche Strasse  
10.



Staatlich  
concessionirt.  
Gegründet 1880.

bereitet vor für das Fähnrichs-, Einjähr.-Freiwilligen- u. Primaner-Examen. Mit u. ohne Pension. Prospekte gratis d. d. Director Bercht. (G. 1483) 91

## Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundenschaft zeige hierdurch ergebenst an, daß ich mit heutigem Tage mein Waaren-Lager von Nischelsberg 28 nach

# Schwalbacherstraße 17

verlegt habe.

Wiesbaden, den 1. April 1893.

7224

Hochachtungsvoll

## Wilhelm Weitz.

# Sie rauchen

billig u. gut,  
wenn Sie

Bo. 5 Pfd. | Bo. 10 Pfd.

Varinas extraf.	zu Mk.	10.50.	20.—.
Varinas II. rein	"	8.50.	16.—.
Varinas Mischg. O	"	7.50.	14.—.
Varinas Mischg. I	"	6.50.	12.—.
Varinas Mischg. II	"	5.50.	10.—.
Varinas Mischg. III	"	4.50.	8.—.
Batavia Mischg. hochf.	"	5.—.	9.—.
Pastorentabak II.	"	4.—.	7.50.
Holländ. Tab. I	"	3.40.	6.—.
Java-Prestab. I	"	2.90.	5.—.
Amerik. Rippentab. I	"	2.40.	4.—.

freo. gegen Nachn., ferner die vorzüglichen Cigarren-Fabrikate v. Nr. 23-85.— (bei 500 Stück franco) direkt aus der Tab.- und Cig.-Fabrik v. Fritz Heinze, Eisleben, beziehen. Wiederverkäufer gesondt. Ausführl. Preisliste gratis u. freo.

Bringe hiermit mein Lager in

## Glas- u. Porzellanwaaren,

sowie in Bunzlauer und gewöhnlich irdeuem Kochgeschirr, Blumentöpfen etc. in empfehlende Erinnerung.

Gleichzeitig empfehle ich zur Neu-Cavalisation mein Lager in allen Sorten Röhren, Sand- und Fettsäugen, Einflüssen in Thon, wie in Eisen, nach den neuesten Verordnungen, sowie sämtliche Baumaterialien.

Es wird mein Bestreben sein, nach wie vor meine Abnehmer durch prompte Bedienung und billigt gestellte Preise zufrieden zu stellen.

7502

Hochachtungsvoll

## J. Mollath Wwe.,

Lager in Baumaterialien und Porzellanwaaren-Handlung,

2. Schulberg 2.

## Zur bevorstehenden Saatzeit

empfehle in frischer, bester Waare Gemüse, landwirtschaftliche und Blumensamen; liefere nur hochfeinende selbstgezeigte Acker- und Grasamen-Mischungen, für Rasen- und Wiesen-Anlagen in bewährt zweckentsprechender Zusammenfügung. Preisverzeichnisse auf Verlangen gratis.

## Julius Praetorius,

Samen-Handlung, etablirt 1861,

26. Kirchgasse 26.

7508

## Seiden-Bazar S. Mathias,

Telephon 112. 36. Langgasse 36.

## Seiden-Band!

Die neuen Farben

sind in

6674

grosser Auswahl vorrätig.



Sanitätsrat  
Dr. Bilfinger's  
**Universal-Unterkleidung**

Durch Reichsgesetz geschützt im Ausland patentirt  
übertrifft wegen ihres  
eigenartigen Gewebes an sanitärer Wirkung alle  
Unterkleider der Neuzeit, geht in der Wäsche nicht ein,  
ist dauerhaft, angenehm weich und dabei billig.

Auch für

## Sports-Hemden das Beste.

Allein. Fabr.: Mattes & Lutz, Besigh. (Württ.)  
Niederlagen in Wiesbaden bei: Gg. Hofmann, Langgasse 23, L. Schwenck, Mühlgasse 9, W. Thomas, Webergasse 6. 7025

## Vorläufige Anzeige.

In wenigen Tagen treffen mehrere  
Tausend waschichte

# Blousen

ein.

7529

## Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32,

neben S. Blumenthal & Cie.

CHICAGO!! WELTAUSSTELLUNG CHICAGO!!  
Prospecte u. Ueberfahrtsbedingungen  
GRATIS u. FRANCO!

Agentur der.

HAMBURG-AMERIKANISCHEN-PACKETFAHRT  
A.-G. 4128

Internationales Reisebureau  
L. Rettenmayer, RHEINSTR. 21.

## Brillen und Klemmer,

dem Auge genau angepaßt, mit nur hochfeinsten Gläsern, nach ärztl. Vorschrift empfiehlt

Franz Gerlach, Optiker, Schwalbacherstraße 19.



## Wiesbadener Lokal-Kranken-Versicherungs-Kasse.

Die Stelle des Vereinsdieners ist anderweitig zu besetzen. Reflectirende können ihre diesbezüglichen Gesuche innerhalb 14 Tagen bei unserem Vorsitzenden, Herrn **Ed. Berges**, Stückerstraße 22, schriftlich einreichen. 321

Der Vorstand.

Ich habe mich hier niedergelassen. (Auftrag-No. 1981) 179

## Dr. Georg Honigmann,

Arzt für innere Krankheiten,

bisher langjähriger Assistentenarzt an der medizinischen Klinik des Herrn **Scheimrath Riegel** u. Privatdozent an der Universität zu Gießen.

Wiesbaden, Quisenstraße 17, 1.

Sprechstunden Vorm. von 9—11, Nachm. von 3—4 Uhr.

Dr. med. Ferd. Fuchs, Frauenarzt,

wohnt jetzt

Friedrichstrasse 40, I. Et.

(Ecke der Kirchgasse.)

Sprechstunden: 11—12 Vorm. u. 2—4 Nachm.,  
Sonntags 9—10 Vorm. 6966

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
 X M. Beck, D. D. S., X  
 X pract. Zahn-Arzt, X  
 X Langgasse 39, I. Et. X  
 X Sprechst. tägl. 8—12 u. 2—6 Uhr. X  
 X Zahnoperationen m. Anw. von Schlaf- X  
 X gas vollkommen schmerzlos u. ungefährlich. X  
 X Reparaturen an künstl. Zähnen in 3 Stunden. X  
 X 6228 X  
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

## Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehens-Anträge (60 % der Taxe) vermittelt

**Carl Spitz,**

Bärenstrasse 7, 1. 2660

## „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal vom 1.—15. April: **Brothers Padtzer**, die großartigsten und einzig dastehenden Phänomene der Acrobatische und Korbballen. Bis jetzt noch unerreicht, das Vollendeste, was in diesem Genre besteht. **Mr. Bertel Letrepp** in seinen unübertrefflichen Leistungen an Vertical-Seilen, zum Schluß der große Niesensprung. (Ohne Concurrenz.) **Fr. Alice Gerda**, Concertsängerin. **Miss Bertholotti**, Jongleur auf rollender Kugel. **Herr Morkow**, Humorist. **Mr. Benedetti**, Waffenkönig u. Schwertacrobate. (Phänomenal.) Auf seine Phänomalität von Herrn Prof. **Virchow** untersucht.

Sonn- u. Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50, **M. Reifner**, Lannusstraße 7. 345

## Nachlaß-Versteigerung

Mittwoch, den 12. April, Vormittags 9 Uhr und  
Nachmittags 2 Uhr, im

Auktionslokal 5. Wellribstraße 5.

Zum Ausgebot kommen:

Eine Bibliothek (versch. Jahrg. Gartenlaube), ein Flügel, Betten, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Kommoden, Console mit u. ohne Spiegel, Trümeau, Gallerieschränken, Damenschreibtisch, Toilettenspiegel, Etageren, Plüsch- u. Fantasie-Sophas, alle Arten Tische, Küchenschränke, Küchenanrichte, Waschkommoden, Waschtische, Nachttische, Eßservice, Waschservice, sowie eine große Parthie sonstiger Haus- u. Küchen-Geräthschaften. 392

**Karl Kaltwasser,**

Auctionator und Taxator.

Büreau und Versteigerungslokal: 5. Wellribstraße 5.

## Stipendien der Gewerbeschule.

Die Baurath **Dieck'sche** und andere Stiftungen ermöglichen es dem Vorstande des Lokal-Gewerbevereins an unbemittelte talentvolle und brave Lehrlinge Stipendien zum Besuche der Gewerbeschule zu gewähren und ersuchen wir diejenigen Eltern und Lehrmeister, welche darauf reflectiren, sich auf dem **Büreau des Gewerbevereins**, Wellribstraße 34, baldigst anzumelden, woselbst auch das Nähere zu erfahren ist. 262

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

**Ch. Gaab.**

## Fachschule für Bau- und Kunstgewerbebetreibende zu Wiesbaden.

Beginn des Sommerhalbjahres am 24. April.

Diese Abtheilung der allgemeinen Gewerbeschule will junge Bau- und Kunst-Handwerker in den für ihren Beruf nöthigen theoretischen, bautechnischen, kunstgewerblichen und wissenschaftlichen Kenntnissen und Fertigkeiten ausbilden.

Der Unterricht findet an allen Tagen der Woche Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr statt, jedoch ist auch gestattet, an einzelnen kurzen Theil zu nehmen. Das Schulgeld beträgt für das ganze Halbjahr 18 Mark; unbemittelten und talentirten Schülern kann das Schulgeld ganz oder theilweise erlassen werden.

Möglichst frühzeitige Anmeldungen sind erwünscht und werden auf dem Büreau des Gewerbevereins, Wellribstraße 34, Vormittags von 8—12 Uhr entgegengenommen, sowie jede weitere Auskunft ertheilt. 262

Der Vorsitzende  
des Lokal-Gewerbevereins.

**Ch. Gaab.**

Der Director  
der Gewerbeschule.

**Zitelmann.**

## Bezirks-Beamtenverein.

Montag, den 10. April c., Abends 8 Uhr, im  
„Karlsruher Hof“:

Außerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: Aenderung der Statuten.  
Bereins-Angelegenheiten. 227

Der Vorstand.

## Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1700. Sterberente: 500 M.  
Aufnahme gesunder Personen zu jeder Zeit. — Anmeldungen beim  
Vorsitzenden, Herrn **Koel**, Wellmundstraße 46. 320

Prima Speisefarctoffein per Malter 4,30 M.,  
Kumpff 18 Pf., Römerberg 2. 5632

**Geschäfts-Verlegung.**

Meinen werthen Kunden, sowie Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mein **Butter- und Eier-Geschäft** von Marktstraße 6 nach

**2. Meiberggasse 2,**

nächst der Marktstraße, verlegt habe.

Indem ich bitte, das mir seither geschenkte **Vertrauen** auch fernerhin bewahren zu wollen, zeichne

7479

Hochachtungsvoll

**Ph. Pfeifer.**

**Laubenheimer per  $\frac{3}{4}$ -Liter-Fl. 60 Pf.,  
Erbacher 80 "**

Diese Weine sind von **vorzüglicher Qualität** und **bestens** zu empfehlen. 6636

**J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstrasse 35.**

**E. Kräuter, Moritzstrasse 64.**

Wegen

**Geschäfts-Aufgabe**

werden die sämtlichen Vorräthe von

**Weiss-Weinen** | in Flaschen und in  
**Roth-Weinen** | Fässern,  
**speciell Bordeaux**

**Mouss. Rhein-Weinen, Cognacs, Rum,  
Marsala, Malaga, Portwein etc. etc.,**

Alles in guten Qualitäten, zu **sehr billigen**  
**Preisen** abgegeben. 7255

**Leonh. Wollweber,****Firma Wollweber & Co.,****Weinhandlung, Louisenstrasse 48.****Hoh! Kaffee, Gebrannt!**

eigene Brennerei, in vorzüglicher Qualität bei 6743  
**Anton Berg, Wieselsberg 22.**

**Frucht-Gelee,** sehr fein, pro **30 u. 40 Pf.**  
Pfund **nur**

**Wilh. Jumeau, Conditior, Kirchgasse 7. 3772**

Guter bürgerlicher **Mittagstisch** zu 45 Pf. zu haben bei  
**Schneider, Hellmundstraße 41, 5th. Part.**

**Magnum bonum, beste Qual., bill. z. h. Wellritzstr. 20. 1581**

**Verschiedenes**

**Seilmagnetiseur Eberhardt** aus Kesselstadt kommt jeden **Dienstag und Freitag** nach Wiesbaden. Krankenmeldungen werden in der **Restauration „Stadt Wiesbaden“**, vis-à-vis den **Schuhhöfen**, entgegengenommen. 6081

Wohne von jetzt an

**Schützenhofstraße 2,**

Gäße der Langgasse.

Gleichzeitig empfehle mich zur **Anfertigung** von **Herren- und Knaben-Garderobe** unter Garantie für guten Sitz und tadelloser Arbeit, **Reparaturen** und **Reinigung** werden **schnell** und **billig** besorgt. 5996

**R. Doppelstein,**  
Schneidermeister.

**Wohnungs-Wechsel.**

Meiner werthen Kundschaft, sowie geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß sich meine Wohnung von jetzt ab **Seleneustraße 9** befindet und empfehle mich gleichzeitig zur **Anfertigung** aller **Herren- und Knaben-Kleider** bei **prompter** und **billiger** Bedienung.

**Carl Pflug, Herren-Schneider.**

NB. Reparaturen schnell und billig. 6981

Wohne jetzt **Kirchgasse 2b, 3. Stage.**

**Frau Graeff, Wäseuse.**

Unsere Wohnung befindet sich jetzt **Geißbergstraße 24.** 6523

**P. Thomasowsky u. Frau,**  
Wäseuse.

**Wohnungswechsel.**

Meiner werthen Kundschaft, der geehrten Nachbarschaft, sowie allen Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich meine Wohnung und Geschäft von **Frankenstrasse 11** in mein Haus **Frankenstrasse 23, Parterre**, verlegt habe und empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-Anzügen** nach Maß, unter Garantie, zu den **billigsten** Preisen. Große Auswahl in den neuesten Stoffen. Reparaturen werden angenommen. 7269

Achtungsvoll

**B. Wolf, Schneidermeister.**

Bin verzogen nach

**Herostraße 5.**

Achtungsvoll 7016

**J. Jung, Wäseuse.**

Zeige hiermit ergeben an, daß ich jetzt

**Wellritzstraße 18**

wohne und halte mich für alle in mein Fach einschlagende Arbeiten **bestens** empfohlen. 7094

Achtungsvoll

**Louis Hemmer, Seiler.****Meine Wohnung**

befindet sich von jetzt ab

7141

**Wellritzstraße 30, 1. St.****Ad. Stamm, Maurer.**

Zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von **Adlerstraße 47** nach

**Feldstraße 7**

verlegt habe.

**Heinrich Doerr, Maurermeister.****Wohnungs-Veränderung.**

Meine Wohnung befindet sich von heute an

**Herrngartenstraße 7.**

**Sophie Müller-Schöler,**  
**Robes - Confections.** 6869

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, daß wir **Hellmundstraße 25** wohnen.

**August Birk & Emil Sewald, Pfisterermeister.**

**Betheiligung.** Ein geb. Kaufm. mit best. Referenzen wünscht sich an e. bestehend., nachw. rent. Untern. vorl. m. Mk. 10,000 activ zu betheiligen. Ausföhr. Angebote mit Angabe der Branche sub N. D. 68 durch den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mit zwei bis dreitausend Mark Einlage findet eine Persönlichkeit, wenn auch nicht staunmann, sichere Existenz. Gest. Offerten unter N. C. 57 besördert der Tagbl.-Verlag.

### Ein Fräulein oder Wittwe

kann sich mit 6-8000 Mk. an einem gut situirten Geschäft betheiligen. Angenehme Lebensstellung. Off. unter W. C. 65 an den Tagbl.-Verl.



### Red-Star-Line. 16089

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent W. Biekel, Langgasse 20.

Eine perfecte Köchfrau empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei bill. Berechnung zur Bereitung von Dinere. Frankenstr. 19, B. 4739

Clavierstimmer G. Schulze, Morichstraße 30. 2858



### Das Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäude-Reinigungs-Institut

übernimmt das Putzen und Poliren von Schaufenstern u. Spiegelscheiben, Kronleuchtern, Glasdächern, Firmenschildern, Facaden unter Zusicherung billigster, sauberer und pünktlichster Bedienung.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt unter Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern (freistehend ohne Gerüst).

Geeignete Aufträge nimmt entgegen Herr P. Mann, Kirchgasse 51. 4780

**J. Bonk, Inhaber,**  
Blücherstraße 10.

### Stühle

jeder Art werden billig geflochten und polirt in der Stuhlmanufaktur von L. Mappes, Friedrichstraße 38. 7584

Mineral- und Sähwasser-Bäder liefert nach jeder Wohnung billig Gustav Eree, Kirchgasse 36.

**Modas!** Alle Anarbeiten werd. geschmackvoll, f. u. billig angef. Dohheimerstraße 18, P. N.

**Hüte** werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf. garnirt. - Facen, sowie sämmtliche Zuthaten billig zu haben 5971 Schulberg 6, 1.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knabenkleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 29050 L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

### Sejet Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, Hosen 3 Mk., Ueberzieher 9 Mk., Röcke gewendet 6 Mk., sowie getragene Kleider gereinigt u. reparirt bei M. Kleeber, Herren-Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau, Ecke Bahnhofstraße. 856

### Für Damen!

Erlaube mir zur gegenwärtigen Saison mein Geschäft für Damen-Schneiderei in empfehlende Erinnerung zu bringen. Garantie für tadellosen Sitz und geschmackvolle Ausführung nach Pariser, Wiener und englischen Journalen. Frau Luttosch, Langgasse 3.

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, sucht nach Kundsch. Webergasse 41, 3 Tr.

**Costüme** werden zu mäßigen Preise und nach dem neuesten Schnitt bei tadellosem Sitz angefertigt. 7108 Paula Groeger, Kleidermacherin, Vaulbrunnenstraße 11, 1.

**Costüme** werden elegant und billig angefertigt in und außer dem Hause. Näheres Marktstraße 11, 3.

Eine Weiszeugnäherin empf. sich z. Ausbessern. Kirchgasse 9, Frsch.

Schirme werden reparirt und überzogen. Ad. Lettermann, Kl. Schwalbacherstraße 14, Bart.

### Strümpfe

werden neu und angestrickt zu den bekanniten billigen Preisen

Langgasse 14, Stb. Bart. 9016

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Lina Löffler, Stringasse 5. 2683

Handschuhe werden täglich schön gewaschen Saalgaße 5.

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handlungsmacher Gio. Scappini, Michelsb. 2. 2194

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 2817

### Chemische Wasch-Anstalt

Adolf Thiele, Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Std. Reuehe maschin. Einrichtung. Eigene Reparatur-Werkstätte für gereinigte Sachen.

Annahmestellen befinden sich in Wiesbaden bei Herrn Strensch, Webergasse 40, in Schwalbach Geisb. Winkler, Bus- u. Rodelpaaren-Handlung, Kräul. Mill, Nerostraße 8/10. in Schlungenbad bei Herrn Rothschild, Manufactur-Handl. 2819

Bringe meine Gardinen-Wäscherei u. Spannerei auf Neu in empfehlende Erinnerung. Fr. Noll-Hussong, Oranienstraße 25. 2859

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. Zwei Blatt 1 Mt. Hochachtungsvoll Hr. Mess, Oranienstr. 15, Stb. Bart. 3606

Zur bevorstehenden Saison empfehle mich dem verehrl. Publikum, sowie den geehrten Schuhmacherinnen zum Waschen, Färben u. Krautchen von Federn aller Art bei billigster Berechnung und prompter Bedienung. 3858

Hochachtungsvoll Frau Fr. Erckel, Hermannstraße 17. wohnt jetzt

**A. Platz, Ofenseher, 14. Dohheimerstraße 14.** Eine zuverlässige Frau empfiehlt sich in Krankenpflege, Nachwachen u. s. w. Näh. Hermannstraße 26, 2.

Noch einige Karren-Fuhrwerke finden dauernde Beschäftigung an dem Abbruch Webergasse 4. 7543

**Steinfreier „Baugrund“** kann unentgeltlich abgeladen werden auf meinem Grundstück an der Westendstraße. Vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich. 7648

Guter Baugrund kann in nächster Nähe der Park- u. Sonnenbergerstraße unentgeltlich abgeladen werden. Näh. Spiegelgasse 8. 6815

Falschen Gerüchten entgegnetretend, zeige ich hiermit an, daß der Detail-Verkauf in meinem Hause

**Schulgasse 2**

auch während des Umbaues ununterbrochen stattfindet. 7120

**Wilh. Kessler,**  
Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung.

**Warnung.**  
Ich warne hiermit Jedermann, auf meinen Namen Etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für Nichts hafte. Frau Michel, Wittwe, in Sonnenberg, Wiesbadenerstraße.

**Mariage.**  
Eine distinguirte Persönlichkeit wird von einem adligen Capallerie-Officier gesucht, die in der Lage ist, denselben mit einer sehr vermögenden Familie zwecks späterer Verheirathung bekannt zu machen resp. eine solche nachzuweisen. Unbedingte Discretion wird zugesichert, aber auch verlangt. Gest. Adressen sind sub 992 J. O. an des Centr.-Annoncen-Büreau Max Pasch, Berlin SW 19, zu richten. (Pa 954) 218

Vertreten in Wiesbaden durch Th. Wachter, Webergasse 36.

# Nur Vortheile

erwachsen denjenigen Inserenten, welche ihre Insertions-Aufträge durch die erste und älteste Annoncen-Expedition

## Haasenstein & Vogler,

Actiengesellschaft,

Zeil 39, Frankfurt a. M., vis-à-vis der Telephon-No. 468 Hauptpost, ausführen lassen, denn:

1. erhalten sie nur die Original-Zeilenpreise der Zeitungen berechnet, auf welche je nach Umfang der Aufträge der höchste Rabatt gewährt wird,
2. es genügt — auch für die grösste Anzahl von Zeitungen — stets nur eine Abschrift der Anzeige,
3. ersparen sie ausser Zeit und Mühe für Correspondenzen, das Porto für die Briefe und Geldsendungen an die verschiedenen Zeitungen und
4. sind sie gewissenhafter, rascher Erledigung, vortheilhaften Satzes, sowie im Bedarfsfalle des objectivsten, fachkundigsten Rathes sicher.

Zeitungs-Verzeichnisse und Kosten-Vorausberechnungen auf Wunsch gratis und franco. 109

## Mein Piano-Magazin

nebst Reparatur-Werkstätte habe ich von Webergasse 4 in die

# Rheinstraße 29

erlegt. 7095  
Meine Wohnung ist in demselben Hause, Bahnhofsstraße 1, P.  
**H. Matthes jr.,**  
Claviermacher.

## Lorenz Petry,

chirurg. Instrumentenmacher und Bandagist des städt. Krankenhauses, der Kgl. Lazarethe, der Kgl. Eisenbahn etc.,

Saalgasse 4/6,

empfiehlt sich zum Selbstverfertigen chir. Instrumente, Bandagen, Leibbinden, orthopädischer Apparate, künstlicher Glieder und aller Apparate zur Krankenpflege.

Lager in Taschenmessern u. Scheeren aller Art.

Bestellungen werden nach jeder Angabe angefertigt, sowie Schleifereien und Reparaturen schnell und pünktlich besorgt. 6508

## Selenenstraße 14.

Gleichzeitig empfehle mich zur Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben unter Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. 6581

Reparaturen u. Reinigungen werden schnell u. billigt besorgt.

**Joh. Hartmann,**  
Herren-Schneider.

sämmtl. mediz.

## Gummi-Waaren.

J. Kantorowicz, Berlin, (A 4402, 3 B.) 179  
N. 28 Arconaplatz. Preisliste gratis.

## Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 M.  
Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrmühl-  
gasse 9, W. Biekel, Langgasse 20, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller,  
Hellmündstraße 41, D. Kuwedel, Fischgraben 9, M. Sulzbach, Nero-  
straße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 M. 222

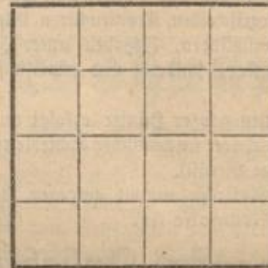
### Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

#### Bilderräthsel.



#### Quadrat-Räthsel.



In die Felder nebenstehenden Quadrates sind die Buchstaben A A E E G I I I L M E R R R S S derart einzutragen, daß sowohl die senkrechten, wie die wagerechten Reihen folgende Bedeutung haben:

1. alter Gott,
2. Gefangenschaft,
3. Berg,
4. ein nützlicher Gegenstand.

#### Citaträthsel.

Aus folgenden Citaten ist je ein Wort zu nehmen, woraus ein neues bekanntes Citar aus einem Frühlingsgedichte enticht:  
Die Uhr schlägt keinem Glücklichen.  
Die Welt will betrogen sein.  
Bedenke das End', das wird die größte Weisheit genannt.  
Schöner kann niemals das Leben sein, als mit Zufriedenheit.  
Fülle mit Weile.  
Jedem das Seine.  
Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.

#### Charade.

Die beiden Ersten alle Zeit  
Sind Vorbild Dir der Emsigkeit,  
Dann bringst Du sicher was voran,  
Und ehren wird Dich Jedermann,  
Und dochst Du mal an Hymens Worte,  
Scheu' Dich nicht vor dem letzten Worte.  
Nicht' Deinen Hausstand klüglich ein,  
Daß er mag gleich dem Ganzen sein.  
Das heißt: mit Fleiß und mit Bedacht  
Hast Du's zu süßem Schatz gebracht.

#### Auflösungen der Räthsel in No. 155.

Bilderräthsel: Theaterneuheit.

Buchstabenrebus: Fremiten.

Tierkapitelräthsel:

Igel, Aeh, Uhu, Falter, Hund, Lamm, Esel, Herz, Gemse, Fruehling.

Oster-Arithmogriph: Vergünte Feiertage. —

Ente, Kügel, Graf, Niere, Knie, Tante, Finger, Jur. Affe.

Ergänzungsräthsel:

Noch ruhen rings die Fluren

Im lichten Frührothdämlein,

Und in die Sonntagstille

Hallt Glockenläuten d'rein; —

Wach' auf denn, Osterglaube,

Wach' auf denn, Frühlingslust!

Zieh' ein zu allen Thoren,

Zieh' ein in jede Brust!

(Frida Hornig.)

Worträthsel: Hanswurf.

Richtige Lösungen sandten ein: Jos. Bös, D. Gbl., Weide von hier

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einsehen. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 165. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 9. April.

41. Jahrgang. 1893.

## Lieferung.

Der Thierschutz-Verein zu Wiesbaden beabsichtigt in 48 hiesigen Hotels und Restaurants Sammelbüchsen aufhängen zu lassen.

Die Sammelbüchsen müssen ein gefälliges Aeußere haben und mit gutem Schloß versehen sein. Ein Schlüssel muß zu allen Büchsen passen.

Angebote mit einem oder mehreren Mustern sind beim Vorstand abzugeben bis zum 30. d. M. Bemerkt wird noch, daß der Lieferant das Befestigen der Büchsen in den Hotels p. p. kostenfrei zu besorgen hat.

Der Vorsitzende.

## Turn-Verein.

Dienstag, den 12. April, Beginn der

### Riegen = Eintheilung.

Um allseitiges Erscheinen bittet 291

Der Vorstand.



## Turn-Gesellschaft.

Mittwoch, den 12. d. M.,  
Abends 9 Uhr:

### Monats = Versammlung.

Tagesordnung: Vereinskleidung,  
Fechtsangelegenheiten,  
Sonstiges. 286

Der Vorstand.



## Bezirks-Beamtenverein.

Samstag, den 15. April c., Abends 8 Uhr, in  
der Turnhalle Wellrigstraße 41: 227

### Familien-Abend.

Der Vorstand.

## Bester Bernstein-Fußbodenlack,

in einigen Stunden trocknend, sowie streichfertige Oelfarben in allen Nuancen, Pinsel, Stahlspäne, Parquetbodenwische, Leinölfirniß empfiehlt billigst in nur den besten Qualitäten 6787

Die Droguerie v. Oscar Siebert,  
Ecke der Lannus- u. Röderstraße.

## Motten-Pulver

ist das sicherste, zweckmäßigste u. billigste Conservierungsmittel für alle Gegenstände. Die mit demselben insicirten Stücke werden sowohl von der Pelzmotte (Tinea tapetzella) als auch der Kleidermotte (Tinea sarcitella), sowie der Federmotte (Tinea pellionella) sorgfältig gemieden. 7489

Droguerie u. Laboratorium Otto Siebert,  
Rathhaus.

Alle übrigen Mottenmittel billigst.

## Hochstämmige Rosen,

prima Waare, hat noch abzugeben  
Friedr. Bähring, Roseng., Kierberg b. Röll. 109

Vom 10. d. ab befindet  
sich mein Bureau am  
Markt 3,

1 Treppe,  
neben der Evangelischen  
Hauptkirche.

Guttmann,  
Rechtsanwalt.

7596

Wietth-Verträge vorräthig im Verlag,  
Langgasse 27.

## Unterricht

Knaben-Institut von H. Kreis,  
Bahnhofstraße 5.

Die Anstalt, Schule und Pensionat besteht seit 1834. Der Lehrplan berücksichtigt besonders die neueren Sprachen und umfasst auch die Vorbereitung für den kaufm. Beruf, die Prüfung für Einjährig-Freiwillige und den Uebertritt in öffentliche Lehr-Anstalten. Sorgfältige individuelle Pflege und genaue Aufsicht. Das Sommersemester beginnt Dienstag, den 11. April, 9 Uhr Morgens. 6269

Pensionat u. höhere Töchterschule

von

M. Schaus (vorm. Magdeburg-Fetz),  
10. Louisestraße 10, Wiesbaden.

Beginn des Sommer-Semesters: Donnerstag, den  
20. April. Prospective durch die Vorsteherin. 7181

Lehr- u. Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von

Lina Holzhäuser, Müllerstraße 3.

Beginn des Sommersemesters: Montag, den 17. April,  
9 Uhr. Anmeldungen werden Vormittags in der Anstalt ent-  
gegengenommen. 7198

Ein staatlich geprüfter Philologe ertheilt zurückgebliebenen  
Schülern gründl. Nachhilfe-Unterricht. Gest. Offerten unter  
U. C. 68 an den Tagbl.-Verlag. 7527

Geischt franz. Lehrerin für's Haus oder 2 Tage in der  
Woche. Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter  
A. C. 46 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Institut St. Mariä, Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt der Englischen Fräulein. Haushaltungs-Pensionat.

Beginn des Sommer-Semesters am 17. April.

Näheres durch die Vorsteherin 6088

Wiesbaden. **Wilhelmsplatz 3.**

## Pädagogium Pursche

befindet sich

**Querfeldstraße 4.**

Lehrziele bekannt.

17716

## Brink'sche Militär-Vorbereitungs-Anstalt zu Görlitz (seit 1878)

bereitet für Fähnrichs-, Marine-, Kadetten-, Primaner- und  
Freiwilligen-Examen vor. Sehr gut empfohlen. 5560

Neuestes ausführliches Programm durch den Dirigenten

**G. Brink.**

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise.  
Offerten unter **M. L. N. 514** an den Tagbl.-Verlag.

Français, prof. ancien Directeur d'un Collège en France, auteur  
de plus. traités d'enseignement donne des leçons de franç. et d'italien.  
Adelheidstrasse 55, 1.

## Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt.

Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Italienisch, Spanisch durch erf. Lehrkräfte der betr. Länder,  
Französisch, Englisch i. Int. Sprach-Institut Geisbergstr. 10, 1.  
Von längerer Reise zurückgekehrt, nehme ich meinen Unterricht in  
practischer Buchführung u. Sprachen wieder auf. 4885

**L. W. Schmidt.** Geisbergstraße 5, 2.

## Schnell-Schönschreiben, Buchführung.

Mittwoch, den 12. April, beginnt ein **Kursus** in der einf. und  
dopp. (ital.) Buchführung, kaufm. Rechnen und Schnell-Schönschrift in je  
15 Stunden; vollst. Erfolg garantiert. Honorar billig. Persönl. An-  
meldungen beliebe man Hellmundstraße 53, 1 St., zu bewirken.

## Dramatischer Unterricht.

Vollständige Ausbildung für die Bühne nach der anerkannt  
ausgezeichneten Methode des kaiserl. Hofburgschauspielers **Franz  
Hierschner**, ehemaliger Director der Berliner Theater-Akademie.  
Honorar mäßig. Nach beendeterm Stud. Vermittelung von Engagement.  
Näh. Tagbl.-Verlag. 7869

## Spangenberg'sches Conservatorium für Musik,

**Tannusstrasse 40.**

Lehrgegenstände: Clavier, Violine, Gesang,  
Cello, Theorie etc. **Vollkommene Ausbildung.**  
**Neue Kurse in der Anfänger-, Dilettanten-  
u. Künstlerelasse. Bewährte Lehrkräfte.**  
Sämmtliche Classen stehen unter der **persönlichen**  
Oberaufsicht des Directors. Prospekte und Statuten gratis.

**Neuanmeldungen** nimmt Vormittags zwischen  
10 bis 12 Uhr entgegen 6954

Der Director:

**H. Spangenberg,** Pianist.

Vom 1. April ab: Tannusstrasse 40.

## Becker'sches Conservatorium der Musik,

**Rheinstraße 45 (gegr. 1873).**

Neue Kurse für Vorgesrittene und Anfänger im  
„Clavier- und Violinspiel“, „Solo- und Chor-  
gesang“. Unterricht zu **ermäßigtem Honorar** in und  
außer dem Hause; Begleitungen zum Gesange und Nachhülfe-  
stunden billigt. Näh. d. Prospekte. 7250

**Musikdirector H. Becker.**

## Zither-, Mandolin-, Gitarren-

Unterricht ertheilt 6957

**A. Walter,** Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79, 1.

## Conservatorium für Musik

(früher **Freundenberg'sches**, gegr. 1872),  
**Rheinstrasse 54 und Webergasse 21.**

Unterricht in allen Gebieten der Tonkunst, als: Clavier-  
spiel, Gesang, Violine, Violoncell, Bass und sämmtliche  
Orchester-Instrumente, Orgel, Theorie u. Compositionslehre;  
Declamation, Orchester- und Ensemblespiel, Kammermusik,  
ital. Sprache, Musikgeschichte, Ausbildung zum Lehrberuf etc  
40 Lehrkräfte, u. A.: die Herren Königl. Kapellm. Prof.  
**Mannstaedt**, Dr. **H. Riemann**, Kgl. Musikdir. **Sedl-  
mayr**, Kgl. Concertm. **Müller**, Kammervirt. **Brückner**,  
**Edm. Uhl**, **J. B. Zerlett**, Kgl. Opersänger **Bussard**,  
Kgl. Kammermusiker **Klee**, **Bock**, **Eckl**, **Wollgandt**,  
**Haas** u. **Kissel**, **L. Seibert**, **B. Lufer**, **C. Lüstner**,  
**W. Sadony**, **Reger**, **Rosenkranz.**

**Honorare p. Jahr, incl. aller Nebenfächer:**  
Unterclassen 100—120 Mk. (Seminarcl. 50 Mk.), Mittel-  
classen 120—180 Mk., Oberclassen 300 Mk., Musikgeschichte,  
Kammermusik oder ital. Sprache allein: 30—40 Mk., bei  
dritteljährlicher Zahlung. Das Sommerdritteljahr beginnt  
mit dem 10. April und schliesst Mitte August.

Der Unterricht in den Hauptfächern wird in Classen von  
**nur 2 Besuchern** bei wöchentlich mindestens 2 Stunden  
ertheilt. Nebenfächer f. Unterclassen: Theorie od. Ensemble.  
Mittelclassen: Theorie od. Ensemble, Dictat, Vorlesungen,  
Chorgesang, event. Orchesterspiel. Oberclassen: vollst.  
theoretische Kurse, Vorl. u. Chorg., event. Orchester, Kammer-  
musik, Pädagogik etc. (bei Gesang ferner Clavierspiel, ital.  
Sprache; bei Streich- u. Blas-Instrumenten, Clavierspiel etc.).

Ausführliche Prospekte kostenfrei. Auskunft wird ertheilt  
im Bureau Rheinstrasse 54 (8—12 und 2—7 Uhr) und  
durch den 6849

Director **Albert Fuchs.**

Sprechzeit tägl. ausg. Sonntags: 2—3 Uhr, Rheinstrasse.

Gründl. Zither-Unterricht ertheilt z. mäh. Fr. **Frau Marie  
Glöckner**, Birkenaraben 5, am Schulberg, 1 Tr. 1. 2063

Eine conservatorisch ausgebildete, mit vorz. Zeugnissen verlebene  
**Gesang- u. Clavier-Lehrerin** ertheilt  
Unterr. z. mäh. Preise. Off. u. B. **N. 530** a. d. Tagbl.-Verl. 4398

## Industrie- und Kunstgewerbebeschule

für Frauen und Töchter,

verbunden mit Haushaltungsschule und Pensionat

Beginn des Sommersemesters:

**Montag, 10. April a. cr.**

Kurse für einfache und feinere Handarbeit,  
Maschinennähen, Wäschezuschneiden, Schnei-  
dern, Putz etc.

Kurse für Weißstickerei, Kunststickerei und  
jegliche Kunsthandarbeit.

Kurse für Zeichnen und Malen nach Vorlagen  
und nach der Natur in Del und Aquarell  
(Münchener Schule); Malen auf Porzellan, Holz etc.

## Kunstgewerbliche Fächer:

Lederschnitt, Wandmalen, Aeszen, Kerbschnitzen.  
Unterricht im Kochen und Plätten. 5461

Auskunft schriftlich wie mündlich durch die Vorsteherin

**Frl. H. Bidder.**

## „Unterricht“

im Sandnähen, Weiß- und Buntstickerei ertheilt gründlichst 7114

**Antonie Schrank,**

taatl. gepr. Handarbeits-Lehrerin.  
Näheres täglich von 10—12 Vormittags Helenestraße 2, 1.

**Pietor'sche Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule**  
 Haltestelle  
 der Straßen- **Taunusstraße 13** und Pferde-  
 Bahn.  
**Aufnahme neuer Schülerinnen für alle Fächer:**  
**Montag, 10. April.**

6439

**Unterriicht im Zuschneiden**

und Maßnehmen sämtl. Damen- u. Kinder-Garderobe.  
 Berliner, englischer, Wiener und Pariser Schnitt. Ohne Vorkenn-  
 niß in 8-10 Tagen vollkommen zu erlernen. Vorsügl. Anfertigungs-  
 Unterricht. Anmeldungen täglich. Schnittmuster nach Maß werden  
 abgegeben. Costüme zum Selbstanfertigen zugeschnitten u. eingerichtet.  
 Privat-Unterricht wird erteilt. Näh. **Nerostraße 46, Gde der**  
**Höderstr., 1 Et., b. Fr. Stein.** akad. geprüfte Lehrerin. 6780

**Wichtig für Damen.**

Den geehrten Damen von Wiesbaden und Umgegend die ergebene  
 Mittheilung, daß ich meinen **Zuschneide-Kursus** eröffne, u. nach dem bis  
 jetzt noch nicht übertriebenen und so sehr leicht verständlichen System  
**Leninger** in allen Theilen der Mode der jetzigen Saison beim Lernen  
 nachkommen werde. Die Unterrichtsstunden beginnen am 1. März, wobei  
 es jeder Schülerin leicht gemacht wird, sich Alles nach dem neuesten Schritt  
 rasch in Uebung zu bringen. Die Damen fertigen ihre eigenen Toiletten  
 an und wird für besten Erfolg garantirt. 4207

**Henriette Löhr,**

Nerostraße 9.

Auch werden Taillen zur Anprobe gemacht.

Unterricht im Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und  
 Kinder-Kleidern wird gründlich erteilt. 23944

Frau Glück, Kirchgasse 10, 2. Et.

Gepr. Handarbeitslehrerin erth. Unterr. Näh. Tagbl.-Verl. 4113

**Immobilien**

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. 2072  
 Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende  
**Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,**  
 empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-,  
 Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken,  
 Bergwerken, Holzgätern u. Pachtungen, Beteiligungen,  
 Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller  
 Bedienung. Bureau: Kleine Burgstraße 8. 435

**Immobilien zu verkaufen.**

**Villa Möhringstraße 5,** bestehend aus 2  
 Etagen von je 5  
 Zimmern, Küche, Badezimmer und reichem Zubehör an Manjarden u.  
 Kellern, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. 3. Et. 7366

Mehrere Villen und rentable Geschäftshäuser mit geringer  
 Anzahlung preiswürdig zu verkaufen. Gesf. Offerten unter  
**P. C. 59** an den Tagbl.-Verlag.

So. Villen, Sonnenb., Frankf.-Str., Neroth. Ch. Faller, Nerostr. 40.  
**Das Haus Frankfurterstraße 40**

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 496  
 Justizrath **Dr. Herz** hier, Adelsbaldstraße 24.

Das zum Nachlaß der Frau von **Robert, Wwe.,** gehörige

Haus **Kapellenstraße 37** dahier, mit zugehörigem  
 Garten, im Ganzen 20 Ar umfassend, soll Theilung halber  
 verkauft werden.

Alles Nähere durch den Testamentvollstrecker Rechtsanwalt

**Dr. Fleischer,** Schützenhoffstraße 6 hier. 448

Ein größeres rentabl. Etagenhaus mit Laden, sehr geeignet für jeden Ge-  
 schäftsbetrieb, ohne Concurrenz, ist sofort zu verk. Verkauf zc. genügt  
 als Anzahl. Näh. **P. G. Rück,** Dogheimerstraße 30a. 7244

**Haus mit Bäckerei.**

Das Haus Saalgaße 14 ist Erbtheilung halber zu verkaufen. Näheres  
 blos zu erfragen bei **Wilh. Jung,** Webergaße 42, 2. 4061

**Landhaus Sonnenbergerstr., am Kurgarten,** herrschaftl.,  
 auch geeignet als Hotel garni, 25 Zimmer u. Salons, 12 gr. Man-  
 sarden, Souterrainküche, Speise- u. Kohlenzug, gr. Kellerei etc., zu  
 verkaufen, auch ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Taunus-  
 strasse 29, 3. 4789

Geschäftshäuser in Mitte der Stadt, gut rentirend, hat zum Verkauf an  
 Hand **A. Eichhorn,** Agent, Herrnhilfsgaße 3.

Ein Haus im oberen Stadttheil, ca. 10 Jahre erbaut, mit Laden, Stallung,  
 Werkstätte, großem Hofraum, für 70,000 Mk., rentirt das Capital mit  
 7 pCt., unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Schriftliche  
 Offerten unter **A. B. 23** an den Tagbl.-Verlag.

Al. Haus mit guter Wirthschaft und Spezerei-Geschäft, nebst Garten, in  
 der Nähe der Stadt, ist mit 3-4000 Mk. Anzahl. sof. zu verk. 7243  
**P. G. Rück,** Dogheimerstraße 30a, 1.

**Das Landhaus Alwinenstraße 3,**

bestehend aus 2 Etagen-Wohnungen mit je 6 Zimmern, Küche, Bade-  
 cabinet, Balkon und reichem Zubehör an Manjarden und Kellern, ist  
 preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres darüber Nero-  
 strasse 16 oder Philipsbergstraße 13. 4474

**Eine hübsche Villa** in gesunder hoher Lage, an  
 verkehrsreicher Promenade,  
 nahe der Dampftrahnenbahn, mit prächtiger Fernsicht, Grundfläche  
 ca. 750 Qmtr., 1 Küche, 4 Keller, 14 Zimmer, 1 Badezimmer, große  
 beheizte Veranda, zu verkaufen. Preis: 70,000 Mk. Anfragen unter  
**N. L. 233** befördert der Tagbl.-Verlag. 5585

**Landhaus zu verkaufen,**

6 % rentirend, 3 Etagen, 4 Minuten vom Kurhaus. Näh. Adolfs-  
 strasse 6, Baubüroau. 4796

**Edhaus, erste Lage,**

worin seit 40 Jahren ein Colonial- und Delicateßen-Geschäft mit  
 bestem Erfolg betrieben worden, ist mit oder ohne Geschäft  
 zu verkaufen. Näh. **W. May,** Sahnstraße 17. 6804

**Ein schönes Haus**

im westlichen Stadttheil, mit Stallungen, großen Remisen, Werkstätten,  
 offenen Hallen, großem Trockenstreich, großem Hof und Garten (Ban-  
 plätze), das Haus mit Closets versehen u. an den neuen Canal bereits  
 angeschlossen, sehr geeignet für Kutser und Wäschereibesitzer,  
 da helles Gebirgswasser dicht am Grundstück vorüberfließt, ist ander-  
 weitiger Unternehmungen halber unter günstigen Bedingungen zu  
 verkaufen. Offerten erbitte unter **P. P. 543** an den Tagbl.-Verl.

**Hochfeines Haus,** Rheinstraße, Thorfahrt, Vorgarten, Hof mit  
 11 Auchen Garten, neu canalisirt, preiswürdig zu verkaufen.  
 Näh. **W. May,** Sahnstraße 17. 6402

**Villa Mainzerstraße 32** zu verkaufen.  
 Näh. Schwal-  
 bacherstraße 41, 1. 7097

**Villa Sonnenbergerstraße 43,**

herrliche freie Lage, in schönem Bier- und Obstgarten (allein 46 beste  
 Obstbäume), 12 Zimmer, Balkon, Badezimmer, reichlich sonstige bequem  
 eingetheilte Räume, im Ganzen 1859,50 Quadratmtr. Flächeninhalt,  
 sofort sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres und jederzeit einzusehen  
 durch den Miteigenthümer **Theodor Sator,** Bahnhofstr. 6. 7071

**Baustellen** an der von der Karlstraße abzweigenden neuen  
 Straße sind unter günstigen Bedingungen  
 zu verkaufen. Näh. Adelsbaldstraße 56, Part. 1811

**Edierstein.** Näher zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres im  
 Reichsapfel daselbst. 4737

**Immobilien zu kaufen gesucht.**

Ein Haus mit Thoreinfahrt zu kaufen gesucht. Agenten verboten.  
 Offerten unter **M. C. 54** an den Tagbl.-Verlag.

**Geldverkehr**

**Hypotheken-Capitalien**

in jeder Höhe zu den niedrigsten Zinssätzen von Banken und  
 Privaten besorgt jeder Zeit billigt und discret 5661

**Senjal Meyer Sulzberger,**

Schwalbacherstraße 10.

Für Capitalien auf 2. Hypothek dient stets mit guten Vorlagen auf La La Objecte nach vorausgehender Beleihung von nur 50% d. feldger. Taxe das Specialgeschäft f. Hypoth. v. Hermann Friedrich. Marktstraße 12, Gurefol. 18058

Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle auszuleihen. Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur: Bahnhofsstraße 3. 20856

### Capitalien zu verleihen.

20- bis 50,000 Mk. auf erste oder gute zweite Hypothek auszuleihen. Gustav Walch. Kranzplatz 4. 5902  
20-22,000 Mk. zu 4% jof. auszuleihen. Ein Acker an der Mainzerstraße zu verpachten. Näh. Adberallee 39.

### Capitalien zu leihen gesucht.

**6700 Mk.** 1. Hypothek, 57% der Taxe, auf gleich oder unter P. B. 37 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mart 30,000, 20,000, 6000, 2000, 1000, 500 und 300, letztere auf Wechsel, sofort gesucht. Gef. Offerten unter O. C. 58 an den Tagbl.-Verlag.

**500 Mk.** gegen Sicherheit und gute Zinsen auf ein Jahr von einem Beamten zu leihen gesucht. Offerten unter E. D. 71 an den Tagbl.-Verlag.

**32,000 Mk.** werden auf ein gutes Object in Mitte der Stadt von einem sehr pünktlichen Zinszahler an 2. Stelle auf gleich oder 1. Juli gesucht. Off. von Selbstdarleihern unter M. B. 38 an den Tagbl.-Verlag.

**6-7000 Mk.** gegen gute 2. Hypothek zu leihen gesucht (ohne Agenten). Offerten unter J. B. 31 an den Tagbl.-Verlag.

## Miethgesuche

Eine mittelgroße Villa mit Garten, in gesunder Lage Wiesbadens, wird zu miethen oder zu kaufen gesucht. Offerten sub N. K. N. 516 an den Tagbl.-Verlag. 7005

M. Familie von zwei Personen sucht zum 1. October eine fr. Wohnung von 4 Zimmern, 2 Kammern, Balkon oder Garten u. zum Preise von Mk. 600-700. Gef. Offerten unter L. L. 539 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbliertes Zimmer für einen Monat in der äußeren Stadt gesucht. Offerten mit Preisangabe unter L. B. 33 an den Tagbl.-Verlag.

Für einen Schüler von 16 Jahren wird ein Zimmer mit Frühstück per 15. d. M. gesucht. Off. unter U. B. 41 an den Tagbl.-Verlag. 7431

## Fremden-Pension

Zu e. Lehrersam. finden Schüler Aufn. Adelhaidstr. 65, Part. 6426

### Pension Elisabethenstraße 19.

Vorzügl. Küche. Bäder im Haus. 2161

### Pension. Haus Emserstraße 13, in schönem Garten

gelegen, Südf., sind Zimmer, mit und ohne Cabt., mit voller Pension zu haben. 2685

Emserstraße 19, Villa Friele, möbl. Zim., v. Woche 5-15 Mk., Penj. v. Tag 2 Mk. u. h., d. monatl. Miete Ermäß. Bad i. S. 2822

### Villa Grünweg 4,

an der Parkstraße, beim Kurhaus,

neu eingerichtet, mit elegant möbl. und einfachen Zimmern, mit oder ohne Pension. Garten, Balkons, gute Küche, mäß. Preise.

### Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal. 2205

### Möblierte Zimmer mit Pension.

### Barf-Villa Sonnenbergerstr. 6

möblierte Wohnungen verschiedener Größe. Pension. 3285

### Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 31.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 2204

**Schülerinnen** hiesiger Lehranstalten finden beste Verpflegung und gewissenhafte Aufsicht in gutem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7576

### Knaben-Pension auf dem Lande.

Knaben, die in den unteren Classen der Gymnasien zurückgeblieben sind, oder wegen schwacher Gesundheit Landluft genießen sollen, erhalten bei guter körperlicher Pflege sorgfältigen Unterricht bis zu Obertertia. Wehen i. Tannus. Montenbruck, Pfarrer. 4830

Spedition Aufbewahrung  
Verpackung  
Gegr. 1842  
L. RETTENMAYER  
WIESBADEN  
Internal Reisebureau  
Möbelfransport ohne Umladung

## Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

**Villa Mainzerstraße 32** zu vermieten od. zu verkaufen. N. Schwalbacherstraße 41, 1. 7096

Meine Villa Alexandrastraße 3 steht per sofort anderweitig zu vermieten. 2088

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Geschäftlokale etc.

Eine in bester Lage und bestem Gange befindliche Gastwirthschaft ist alsbald anderweitig zu vermieten. Offerten unter W. K. 219 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5522

**Mehlgerei** in guter Lage billig zu vermieten. Näh. Druderei Roth, Schaafstraße 25. 6020

**Der Laden** (jetziger Inhaber L. Strauss) ist per 1. April zu vermieten.

**Hotel „Zum Adler“**

Langgasse 32. 1493

Für Putz- u. Modewaaren-Geschäft sehr geeigneter Laden ist billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3082

Ein für Buchbinderei, Schreib- u. Portefeuillewaaren-Geschäft sehr geeigneter großer Laden mit Werkst. billig zu vermieten. Bes. jagt der Tagbl.-Verlag. 3083

**Schöne Bureau-Räume** mit oder ohne Logis per 1. Juli billig zu vermieten Marktstraße 12, Gurefol.

Schwalbacherstr. 29 Lagerr., Schuppen, Thorfahrt, Hofraum u. Keller.

Ein Theil Lagerplatz, umgäumt, Kallgrube, für Linder, Maurer u. c. passend, sofort abzugeben. Näh. bei Wein. Dogheimerstraße 80, 1. 6722

Zahnstraße 6 Werkst., in der seither Schlosserei betrieben wurde, auf sofort zu vermieten.

Schwalbacherstraße 29 größere und kleine Werkstätte zu vermieten.

Wohnungen.

**Adelhaidstraße 36**, Hochpart., eine sehr schön. Wohnung, 4 Zimmer, m. gr. Balkon u. Vorgart. u. schön. Zubeh., für j. 800 Mk. 5551

Adelstraße 47 ein großes Zimmer mit Keller a. 1. Mai zu um. 728

Adolphstraße 5, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Manjarden auf gleich oder 1. April zu vermieten. 856

Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubeh., sofort oder zum 1. Juli d. J. preiswürdig zu vermieten. Näh. Part. 7350

Albrechtstraße 35, 1. Et., ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. zum 1. Juli d. J. zu vermieten. Zu erfragen Bds. Part. 7849

**Bismarck-Ring 1** (zwischen Bleich- und Frankfurterstraße), 2 Wohnungen von 4 Zimmern mit Zubeh. Näh. daselbst. 5480

**Delaspesstraße 3, 4. Et.**, schöne frendl. Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zum Preise von 420 Mk. sofort zu vermieten. Näh. Museumsstraße 4. 7406

**Feldstraße 17** ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubeh., auf 1. April vermieten.

**Friedrichstraße 5, 1.**, nächst dem Kurpark, elegante Herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Manjarden, zum 1. Mai zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 4 a, Part. 1. 6987

**Goethestraße 1 c** hochelegante neue Wohnung v. 3-4 großen hellen

Zimmern, Balkon mit schöner Aussicht, großer Küche mit Kalt- und Warmwasser-Einrichtung, Speisekammer, 2 Manjarden, 2 Keller u. sofort oder 1. Juli an ruhige Miether zu vermieten. Preis 800-900 Mk. Näh. daselbst im Laden. 8372

**Goethestraße 1 f** 4 Zimmer, Küche, Balkon und Zubeh. sofort zu verm.

**Goethestraße 5** 1. und 2. Etage, je 5 Zimmer, für 1. Juli oder früher zu vermieten. 6831

**Goethestraße 10** herrschaftlich ausgestattete Wohnungen, 6 Zimmer Balkon, Zubeh., zu vermieten. 4189

**Göthestraße 33** fremdliche Parterrewohnung von 3 Zimmern u. a. Zubehör auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. daselbst 1. St. 6601  
**Selenestraße 7** eine fl. Dachwohnung auf 1. Mai zu verm. 7448  
**Dumboldstraße 7** und **9** hochlegante Wohnung. von 8 und 6 Zimm. mit je 2 großen Balkons und reichlichem Zubehör. Näh. das. 5424  
**Zahnstraße 4**, 1. St., 3 Zim. mit reichl. Zubehör v. 1. Juli z. verm.  
**Zahnstraße 42**, Neubau, sind schöne Wohnungen, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 24864  
**Zahnstraße 46**, Hh., Dachw., 3 Z., K., auf gl. oder Juli z. verm. 7867  
**Villa Kapellenstraße 79**, gesund. Höhenl., a. Walde, 5-8 Zim., Ball. u. Gart. preisw. zu v. Näh. Wilhelmstraße 42a, b. **Wegner**. 815  
**Villa Kapellenstraße 79**, gel. Höhenl., a. Walde, 8 Z., Ball., Gart., Bleichpl., Stall. preisw. zu verm. Wilhelmstr. 42a. **Wegner**. 6812  
**Karlstraße 25**, Bel-Etage, Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, Balkon vorn und hinten, mit Gartenbenutzung, auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 3, im Laden. 4109  
**Karlstraße 25** Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, mit Gartenbenutzung, auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 3, im Laden. 4108  
**Kellerstraße 11**, Gartenhaus, 3 Zimmer, Küche und Keller, Closets im Glasabschluss, auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostraße 25, beim **Spengler Sauter**. 1707  
**Kirchgasse 42** ist eine Part.-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 7217

**Gde Kirchgasse**, Al. Schwalbacherstraße 3, ist eine Küche, Keller sofort preiswürdig zu vermieten.

**Louisenstraße 3**, nahe der Wilhelmstraße u. Aussicht auf die Elbe, ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Balkons und Gartenbenutzung, zu vermieten. Näh. daselbst. 5621

**Mainzerstraße 16**, Hochpart., 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubehör pro April zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stod. 23525

**Nerostraße 11a** eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruh. anst. Leute zu vermieten. 7497

**Cranichstraße 22** ist die 3. Etage von 8 großen Zimmern und reichl. Zubehör für 1400 M. zu vermieten. Auch wird die Etage geteilt abgegeben. Näh. im Laden daselbst. 5799

**Philippstraße 35**, reizende Lage, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Garten und Bleiche zu vermieten. Näh. das. Part. r. 6329

**Philippstraße 43 u. 45** ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekam. u. Gartenbenutzung, auf sofort oder 1. April zu verm. Näh. Philippstraße 20, P. 1. 2814

**Rheinbahnstraße 5** eine geräumige elegante Herrschaftswohnung im 2. Stod, bestehend aus 9 Zimmern mit Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Parterre. 7134

**Rheinstraße 20**, Bel-Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Stb. Part. 4817

**Rheinstraße 79** Parterre-Wohnung, 8 Zimmer mit Zubehör, ganz oder auch geteilt in 2 Wohnungen à 4 Zimmer, per 1. April zu vermieten. 3890

**Saalgasse 3** eine fl. Wohnung auf 1. Mai zu vermieten. 7111

**Schlichterstraße 7** ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör. Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 427

**Schlichterstraße 10**

ist das erste Obergesch., 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 4103

**Schulberg 19** ist der 1. Stod, bestehend aus 4 Zimmern, K. und Zubehör, ganz oder geteilt auf gleich oder späterhin zu vermieten. Näh. daselbst. 7546

**St. Schwalbacherstraße 8** 2 gr. helle Zimmer (unmöblirt), mit oder ohne Küche. 5450

**Stiftstraße 5**, Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 7118

**Stiftstraße 11**, Part., ist eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche, Maniarde, 2 Kellern an einzelne ruhige Leute zum 1. April zu vermieten. Näh. im 2. St. 1380

**Villa Walfmühlstraße 27** ist eine Vierzimmer-Wohnung mit Balkon, Garten, auf gleich oder später zu vermieten. 2999

**Westendstraße 15** f. Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör und etwas Gemüsegarten auf Juli oder October zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 62, 1. oder Dumboldstraße 3. 6489

**Westendstraße 16** (Gehaus) sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und allem Zubehör sofort zu verm. Näh. im Hause. 4601

**Westendstraße 16** schöne Wohnung von drei Zimmern und Zubehör. Näh. im Hause. 4532

**Wilhelmsplatz 3** ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. Wilhelmsplatz 7, 2. 1578

**Wörthstraße 1**, Part., elegante Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten. Preis 500 M. 6387

**Wörthstraße 1** Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, zu vermieten. 3727

**Zwei Wohnungen** von je 2 und 3 Zimmern zu vermieten. Näheres Kirchgasse 28. 6700

**In dem Neubau (gegenüber dem Sana-torium) Victoriastraße 15** sind zwei hochherrschaftliche Wohnungen zu vermieten. Näh. bei Frau Wiese, Hotel Minerva. 5950

Eine kleine Dachwohnung, Preis 200 M., eine Werkstätte, Preis 120 M., ein großer Keller, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, Preis 150 M., zu vermieten. Näh. Wörthstraße 1, Part. 6886

**Landhaus-Wohnung** in schöner Lage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, mit großem Balkon, ev. mit Garten, v. sofort zu vermieten. Preis M. 850. Näh. Dohheimerstr. 11, P. 6214

**Biebrich, Schiersteiner Chaussee 29** Bel-Etage von 4-5 Zimmern, 2 Balkons, Küche und Zubehör, event. Stallung u. Remise, Eintritt in den Garten, herrliche Aussicht auf Rhein und Taunus, zu vermieten.

**Eltvile**. Eine Wohnung, 4 große Zimmer, Küche etc., mit schöner großer Veranda, ist per 1. März zu verm. Näh. bei **Ferdinand Kremer, Eltvile**. 1591

**Möblierte Wohnungen.**

**Adelheidstraße 36**, Hoch-Parterre, eine sehr schöne Wohnung, 2 bis 4 Zimmer, elegant möbliert (Dipl.-Schreibstich), mit o. ohne einger. Küche, im Ganzen an kinderl. Herrsch., o. theilw. ganz abgetheilt. an ein bis zwei f. Herren preisw. zu verm. 7199

**Geisbergstraße 5** einzelne Zimmer zu verm. 5438

**Kapellenstraße 4a**, Part. 1., elegant möblierte Wohnung, drei Zimmer, Balkon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 6986

**Louisenstraße 14**, 2. Et., elegante möblierte Familienwohnung u. einzelne Zimmer.

**Mainzerstraße 24**, Landhaus, ist die möbl. Bel-Etage von 5 Zimmern sofort, im Hochparterre 1 Salon u. 2 Z. zum 1. Mai zu verm. 7297

**Nicolassstraße 21, Bel-Etage**, sind vier schöne Zimmer mit großem Balkon zusammen oder geteilt, mit oder ohne Pension zu vermieten. Die Räume sind bis Nachmittags 5 Uhr zu besichtigen.

**Ob. Rheinstraße**, in fein. Hause, herrschaftl. möbl. Wohnung, 7 Zimmer, gr. Balkon, Badez., Küche, Speisek., Mans., Keller, wegen Abreise der Herrschaft per 1. Mai oder später zu vermieten. Anzusehen zw. 11 und 1 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6492

**Taunusstraße 43** fein möblierte Wohnung, 1. Etage, zu verm. 5022

**Wilhelmstraße 8, Part.**, elegant u. bequem eingerichteter großer Salon, zwei Schlafkammer, Küche nebst Zubehör, außergewöhnlich billig. Einfahrt am Hause. 5359

Eine feine möbl. Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Küche (compl. eingerichtet), ist sehr preiswürdig per sofort zu vermieten. Die Lage ist eine sehr schöne und in der Nähe des Kochbrunnens etc. Näh. b. **Otto Engel**, Friedrichstr. 26. 5249

**In e. Villa**, Höhenlage, 2-4 Z., Küche, eleg. möbl., billig z. verm. Näh. Tagbl.-Verlag. 6297

**Möblierte Zimmer.**

**Adelheidstraße 55**, 1, möbl. od. unmöbl. Zimmer mit sep. Eing. 7455

**Adolfsstraße 5**, Seitend. r., 1. Et. r., ist ein freundliches möbliertes Zimmer zu vermieten. 4160

**Albrechtstraße 34**, 1. St. l., möblierte Zimmer billig zu vermieten. 6076

**Bärenstraße 2**, 2. Et. r., sind fein möblierte Zimmer zu vermieten.

**Bertramstraße 12**, 2. St. l., ist ein schönes möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auch geteilt, preisw. zu vermieten. 4834

**Bleichstraße 2**, 1, großes, gut möbl. Zimmer zu verm. 22025

**Bleichstraße 3**, 1, möbl. Zimmer gleich oder per April zu verm. 6383

**Bleichstraße 4**, 1. St. links, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7420

**Bleichstraße 7**, 1. Et. r., ein f. möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 6257

**Castellstraße 6**, 1 l., sch. möbl. Zimmer billig zu verm. 6413

**Castellstraße 6**, 3 Tr. l., schön möbl. Zimmer auf gleich billig zu verm. 6324

**Dohheimerstraße 18**, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 6714

**Dohheimerstraße 26**, 1. Et. l., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 6567

**Eisbacherstraße 14** möbl. Part.-Zimmer (nach dem Garten zu), neben Badezim. u. Closet, besonderer Glasabschluss, besonderer Eingang. 5567

**Emserstraße 19** m. Zimmer u. P. monatl. 50, 60 u. 70 M. z. v. 6810

**Faulbrunnenstraße 6**, 1. Et., ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 7332

**Faulbrunnenstraße 12**, 2 l., gut möbl. Zimmer (reie Lage) mit oder ohne Pension preisw. zu verm. 6152

Faulbrunnenstraße 13, 2. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 7470  
 Frankensteinstraße 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 16  
 Frankensteinstraße 10, Part., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 7196  
 Frankensteinstraße 10, 3. St., ein tr. möbl. Zimmer zu verm. 6507  
 Frankensteinstraße 19, 3 Tr., schön möbl. Zimmer, preisw. zu verm. 7105  
 Friedrichstraße 47, 1. St., möblierte Zimmer. 6443  
 Geisbergstraße 20, Part., find gut möblierte Zimmer zu vermieten.  
 Helenestraße 19, 1 Tr., ist ein schön möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten billig zu vermieten. 7152  
 Helenestraße 25, 1. St., möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten.  
 Hellmündstraße 13, 3. St. I., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1405  
 Hellmündstraße 43 schön möbliertes Zimmer zu vermieten.  
 Hermannstraße 26, 2 r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7135  
 Hermannstr. 26, 2 links, ein bess. u. ein einf. möbl. Zimmer zu verm.  
 Hermannstraße 28, 1 St., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.  
 Herrngartenstraße 7, Dth. 2 St., ist ein sch. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4883  
 Kirchgraben 18 a, 1 St., möbl. Zimmer mit Kost z. vermieten. 6119  
 Kirchgraben 24 gut möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 6148  
 Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part., ein schön möbl. Zimmer, separat. Eingang, an einen anständigen Herrn zu vermieten. 6716  
**Karlstraße 23**, Part., ein Zimmer, möbliert oder unmöbliert, per April zu verm. 4850  
 Kirchstraße 29 schön möbl. Zimmer a. e. Herrn zu verm. 4878  
 Lehrstraße 5 möbl. Zimmer mit zwei Betten u. Pension b. zu verm.  
 Lehrstraße 12, Part. I., besseres möbliertes Part.-Zimmer, sep. Eingang zu vermieten. 7218  
**Kothenstraße 12**, Seitenb. 3, möbl. Zimmer zu v. Weissmantel. 4999  
 Louisenstraße 41, 1 St., möbl. Zimmer mit o. ohne Penz. z. verm. 7197  
 Marktstraße 12, Dths. 1 St., schönes Zimmer mit Kost. 7015  
**Marktstraße 22** möbl. Wohn- und Schlafzimmer, 40 Mk. mit Frühstück u. Bedg. 6941  
 Marktstraße 26, 2. St., hübsch möbl. Zimmer zu vermieten.  
 Mauergasse 3, 2. St. I., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6959  
 Michaelsberg 26 möblierte Zimmer mit Pension. M. Vsth. 7013  
 Moritzstraße 12, Mittelb. Part. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 6259  
 Moritzstraße 42, Metzgerl., schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. 4208  
 Nerostraße 18, 2, großes möbl. Zimmer (nahe dem Kochbrunnen) zu vermieten. 5174  
 Nerostraße 29, 1 St., gut. sonnig. Zimmer möbliert zu vermieten.  
 Nicolaisstraße 20, 3, möbl. Zimmer an Herren zu vermieten. 1776  
 Dranienstraße 3, 2. St., 1 auch 2 möbl. Zimmer zu verm. 6668  
 Dranienstraße 25, Dth. 2 St. I., ein möbl. Zimmer z. verm. 6075  
 Dranienstraße 31, Dth. 1 St. r., 2 schön möbl. Zimmer zu vermieten.  
 Nöderallee, Eingang Feldstraße 1, 1 Tr., ein freundlich möbliertes Zimmer mit guter Pension sofort billig zu vermieten. 6527  
 Nöderstraße 13, 1 St. hoch, ist ein sch. möbl. Zimmer a. gl. o. später zu vermieten. 5596  
 Römerberg 7, 1 l., ein bess. möbl. Zimmer zu vermieten.  
 Römerberg 21, 3. St. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6866  
 Vel-Etage, unmittelbar am Kochbrunnen, sehr schön möbl. Zimmer zu verm. 7045  
**Saalgasse 38**, Part., ein großes möbl. Zimmer, sowie ein kleineres auf 15. April zu verm. 6943  
 Schulberg 11, 1 r., schön möbl. 3. (22 Mk. m. Kaffee) zu verm. 5820  
 Schulberg 19, 2., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer zus. od. geth., an einen bess. Herrn zu verm. Separat. Eingang. Freie Aussicht. Sonnenseite. 6428  
 Schulberg 19, Frontsp., möbliertes Zimmer zu vermieten.  
**Schwalbacherstraße 10**, 1. St., 2 fein möbl. Zimmer zu verm. 5288  
 Schwalbacherstraße 33, Dthb. 2 St., ist ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 7149  
 Sedanstraße 3, 3 r., 1 auch 2 hübsch möbl. 3. an e. Herrn zu v. 6774  
 Sedanstraße 3, 2 r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 6962  
 Sedanstraße 9, Dths. 1 l., 3. mit einem od. zwei Betten sof. zu verm.  
 Tannusstraße 10, 1. Etage, möblierte Zimmer, Salon und Schlafzimmer mit und ohne Pension sofort zu vermieten.  
 Walramstraße 3, 3. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 7168  
 Walramstraße 12, 2 r., zwei große fein möbl. Zimm., zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension billigt zu verm. 5852  
 Walramstraße 14/16, 3, schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm.  
 Walramstraße 23 möbl. Zimmer (1—2 Betten) zu vermieten. 6408  
 Webergasse 31, Ecke der Langgasse, in nächster Nähe d. Kochbrunnens, 1. Etage, find 2 große schön möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, zu vermieten. 7438  
 Weißstraße 13 möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten.  
 Weißstraße 13, Part., großes gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension sofort zu vermieten. 7229  
 Weißstraße 6, r., ein einfach möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 4908  
 Weißstraße 20, Part. I., ein einf. möbl. Parterre-Zimmer zu verm.  
 Weißstraße 20, 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 4255  
 Weißstraße 21, 1 St., möbliert. Zimmer zu vermieten. 7382  
 Weißstraße 22, 1 r., f. Beamt. o. e. anst. H. g. möbl. 3. bill. 6098  
 Weißstraße 29, 2., freundl. möbl. Zimmer nur an eine Dame billig zu vermieten. 7498  
 Weißstraße 37, Dths. 1 Tr., gut möbl. 3. an einen besseren Herrn.  
 Wörthstraße 13, Part., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7553  
 Zimmermannstraße 1, Part., gut möbl. Zimmer, Kochpart. mit sep. Eingang sofort zu vermieten. 7168

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. Stod. 2088  
**Schön möblierte Zimmer**  
 zu möglichem Preise zu verm. Mozartstraße 1a, Pension Candidus. Bad im Hause.  
 In einer Villa m. Garten (Höhenlage) sind sehr schöne Zimmer, möbl. od. unmöbl., billig z. verm. Näh. Neubauerstraße 4, Part. 5418  
**Zwei gr. sch. Parterres, möbl., z. verm. Dozheimersstr. 26.** 6704  
 Zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Walramstraße 27, 2. 4726  
 Zu vermieten möbliert: Ein Salon, 1—2 Schlafzimmer, vis-à-vis dem Kurhaufe. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 6047  
 Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Reichstraße 2, 1 St. 2202  
 Möbl. Zimmer (2 Betten) sofort zu vermieten Reichstraße 10, 1. 7385  
 Ein einfach möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 4, 2 St. 7247  
 Schön möbl. Zimmer an sol. Herrn sofort zu verm. Friedrichstr. 12, 2 r. 5065  
**Möbliertes Zimmer zu vermieten Zahnstraße 6, 1 St.** 5065  
 Ein einfaches möbliertes Zimmer oder auch gut möbliertes zu vermieten. Näh. Moritzstraße 39, Dth. 1 St. I. 4770  
**Ein f. möbl. Zimmer an ein anst. Fräulein billig zu vermieten Philippbergstraße 37, 2. St. links.** 7403  
 Ein fein möbliertes großes Zimmer mit herrlicher Aussicht per 1. Mai an besseren Herrn oder Dame zu vermieten. Auf Wunsch mit Frühstück. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7491  
**Jahnstraße 22, 2, eine möbl. Mansarde zu vermieten.** 7304  
**Kirchgasse 7** möblierte Mansarde billig zu vermieten. Näh. im Laden. 6825  
 Einfach gut möbl. Mansarde zu verm. Näh. Zimmermannstr. 1, P. 7167  
 Möbl. Frontispiz-3. billig zu verm. Schöne Aussicht. Auf Wunsch Kost. Chr. Moeller, Wiesbadener Chaussee 11, nahe Adolphshöhe. 7201  
 Adolphstraße 5, l. Stb. 2 St. I., erh. anst. Mann Kost und sch. Logis.  
 Frankensteinstraße 10, 1 St. r., erhält e. Arbeiter Kost und Logis.  
 Frankensteinstraße 10, 3 St., erhalten zwei anst. Leute b. sch. Logis. 7474  
 Helenestraße 7, Dth., erh. anst. Leute Kost und Logis. 3177  
 Hellmündstraße 41, Dth. Part., erhalten anst. Leute Kost und Logis.  
 Kieggasse 13 erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis. 7472  
**Dranienstraße 23, 2 St. rechts, können jg. anst. Leute vollst. Kost und Logis erhalten pro Woche 10 Mk.** 5770  
 Dranienstr. 23, Mittelb. 2 Tr. l., erh. br. 2. bill. Kost u. Logis. 7333  
 Dranienstraße 40, Dths. 3 St. l., erh. anst. Leute Kost und Logis.  
 Schulberg 19 erhalten ein auch zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis. Näh. Part. 7547  
**Schulgasse 11** erhalten zwei Leute Schlafstelle.  
 Schwalbacherstraße 51, im Laden, erh. reinliche Arb. Kost und Logis.  
 Steinstraße 14, Dth. Part. l., erhält ein Arbeiter Logis.  
 Walramstraße 14/16 erhalten reinliche junge Leute Schlafstelle. 5206  
 Weißstraße 14, 2 St., erhält ein reinlicher Arbeiter schönes Logis.  
**Reinliche Arbeiter** erhalten Kost u. Logis Kleine Dozheimersstraße 5. 7507  
 Arbeiter erhalten Logis Feldstraße 16, 1 St. hoch.  
 Zwei anst. jg. Leute erh. Kost u. Logis Hellmündstr. 35, Dth. 2 r. 5416  
**Reinliche Schlafstelle**  
 findet ein Arbeiter Kauerstraße 14, Hinterh. 2 Tr.  
 Anst. Leute erh. Kost und Logis. Näh. Dranienstr. 25, Dths. 1 r. 7368  
 Zwei anständige junge Leute erhalten Kost u. Logis Walramstraße 14 16, Speereilaben, bei Frau Specht. 6454  
 Ein reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Walramstraße 27, Part. 6993  
**Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.**  
 Adlerstraße 26 ein leeres Zimmer zu vermieten. Näh. 2. St.  
 Dozheimersstraße 15, 1, ein freundliches, nach der Sommerseite gelegenes Zimmer sofort zu vermieten.  
**Faulbrunnenstraße 7**  
 zwei Zimmer in der 2. Etage zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 7, Federhandlung. 6198  
 Hartingstraße 6, 1. St., sind zwei schöne große, ganz ruhige, nach dem Garten gelegene Zimmer billig zu vermieten. 4047  
 Moritzstraße ein feineres unmöbl. Zimmer, Vel-Etage, sofort zu vermieten. Näh. bei Alb. Eitel, Albrechtstraße 25. 2768  
 Dranienstraße 3 find 2 Zim. zu verm. Anzul. von 11—3 Uhr. 5853  
 Schillerplatz 1 im 3. St. ist 1 Zimmer mit 2 Dachkammern sofort zu vermieten. 7126  
 Walramstraße 6, 3. St. I., Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 6876  
 Ein geräumiges Zimmer auf 1. Mai zu v. Näh. Goldberg 2a, 1. 7129  
 Reichstraße 4 ist eine schöne Mansarde an eine ruhige Person sofort oder auf 1. Mai zu vermieten. 7270  
 Göthstraße 1 f Mansarde an ein anst. Mädchen zu vermieten. 5766  
 Hermannstraße 17 eine Mansarde zum 15. April zu vermieten. 7218  
**Langgasse 45** 2 Mansarden zu vermieten. 7517  
 Philippbergstraße 20, Part. I., hübsches Mansardzimmer an eine ruhige Person zu vermieten. 7594  
 Kleine Schwalbacherstraße 3 eine große heizbare Mansarde sofort zu vermieten.  
 Eine schöne Mansarde zu verm. Näh. Hermannstraße 17, i. Laden. 7427  
 Freundl. Mansarde an eine einzel. Person zu vermieten Neugasse 17. Schußgeschäst. 7418

**Gesetzlich geschützt!**  
**Dr. Romershausen's**  
**Augen-Essenz**  
 mit ca. 4% Fenchelöl, 70% Alcohol  
 ZUR  
**Stärkung und Erhaltung**  
**der Sehkraft**  
 erfunden u. seit mehr als 50 Jahren in un-  
 erreichter Güte dargestellt in der Apotheke  
 von **Dr. Franz Gustav Geiss Nachf. in**  
**Aken a. E.** Zu beziehen in Flaschen à 1,  
 2 und 3 M. entweder direkt oder in:

Wiesbaden: in den meisten Apotheken. 161

(Nachdruck verboten.)

## Der Frack.

Von Victor Man.

Was hat man nicht schon Alles über Damen-Toilette gelesen. Keine Zeitung, kein Wochenblatt mehr, wo uns Männer nicht aus irgend einer Ecke wenigstens ein Apercü über Crepplissé oder Seidengaze oder Taillenschleifen verständnißmäßig anlächelt. Das heißt, wir verstehen keine Silbe davon. Aber was thut's? Die Damen wünschen es so, und wir — die Herren Redakteure mit eingeschlossen — wir gehorchen natürlich und lassen die Crepplissés und Seidengazes geduldig über uns ergehen. Unter solchen Umständen erscheint es mir nur recht und billig, wenn ich für uns Männer auch einmal ums Wort bitte, und zwar für ein Kleidungsstück, an das sich ja auch Ihre angenehmsten Erinnerungen, meine Damen, knüpfen dürften. . . wie Ihnen die *Heber* Schrift sagt, den Frack.

Oder hab' ich nicht Recht? Als Sie zum ersten Male sein Herz an Ihrem fühlten, meine Gnädigste, das Herz Ihres Ausgewählten nämlich und nunmehrigen Herrn Gemahls — wo war das doch? Auf einem Ball. Selig schwebten Sie an seinem Arm im berausenden Dreiviertelstade dahin, senkten das Köpfchen, zum ersten Mal schmiegte es sich an seine Brust —ardon, nicht an seine Brust, erst an die seidenmoirirten Aufschläge seines Fracks; dann kam der große Tag, wo die Entreeklingel schellte, wo er — Sie vernahmen es bis drin ins Zimmer — mit sonorer Stimme Mama und Papa zu sprechen wünschte. Leise, ganz leise lugten Sie durch die Ritze der Thür, laut auf wollten Sie jauchzen, er war im Frack, Sie wußten genug. Und nun drei Monate später. Da kam er wieder im Frack, und Sie, Sie trugen grüne Myrthen im Haar und einen weißen Schleier. . . unvergeßlicher Tag! Ein Jahr verrann. Aus weißen, blaum-schnürten Kissen sah mit süßen, großen Augen ein Kinderkopf hervor, es ging zur Taufe, glückstrahlend wiegte er's auf seinen Armen — Armen mit schwarzen Aermeln, und wieder steckten sie im Frack. Das Glück zog in Ihr Haus, und damit Ansehen und Ehre. Er wurde zum Minister berufen, natürlich legte er den Frack an, und ein paar Tage später, da glänzte auf diesem Frack ein großer, silberner Stern. Und Sie sind so stolz, so stolz auf diesen Stern, meine Allergnädigste. . . Nun, großen Sie ihm noch, dem vielgeschmähten Schwalbenschwanz?

Nein, Sie nicht mehr, Sie nicht, aber Andere, zum Beispiel die Herren Aesthetiker. „Wie, Sie rechtfertigen noch dieses schreckliche Kleidungsstück, das eigentlich gar kein Kleidungsstück ist, sondern ein Summarium von vier Fegen, zwei vorn und zwei hinten?“ Mit Verlaub, meine Herren, erstens läßt sich über Geschmacksrichtungen streiten. Sodann verleiht der Frack dem Menschen entschieden etwas Distinguirtes, und ich wette, so oft Sie noch im Frack vor den Spiegel traten, so oft sagte auch Ihr Lächeln, daß Sie „doch ganz patent ausseh'n“. Ob das Ihre Taille machte, die nirgends besser zur Geltung kommt, als eben im Frack, oder das effektvolle, weitausgeschnittene Oberhemd,

das von der übrigen modernen Herrentracht zu ruhmlosem Dunkel verurtheilt wurde — jedenfalls umgürtet Sie der Frack mit einem gewissen Zauber von Schneidigkeit und Eleganz, und also kann er selber doch nicht gar so un schön, so abstoßend sein, wie Sie, meine Herren Aesthetiker, behaupten. Und weiter! Verpflichtet er Sie nicht sogar zur größten Dankbarkeit? Wenn die armen Damen einen Ball besuchen, so zerbrechen sie sich wochenlang vorher das Köpfchen über die Frage: „Was ziehe ich an?“ Ihnen macht das keinen Kummer. Ihrer harri im Kleiderschrante, hülfreich wie allezeit, der schwarze Freund. Damit allein aber, mit seiner stummen, steten Dienstbereitschaft, begnügt er sich nicht, sondern ein Unikum von Freund, erparnt er Ihnen obendrein auch noch jegliche Auslagen und Kosten, die Sie zum Beispiel für das Ballkleid Ihrer Frau Gemahlin zu zahlen haben. Ist er dienstunfähig, dann entlassen Sie ihn einfach, nehmen für ein paar Doppelkronen einen neuen, das ist Alles.

Nein — noch nicht ganz Alles, was zu seinem Ruhm zuzufügen und zu sagen ist. Da ist noch seine hohe, ethische und kulturhistorische Bedeutung. Jawohl — ethisch und kulturhistorisch. Kamen in früherer Zeit die Männer im Ballsaal, im Borgemach des Fürsten, an der Tafel zusammen, so frohigten sie nur von Sammet und Seide, und Gold und Silber — aber mit Unterschieden, je nach Stand und Vermögen, und so sah häufig genug ein Brabanter Sammetrock auf einen simplen Manchester mit Hochmuth herab und Knöpfe von Gold auf solche von Messing. Wie anders heute! Der Frack macht uns bei derlei Gelegenheiten Alle gleich, vom reichsten Kommissionsrath bis hinunter zum einfachsten Schriftsteller. Nur der Mensch, der Mensch allein, soll in diesem Gewandstücke Geltung haben, mit all' seinen Vorzügen und Schwächen; wunderliche Dinge ereignen sich dabei, und so ist der Frack so recht ein Erzeugniß des großen kulturhistorischen Nivelirungsprozesses, mit einem Wort das tugendgewordene Prinzip der Freiheit, Brüderlichkeit und Gleichheit.

So ein hochbedeutender Repräsentant der großen Parole von 1789 verdient aber auch, einer kleinen Biographie gewürdigt zu werden.

Wann und wo also kam er auf die Welt? Schmetternde Trompetenstöße, frachendes Geschützfeuer, brauende Siegeshymnen begrüßten seine Geburt, die Hymnen des siebenjährigen Krieges. Sein Erzeuger aber war ein preußischer Reitermann, und das ging so zu. Der Kavallerist trug damals denselben Rock wie der Fußsoldat, den berühmten blauen Rock mit dem rothen Futter und den langen Schößen. Eines Tages nun wurden dem Reitermann, als er wieder im Sattel saß, die langen Schöße un bequem, das Uniform-Reglement war nicht so streng wie heute, er schlug also getrost die unteren Zipfel um und befestigte sie auf der Außenseite mit einem Haken oder Knopf. Das rothe Futter auf dem blauen Rock sah vortrefflich aus. Nicht nur die Kavallerie, auch das Fußvolk fand Gefallen daran, und bald war die Neuerung allgemein, nur daß die Zipfel allmählich ganz aufgegeben wurden. Der Rock wurde in dieser Form gleich zurechtgeschritten, und die rothen Aufschläge wurden darauf festgenäht. In solcher Gestalt hielt der preußische Waffenrock seinen Einzug in alle Heere Europas.

Da säwiegten plötzlich die lustigen Trompeten und die Donner der Kanonen, die seit sieben Jahren die Welt erschütterten. Glockengeläute erscholl allüberall und begrüßte den Frieden. Massenhaft traten die Soldaten jetzt wieder in die bürgerliche Welt zurück, das Ansehen des Militärs hatte eine Höhe erreicht, wie nie zuvor, und stolz auf den blauen Rock mit den rothen Aufschlägen, der indessen zum Beltruhme gelangt war, der die grimmigsten Gefahren mit ihm getheilt und auf den der große Fritz wohl selber ein Ehrenzeichen geheftet hatte, nahm ihn der Soldat in das neue Leben mit. Trug diesen selben Rock doch der König selbst! Mit Bewunderung, und hie und da wohl auch mit stiller Zärtlichkeit sah man den langen Schößen nach. Das ärgerte aber gewisse Bürgerleute, die Eifersucht erwachte. Konnten sie das nicht gleichfalls haben? So nahm denn auch der bürgerliche Rock allmählich die Schwalbenschwänze an. Nur etwas mangelte ihm noch zu der Form des heutigen Fracks, das waren die Aufschläge und der Kragen. Auch diese entwickelten sich nun. Bisher fielen auf beiden Seiten der Brust nämlich lange Locken auf die

Schultern herab, die verschwanden jetzt unter dem Scheermesser der Zeit, die Frisur begann nun nicht mehr auf der Schulter, sondern in Höhe des Ohres. Der Rock folgte nunmehr der Frisur, er rückte ihr sozusagen nach und legte sich am Halse in einen Kragen um, dem sich darauf die Aufschläge auf der Brust anschlossen. So bekam der Frack die Form, die er im Wesentlichen noch heute hat.

Immerhin hatte die neue Mode noch nicht die gesellschaftliche Sanktion erhalten. Dazu trug vor Allem bei, daß sich die sogenannten Kraftigen, die Vertreter der berühmten Sturm- und Drangperiode, die gerade damals stark grassirten, ihrer bemächtigten und sie in der genial-verklumpten Weise, wie sie ihre Kleider trugen, zu einer Karrikatur herabzogen. So erzählt Böttiger von einem dieser Kraftigen, einem gewissen Kaufmann aus der Schweiz, daß er, „um seinen Genieberuf zu befunden, in einem grünen Frack, mit entblößter Brust, mähenartig flatternden Haaren und einem gewaltigen Knotenstock in Weimar einhergegangen und so zu der Fürstin Tafel gekommen sei“. Zu solcher Tracht wollte das zierliche Rococo der guten Gesellschaft freilich nicht passen, und so blieben dem emancipirten Kleidungsstück Salon und Hof einstweilen noch verschlossen.

Hierzu kam, daß es mit seinem sonst üblichen einfachen dunklen Stoff, der nicht einmal bordirt war, neben dem reichgeschmückten hergebrachten Staatsrock allerdings keinen sehr günstigen, ja sogar einen ärmlichen Eindruck machen mußte.

So nahte das Jahr 1775, das Jahr, das dem Frack endlich zu den Ehren verhelfen sollte, die er noch heute in der ganzen kultivirten Welt genießt. In diesem Jahre erschien nämlich zu Weimar am Hofe des Herzogs Karl August ein Fremdling, ein Mann mit einem Apollohaupt und von wunderbarer, herrlicher Gestalt. Es war Goethe. Unbekümmert um die Konvenienz, siegesicher wie ein Himmlicher, so stellte er sich dem Fürstenhofe im Gewande seines Werther vor, dem Gewande, in dem sich Werther erschossen hatte — blauer Frack mit Messingknöpfen, gelbe Weste, Lederbeinkleider und Stulpenstiefel. Ganz die verspönte Tracht der Kraftigen. Nun aber trug sie der vergötterte Dichter des Werther selbst. Das änderte die Sache mit einem Schlage. Ganz Weimar, der Hof und der Herzog voran, stürmte zum Schneider, die Gefellenöhne stiegen aufs Doppelte, und wochenlang flogen die Nabeln, ohne die Hülle und Fülle der blauen Fracks, gelben Westen und lebernen Beinkleider ganz bewältigen zu können. Alle miteinander hatten ja Werthern geliebt und mit ihm gelitten.

Und nun gar die Damen! „In diesen Kleidern, Lotte, will ich begraben sein, denn Du hast sie berührt, geheiligt!“ so schrieb der Vielbeseelte, Vielbeweinte. Das war genug, um der Damenwelt von Weimar und bald auch von ganz Deutschland jede andere Männertracht als die des unglückseligen Todten sammt dem blauen Frack und den glänzenden Messingknöpfen in Zukunft zu verleiden. Um so etwas zu begreifen, muß man allerdings die damalige Periode der Empfindsamkeit bedenken, die ja im Werther ihren famosen Ausdruck gefunden hat; andererseits aber auch die engen Beziehungen, die zu jener Zeit die Frauen mit allen Begebenheiten des literarischen Lebens verbanden. Kurz und gut, dieser Frack war ein Ereigniß, das alle übrigen, die jemals Königin Mode im Gefolge gehabt, in den Schatten stellte.

Und das sollten die Männer für sich behalten? Erst einzeln und schüchtern, nur hie und da in einem schön-geistigen, kleinen Kreise wagte sich die Antwort hervor, dann aber lauter und kühner und endlich, siehe da . . . da prangten plötzlich ganz frank und frei die blauen Aufschläge sammt den Schöhen auch an holder Frauenbrust. Nicht nur in den ästhetischen Thees, auch in den übrigen bürgerlichen Schichten eroberte sich der Frack nun die Damen. Im Schnitt völlig dem männlichen gleich, unterschied er sich nur durch die engen Ärmel und die kurzen Schöße, späterhin auch im Stoff, der allmählich leichter und heller wurde. Carato hieß das niebliche Ding, darunter die kurze Negligéweste der Herren, auf dem gepuderten Haar den runden Männerhut, in der zarten Hand statt des Fächers den Spazierstock — pikant genug mögen diese modernen Amazonen schon angesehen haben.

Durch ganz Europa hatte der Frack indessen seinen Sieges-

lauf genommen, durch Nord und Süd und Ost und West. Da hielt er im Westen in der großen Seinstadt an. Zehrende Volksmassen umbrausten ihn. Bleiche Männer mit finsternen Zügen rissen ihn an sich; von einem Gerüst, das viele Tausende umstanden, sprühten rothe Tropfen und bespritzten ihn . . . es war die Bluttaupe, die er erhielt. Seine literarische Bedeutung war geschwunden, nun erhielt er die politische. Der Frack und der runde Hut, das waren die Zeichen, unter denen der Terrorismus fortan seine Schrecken zu verbreiten begann, unter denen er wüthete und wüstete . . . so lange, bis ein kleiner, großer Mann auftauchte, mit einem fahlen, blaffen Casarengesicht, und sich zum ersten Konsul machte. Die Revolution war vorüber und mit ihr, wie es schien, auch die Herrlichkeit des Fracks. Denn der Frack hatte die symbolische Bedeutung einer mächtigen, freien Zeit, und die hätte der kleine große Mann mit den Selbstherrschergedanken hinter der bronzenen Stirn am liebsten ganz und gar vergessen gemacht. Es nützte ihm aber nicht. Wohl ließ er den Glanz der Antike mit ihren sammetnen, goldgestickten Röcken von Neuem um sich erstehen. Die kostbaren Röcke aber verschliffen wieder bald, und triumphirend, jetzt unüberwindlich, hielt von Neuem vor seinem Throne, gleichberechtigt mit den glänzendsten, strogenbsten Uniformen der einfache, schmutzlose Frack.

Auch in Deutschland machte ein Fürst einen solchen Versuch. Das war der Landgraf von Hessen-Kassel. Auch er haßte die neue Tracht, die ihn überall, wo er sie sah, an die vermaledeiten Jakobiner erinnerte. Direkt verbieten konnte er sie nicht, deshalb bediente er sich eines anderen, ziemlich drastischen Mittels. Er ließ nämlich seine Herren Judthäusler darin einkleiden. An allen öffentlichen Orten nun, wo die Stutzer und Danbys sich zeigten, auf der Straße, bei der Wachtparade, sogar im Theater, da spazierten fortan auch diese Gefangenen umher, die Tracht natürlich aufs Aeußerste verzerrt — der runde Hut in den ungefähren Dimensionen einer Kesselhaube, der Frack ungeheuer weit und schlotterig, vom größten und schlechtesten Tuch und violetter Farbe, mit einer Reihe weitstehender Knöpfe, die Schöße so lang, daß sie die Erde streiften, die Pantalons vom rohesten Drillich, der Kopf à la Charles douze ragelahl. So marschirte die würdige Garde, an den Gliedern gefesselt, in den Händen die Werkzeuge für die Straßenreinigung, von einer Wache begleitet, durch das gute Kassel hin. Die Entrüstung der Modeherren war zwar unbeschreiblich, Sieger aber blieb trotz Allem wieder der Frack, wie eben überall. Nur in England erlitt er auf kurze Zeit hin eine Veränderung. Dort wurde er nämlich bereits auch bei der Jagd getragen. Nun blieb Lord Spencer eines Tages mit seinen Schöhen an einem Baumstamm hängen, er schnitt sie einfach ab und erschien beim Hallali ohne Schöße, also in einfacher Jacke. Rasch verbreitete sich diese allernueste Mode, und der Name Spencer für Rock oder Ueberzieher hat sich bei uns ja bis auf den heutigen Tag erhalten.

Die vielbewegte Jugend unseres Fracks war damit vorüber. Nur noch einmal umbrauste ihn ein gewaltiger Sturm und der Donner der Schlacht . . . in den Freiheitskriegen; dann aber lenkte er in ruhigere Bahnen, bis er im Jahre 1830 seine heutige Farbe, die schwarze, annahm und die Messingknöpfe allmählich mit den tuchüberzogenen vertauschte. Er hatte so etwas Gemessenes und Feierliches gewonnen, und so legte man ihn fortan auch bloß zu besonders feierlichen Gelegenheiten an. Von da ab gehört seine Geschichte nur noch den Modeblättern an. Bekannt sind auch die Versuche der modernen Zeit, in England und Frankreich wenigstens, wo man wieder zur blauen Farbe, ja sogar zur rothen, sich wenden wollte . . . Spielereien, die aber ohne Erfolg geblieben sind. Was die Zukunft aus ihm machen wird, wer weiß es? Vorauszagen aber läßt sich wohl, daß er noch lange, lange seine Ehrenstellung so triumphirend und unerschütterlich wie bisher behaupten wird.

In „Sturm und Drang“ kam er auf die Welt, durch Sturm und Drang rang er sich hindurch, bis er endlich, ein wohlverdienter Pensionär, sich ein friedliches, ehrenvolles und wenig anstrengendes Dasein im Kleiderschrank erwär, dem er nur noch bei besonderen Anlässen entzogen wird, um diesen als distinguirter Zeuge beizuwohnen. Wünschen wir nun zum Schluß allen unseren Lesern, daß diese Anlässe für sie nur immer angenehme und freudige seien.

# Zu spät geliefert

wurde von unserm Engros-Haus

## ein grosser Posten reinwollener Loden-Costüme

in allen Melangen,

die wir von heute ab, um damit zu räumen,

zu dem fabelhaft billigen Preis von Mk. 16 u. 18

abgeben.

7607

### Gebr. Reifenberg Nachfolger,

Webergasse 5.

**Ganz unter Preis!**

## eine Parthie ächt Persischer Teppiche.

### N. Herz & Söhne,

Grosse Burgstrasse 4.

7699

Ein wenig gebrauchtes Farenchen mit Patent-Rige u. Federn billig zu verkaufen Dranienstrasse 26, Dhs. Part. 7615

## Ziehharmonikas,

eine große Parthie, prachtvolle Instrumente, worunter Uebergänge mit 17, 19 und 21 Klappen, versteigere ich gelegentlich einer großen Mobilien-Versteigerung

**Dienstag,**

den 11. d. M., Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr anfangend, in meinem Auktionslokale

**Adolphstrasse 3,**

ganz in der Nähe der Pferdebahn und Dampfstrassenbahn-Haltestelle.

Da der Zuschlag ohne Rücksicht des Werthes erfolgt, mache ich auf diese Versteigerung besonders aufmerksam.

**Wilh. Klotz,**

Auktionator und Taxator.

**Diplome** in wirkungsvollem Farbendruck liefert die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden, Langgasse 27.



## Radfahrer-Schuhe,



neuestes System, zu haben bei

**S. Ullmann,**

Langgasse 34.

6865

## Wirthschafts-Empfehlung.

Die Uebernahme der Restauration zum

## „Kaiser Wilhelm“,

Hellmundstrasse 62,

zeige ergebenst an. Bringe gleichzeitig meine auf das Schönste eingerichtete Kegelbahn in Erinnerung; dieselbe wird auch an Gesellschaften abgegeben.

Hochachtend

**J. Fürst.**

Prima Lager-Bier der Brauerei-Ges. Wiesbaden.

## Silbergrauen Gartentees

empfehle billigt

**S. Floersheim,** Kohlenhandlung, Moritzstrasse 15.

7053

Umzugsh. bill. abzug.: 1 zweischl. Bett m. Matrage, 1 Kochofen, 1 Glaskasten, Erker-Lampe u. 2 Erker-Konleang. Näh. Karlsru. 4, 1. 7576

# RHENSER BRUNNEN

Vortreffliches Tafelwasser. RHENSER  
Jährl. Versandt: 3—4,000,000 Gefässe.

Niederlage bei H. Roos Nachf., Metzgergasse 5.

(K. & 489/3) 179

## Dés Versuches werth!

**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
ist anerkannt das beste, billigste und bequemste  
Waschmittel.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
macht die Wäsche blendend weiß, auch ohne Bleiche.  
**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
spart Zeit und Geld unter größter Schonung der  
Stoffe.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
ist garantiert frei von allen ätzenden, die Wäsche  
angreifenden Bestandtheilen.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
mit heißem Wasser aufgelöst, gibt, wenn kalt geworden,  
eine schöne, weiche weiße Seife und verleiht der  
Wäsche einen angenehmen frischen Geruch.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
ist der Hauptsache nach eine Kernseife bester Qualität.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
hat sich seit einer langen Reihe von Jahren in  
Tausenden von Familien unentbehrlich gemacht.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
ist zu haben in allen besseren Colonial-,  
Materialwagren- und Seifenhandlungen.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
wird in Original-Packeten von 1/2 lb zu 15 Pfg.  
verkauft.

Beim Einkauf achte man genau darauf, daß die  
Pakete den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke  
„Schwan“ tragen.

Man fordere ausdrücklich Dr. Thompson's Seifen-  
pulver und weise alle minderwertigen Nachahmungen, welche  
unter ähnlich klingenden Namen angeboten werden, zurück.

General-Depot für Rheinland: Steinberg & Linden, Köln.

(K. & 110/11 IV) 180

Wir verlegten unser Comptoir nach  
**Morikstraße 25, Part.**  
**Paul Wolf & Comp.**  
Telephon No. 140.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit Bekannten und einer geehrten Nachbarschaft zur Nachricht,  
daß ich in dem Hause Kleine Schwalbacherstraße 4 ein

## Victualien-Geschäft

eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll Katharina Reifert, Wittwe.

Wiesbaden, April 1898.

Eine neue sch. Sommerjacke (mitl. Figur) billig zu verkaufen  
Friedrichstraße 48, 1. St. I. 7598

## Geschäfts-Eröffnung.

Allen Freunden, Bekannten und Gönnern, sowie den Herren Bau-  
meistern und Bauunternehmern zur gefälligen Kenntniss, daß ich mit dem  
Heutigen

### 9 Selenenstraße 9

eine Schlosserei eröffnet habe, und empfehle mich gleichzeitig zu allen  
in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung schneller, reeller  
Bedienung bei billigsten Preisen. Hochachtungsvoll

**Cari Kämmerl.**

Wohnung: Belfriedstraße 43.

## Wohnungs-Veränderung.

Meiner werthen Stundschaft die ergebene Mittheilung,  
daß ich meine

## Glasererei

von Schwalbacherstraße 25 nach Schwalbacherstraße 33  
und Morikstraße 60 verlegt habe. 7539

Hochachtungsvoll

**J. Hodel, Glasermeister.**

Mein für trockenen (sonnigen) oder feuchten  
(schattigen) Boden eigens hierzu gemischter  
Grassamen erzieht die schönsten 6468

## Tennis-Bläbe.

**J. G. Mollath, Samenhandlg.,**  
Mauritiusplatz 7.

## Kohlen-Consum-Verein.

13. Abelhaidstraße 13, Part., A. Peters.

## ✂ Kohlen-Abschlag. ✂

Rußkohlen per 20 Centner Mt. 21.50 | über die Stadtwage.

Mel. " " 20 " 18.50

Größere Quantitäten, Waggons, bedeutend billiger. 7597

## Verloren. Gefunden

Verloren ein schlichtes goldenes Armband. Gegen Belohnung ab-  
zugeben Nordthal 37.

Eine goldene Brille Mittwoch Morgen zwischen 7 und  
8 Uhr Ecke der Borchstraße verloren. Abzugeben gegen  
gute Belohnung Borchstraße 6, 2.

**Portemonnaie** mit ca. 20 Mt. in d. Langgasse am  
Freitag Abend verloren. Abzug.

a. Belohnung Geisbergstraße 12, 2.

Entlaufen. Ein kleiner schwarzer Dachshund mit gelben  
Abzeichen, auf den Namen „Buck“ hörend, ist Donnerstag Abend  
in der oberen Rheinstraße entl. Dem Wiederbringer gute Belohnung

Rheinstr. 96, 1. Vor Ankauf wird gewarnt.

Kanarienvogel entflohen. Abzugeben gegen Belohn. Bertramstraße 1.

## Unterricht

Zur Mittheilung an dem Privatunterricht eines elfjähr. Mädchens  
werden noch ein bis zwei Teilnehmerinnen bei Näh. Tagbl.-Verl. 7602

Ein cand. phil. erh. Schülern der unteren Classen Privatstunden in allen Fächern zu maß. Preise. Off. unter S. C. 61 an den Tagbl.-Verlag. 7591

Ein Fräulein wünscht die englische Sprache zu erlernen. Offerten sub M. D. 74 an den Tagbl.-Verlag.

Dame professeur diplômée à Paris donne des leçons de français dans toutes les branches. Louisenplatz 3. Part. chez elle de 12 à 1 h.

Wer ertheilt einem begab. zwölf Knaben den ersten Clavier-Unterricht, nach welcher Clavierschule, zu welchem Preise? Gesf. Anerbietungen unter Z. D. 88 an den Tagbl.-Verlag.

### Beginn des Fröbel'schen Kindergartens

7. Adelheidsstraße 7, Part.,

Montag, den 10. April, 9 Uhr.

Anmeldungen nimmt daselbst und Schulberg 4, 2, die Inhaberin Frä. Gertrud Birkenstock entgegen.

Daselbst können junge Mädchen unentgeltlich die Spiele und Beschäftigungen des Kindergartens erlernen. 7634

## Geldverkehr

Hypotheken-Angelegenheiten jeder Art, 1. Hyp. v. Privaten oder feinst. Banken (Directe Verretung), lohnfreie Besorgung von nur prima Anlagen, Cession v. Restkäufen ac. werden prompt besorgt durch das Bank-Commissions-Geschäft von Otto Engel, Friedrichstraße 26. 7622

### Capitalien zu verleihen.

10,000 Mt. 2. Hypothek auszuleihen b. Ch. Falter, Nerostraße 40.  
18-25,000 Mt. sind nach 50 % Bel. zu 4 1/2 % sofort zu vergeben. Offert. unter W. G. 1001 postl. erbeten.  
30-31,000 Mt. sind auf 1. Hypothek zu 4 % bis 1. Juli, auch früher auszuleihen. Näh. Adolfsallee 17, Stb. 7573  
50,000 Mt. à 4 1/4 %, 35,000 Mt. u. 20,000 Mt. à 4 % zur 1. Stelle, 25,000 Mt. à 4 1/4 % u. 12,000 Mt. à 4 1/4 % zur 2. Stelle zu vergeben durch Lud. Winkler, Taunusstraße 27.

## Angebote Hypotheken Gesuche

bei dem Hypotheken-Geschäft von Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Mt. 50,000, 60-100,000 Mt. à 4 %-4 1/4 % auf 1. Hypothek.  
Mt. 28-30,000 auf 1. oder gute 2. Hypothek.  
Mt. 20-22,000 auf gute 2. Hypothek à 4 1/2 %.  
Mt. 15-18,000 für Einkauf von Restkaufschil.

Mt. 165,000 à 4 1/2 % prima erste Hypoth. bei doppelt. Sicherheit.  
Mt. 100-120,000 à 4 1/2 % 2. Hyp. auf hief. allererstes Geschäfts-haus, feinste Firma.  
Mt. 50,000 à 5 % 2. Hyp. auf hief. vorzügl. Object, mehr wie sechs-fache Sicherheit.  
Mt. 15,000 à 5 % auf 2. Hypothek auf Haus und viel Land.  
Mt. 12,000 à 5 %, vorz. 2. Hypothek.  
Mt. 5-6000 à 5 % erste Hypoth. auf Haus und Land. 7623

## Verpachtungen

Sehr gut gehendes Restaurant in bester Lage an einen tüchtigen cautionsfähigen Wirth zu verpachten. Offerten unter U. W. 193 postlagernd Viehrich erbeten.

In einer der vortheilhaften Straßen gelegene frequente Wirtschaft ist an eine Brauerei oder cautionsfähigen Wirth zu verpachten. Offerten unter M. G. 212 an den Tagbl.-Verlag.

## Immobilien

### Immobilien zu verkaufen.

Ein in Mitte der Stadt gelegenes Haus ist sofort beionderer Verhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter V. D. 86 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bereits anderweitiger Unternehmung bin ich gesonnen, mein solid gebautes gut rentables Haus preiswerth zu verkaufen. Für Capitalisten oder Kaufleute sehr passend, da Geschäft daselbst mit bestem Erfolg betrieben wird. Restactanten wollen ihre Offerten unter L. D. 77 im Tagbl.-Verlag niederlegen. 7565

Haus m. Wirtschaft, a. gehend, 62,000 Mt., Miete 3800 Mt., Haus m. 1 Morg. Garten 18,500 Mt., für Gärtner geeig., Haus m. Wirthsch. 47,000 Mt., Miete 3000 Mt., Haus m. gr. Hof 82,000 Mt., Miete 4740 Mt., Villa zum Alleinbewohnen (vor Sonnenberg), 28,000 Mt. Näheres kostenfrei durch A. Eichhorn, Agent, Herrnhühlgasse 3.

Geschäftshaus in feinst. Lage, nächste Nähe des Kurhauses und erster Hotels, mit Laden, preiswerth zu verkaufen. Selbst-Verl. unter M. E. 98 an den Tagbl.-Verlag. 7617

Haus mit Colonialwaaren- und Delicatessen-rc. Geschäft in guter Lage zu verkaufen. Anzahlung 15,000 Mt. Näh. auf Offerten unter B. E. 99 an den Tagbl.-Verlag.

### Zinshaus zu vertauschen

gegen irgend einen auswärtigen Besiz, Gut oder Fabrik, da ich Frankfurt verlassen will. Briefe unter Chr. H. an Haasenstejn & Vogler, Frankfurt a. M. 110

### Immobilien zu kaufen gesucht.

## Als Capitalanlage

suche für meinen solvent. Käufer ein mittelgr. Etagen- oder Geschäftshaus in besserer Lage. Offerten erb. mögl. bald an mich gelangen zu lassen. 7624

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

## Miethgesuche

### Laden,

groß, für ein Wäsche- und Wollwaaren-Geschäft, in prima Geschäftslage gesucht. Offert. unter Giffre M. D. 73 an den Tagbl.-Verlag. 7563

## Eine herrschaftliche Wohnung,

6 bis 7 Zimmer und Zubehör, Hochpart. oder 1. Et., nicht weit von der Dampfstraßenbahn, für Juli oder August d. J. im Preise bis zu 1200 Mt. zu miethen gesucht. Off. unt. M. D. 82 bald an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Frä. Tags über nicht zu Hause, suchen ein einfach möbl. Zimmer mit leerer Kammer oder Küche in der Nähe des Nerothals. Preis 24-25 Mt. Offerten unter A. Z. postl. Berliner Hof.

Geb. Französin sucht möbl. Zimmer oder Mittagstisch gegen franz. Unterricht. Offerten unter L. B. postlagernd Schüzenhöfstraße.

Ein Herr sucht möbl. Zimmer mit Pension zu 8 Mt. täglich. Offerten unter D. E. 92 an den Tagbl.-Verlag.

## Fremden-Pension

Pension Taunusstr. 1, Ecke d. Wilhelmstr. Sch. ar. B. i. zwei Pers. Preis maß. Wilhelmstraße 42 a, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Eingang: Gr. Burgstraße 4, 1 Et.

## Vermiethungen

### Wohnungen.

Adelheidsstraße 60 a, Frontspize, 2 Zimmer und Küche zu verm. Näh. daselbst 1 Tr.

Niderstraße 4, nächst der Langgasse, Part.-Wohnung von 4 Zimmern, große Räume, für Werkst. oder Lagerräume geeignet, Keller u. Gewölbe, zusammen oder getheilt, auf 1. October zu vermieten. 7584

Grabenstraße 20 3 Zimmer, Küche u. Keller sof. zu vermieten. 7560

Nicolastraße 7 ist eine Frontspize und eine Mansardwohnung zu vermieten. Näh. Part.

Rheinstraße 84 herrschaftliche Bel-Etage, 8 Zimmer, mit Badeeinrichtung, Balkon ac., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 7621

Blatterstraße 42 auf 1. Juli 1 Zim. u. 1 Zim. u. Küche zu verm. 7642  
 Römerberg 13 ein Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten.  
 Wellrichstraße 44 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör  
 (1 St. hoch, im Vorderhaus) auf 1. Juli zu vermieten. 7590

**Möblierte Zimmer.**

Abeggstraße 4, gegenüber den Kuranlagen, Salon und 1-2 Schlaf-  
 zimmer möbliert zu vermieten. 7637  
 Dambachthal 1 ein schönes möbl. großes Zimmer (2. St.) und ein  
 möbliertes Mansardezimmer zu vermieten. 7513  
 Friedrichstraße 14, Mittelb., gut möbliertes Zimmer zu vermieten.  
 Hermannstraße 19, 2 St. r., 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 7657

**Hermannstraße 19, 1 links,**

ein schön möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten. 7581  
 Körstraße 3, 2 (zwischen Dohheimer- und Rheinstraße), ein  
 schön möbliertes Zimmer zu vermieten.  
 Kirchgasse 2a, 3, fein möbl. Zimmer nebst Schlafraum preiswerth  
 zu vermieten. 7505  
 Drantenstraße 21, Stb. 1, ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten.  
 Röderstraße 32 ein schön möbliertes Parterrezimmer mit separatem  
 Eingang sofort zu vermieten.

Römerberg 18 zwei kleine und ein großes möbl. Zimmer zu verm.  
 Römerberg 34, 1, freundl. möbl. Zimmer f. Herrn mit 1-2 Betten  
 Schwalbacherstraße 1, Etagenb., möbl. Part.-Zimmer (sep. Eingang)  
 ver sofort zu vermieten. 7578

Schwalbacherstraße 33, 1 St., einf. möbl. Zimmerd. bill. z. verm. 7605  
**Taunusstraße 5,** 2, gegenüber d. Stochbrunnen, gut  
 möbl. Zimmer zu verm. 7569  
 Waltraustraße 22, 1 St. h., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7608  
 M. Webergasse 6, 1. n. gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7680

Wörthstraße 1, Part., möbliertes Zimmer zu vermieten. 7651  
 Wörthstraße 2a, Seitenb., 1 schön möbl. Zimmer per Monat 10 M.  
 Bleichstraße 35, S. D., erhält ein anständiger Mann schönes Logis.  
 Bleichstraße 37, Stb. 3 Tr. rechts, erb. ein r. bis zwei Arbeiter Logis.  
 Feldstraße 9, 1. St. rechts, erhält ein anständiger Mann Logis.

Häfnergasse 5, 1 St., erhält anständiger junger Mann Kost u. Logis.  
 Seleneustraße 25, Dachl., erhält ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle.  
 Hellmundstraße 16, Bdh. Dachl., erb. reinl. Arbeiter gute Schlafstelle.  
 Hellmundstraße 45, 2. Stb. 1 St., l., erb. zw. b. j. S. v. 15. April.  
 Hochstraße 13 erb. reinliche Arbeiter Logis.  
 Nerostraße 23 erhalten ein bis zwei junge Leute Kost und Logis.

Römerberg 21, 3 Tr. links, erhält ein reinl. Arbeiter Kost und Logis.  
 Schwalbacherstraße 29, 1. r., Schlafstelle zu vermieten.  
 Schwalbacherstraße 63, Hinterh. 1 Tr. l., erhält ein anständiger  
 Mann Kost mit Kost. 7628

M. Schwalbacherstraße 11, Part., erb. reinl. Arbeiter Logis.  
 Webergasse 44, Stb. 3, erb. ein oder zwei r. j. Leute Kost und Logis.  
 Kleine Webergasse 10, Stb., erhalten Arbeiter Schlafstelle.  
 Wellrichstraße 8, 1 St. erb. zwei anst. Leute gleich Schlafstelle.  
 Wellrichstraße 12, 2. St., erhält anst. j. Mann schönes Logis mit Kost.  
 Zwei Arbeiter finden Schlafstelle. Näh. Adlerstraße 37.

Ein schönes Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten.  
 Näh. Abrechtstraße 37, Hinterh. 2 St.  
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten preiswürdige Kost und Logis.  
 Näh. Steingasse 3, 1 r. 7647

**Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.**

Faulbrunnenstraße 3 ein leeres Parterre-Zimmer im Seitenb. sofort  
 zu vermieten. 7627  
 Frankenstraße 2, 1. St., ein schönes leeres Zimmer zu vermieten.  
 Göthestraße 36, Part., ein leeres Zimmer zu vermieten. 6972  
 Röderstraße 2 ein schönes Zimmer sofort zu vermieten. 7649  
 Röderstraße 17 i. 2 h. Mansardz. z. verm. Näh. 1 St. h. rechts. 7582  
 M. Schwalbacherstr. 3 gr. heizb. Mansarde sof. preisw. zu vermieten.

**Arbeitsmarkt**

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vor-  
 abend eines jeden Anzeigeblogs im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle  
 Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-  
 badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Bfg. von  
 6 1/2 Uhr ab außerdem mientgeltliche Einsichtnahme.)

**Weibliche Personen, die Stellung finden.**

Ein tüchtiges einfaches Ladenmädchen in eine feine Conditorei ge-  
 sucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4496

**Verkäuferin** gesucht für Modes Markt-  
 straße 24. 7185

**Tüchtige Verkäuferinnen,**

welche mit der Kurz-, Weiß- u. Fußbranche gründlich vertraut  
 sind, suchen 110

**Hermann Schmoller & Co.,**  
 Frankfurt a. M.

Tailenarbeiterinnen, sowie geübte Näherinnen finden bei gutem  
 Lohn dauernde Beschäftigung Moritzstraße 18, 2.

Eine mit der Kurzwaren-Branche vertraute junge Dame als  
 Kassierin gesucht. Prima Zeugnisse erforderlich. 6412  
**Simon Meyer.**

**Lehrmädchen**

können das Fußgeigewerk erlernen. 5988  
**M. Jesselbacher, Bahnhofstraße 16.**

Für unser Weißwaren- und Ausstattungs-Geschäft ein  
**Lehrmädchen**  
 gesucht. 6768  
**Geschwister Strauss, Kleine Burgstraße 6.**

Ein **Lehrmädchen für Sticken** kann noch  
 eintreten. 7500  
**Victor'sche Kunstankalt, Taunusstraße 13.**

**Modes.**

Tüchtige **zweite Arbeiterin** per sofort gesucht. 7662  
**F. Gerson, Wilhelmstraße 40.**

**Tüchtige Arbeiterinnen**

sucht auf sofort 7486  
**M. Ulmo, Webergasse 5.**

Tüchtige **Kost- u. Tailenarbeiterinnen** gesucht Webergasse 48. 6175

Sofort einige perfecte

**Tailen-Arbeiterinnen**

gesucht. 7516  
**J. Hertz, Langgasse 20/22.**

Tücht. Tailen- u. Kost-Arbeiterinnen gesucht Mauerstraße 10 bei **Mies.**  
 Ein Nähmädchen gesucht bei **Ph. Weil, Wilhelmstraße 2a.** 7629

**Sechs bis acht Tailen- u. Kostarbeiterinnen**  
 sofort gesucht Häfnergasse 5, 2.  
 Tüchtige **Kost- u. Tailenarbeiterinnen** gesucht.

**Mm. Lacabanne.**  
 Mädchen können das Kleidermachen gründlich erl. Wellrichstraße 11, 2.  
**Mädchen** f. das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich  
 erlernen Langgasse 3 bei Frau **Luttosch.**

**Mädchen** f. das Kleidermachen u. Zuschn. erl. Moritzstr. 9, B. 3433  
 Ein ja. **Mädchen** kann das Kleidermachen erlern. Kirchgasse 44, 3. 5419  
 Ein **Mädchen** kann das Kleidermachen gründlich erlernen  
 Frankenstraße 24, 2. 5928

**Mädchen** können das Kleidermachen erlernen Abrecht-  
 straße 6, 1 St. h.  
 Zwei ordentliche brave **Mädchen** können das Kleidermachen gründlich  
 (auch frei) erlernen Moritzstraße 18, 2.  
 Eine tüchtige **Büglerin** wird gesucht Adlerstraße 26, Part.  
**Lehrmädchen** gesucht. Eintritt sofort.  
 Berliner Neu-Wäscherei **G. Reichardt, Adlerstraße 15.**

**Gewandte Steckerinnen**

und  
**Schneidmädchen**  
 bei gutem Accord gesucht. 7550

**Georg Pfaff,**

**Metallspies- und Staniole-Fabrik,**  
 Dohheimerstraße 52.

Eine tüchtige **Waschfrau** oder **Mädchen** per 15. April bis 15. Oct.  
 gesucht **Restaurant Engel.** 7542  
 Eine tüchtige **Waschfrau** gesucht. Näh. Röder-  
 straße 25, 1 St. h.

**Monatsmädchen** gesucht Louisenstraße 23, 2.  
**Monatsmädchen** gesucht Schwalbacherstraße 14, 2 1.  
 Gesucht ein fröhliches **Monatsmädchen** Wörthstraße 12, 2 Tr.

**Monatsstelle.** Ein j. Mädchen f. Nachmittags zu einem  
 Kinde gef. Vertramstr. 14, 2 l., v. 1 b. 1/18.  
 Gesucht ein einfaches **Monatsmädchen**, nicht sehr jung, für den ganzen  
 Tag. Näh. Häfnergasse 5, 1 Tr.

Faulbrunnenstraße 10 wird **Jemand** zum **Becktragen** gesucht. 7582  
**Jemand** zum **Becktragen** gesucht Nerostraße 36.

**Launmädchen**

gesucht Webergasse 30 bei **Theodor Werner.** 7633

Es wird Jemand zum Bedragen gesucht Dohseimerstraße 30.  
 Eine Frau zum Bedragen gesucht Albrechtstraße 27.  
 Ein **reines Mädchen**, das bügeln und waschen kann, wird auf Nachmittags zu einem vierjährigem Kind gesucht Nicolassstraße 15, 1 Tr.  
 Ein junges Mädchen zum Auslaufen für die Nachmittagsstunden sofort gesucht. **F. de Fallois**, Langgasse 10.  
 Für einen ruhigen Haushalt wird ein junges Mädchen von Morgens 7 bis Mittags 2 Uhr gesucht. Näh. Albrechtstraße 1, Bari. 7567  
 Gesucht einige junge Mädchen zum Umbinden von Parfümerie-Flacons mit Kordel. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7605

### Gesucht

ein ehrl. kräftiges Mädchen tagsüber Philippsbergstraße 9, 2. 6744  
 Ein junges Mädchen für Nachmittags gesucht Friedrichstraße 37. 7146  
 Gesucht eine feste solide Person als Haushälterin zu einem Wittwer (Geschäftsmann), welche einen Haushalt selbstständig zu führen hat. Näh. durch **A. Eichhorn**, Herrnmühlgasse 3, 1 St.  
 Ges. für ausw. Privathotel eine Haushälterin, w. die feinere Küche verst., eine Herrschaftl., eine resolute Küchenhelferin, ein Hotel-, Restaurations-, Kaffee- u. Weißbäckerei-, Hotelzimmermädchen, ein einf. Hausmädch. auf ein Schloß, verschied. Mädchen für allein, f. b. u. v. Köchinnen, sowie kräft. Küchenmädchen d. **Grünberg's B., Goldg. 21, Lad.**  
 Eine tüchtige Köchin (sein bürgerliche) wird gesucht. Anmeldungen zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6491

**Eine Köchin** (sein bürgerlich) wird baldigt gesucht. Anmeldungen Nachmittags von 3-5 Uhr. Frau Dr. **Hoffmann**, Viebrich a. Rhein, Schierfeinerstraße 15. 6965

### Kaffee-Köchin

gesucht Taunusstraße 15. 7113  
**Central-Bureau** (Frau Warlies), Goldg. 5, sucht vier f. bgl. Köchinnen, zwei bef. Hausmädchen, eine Portiere, ein Zimmermädchen in seine Pension, eine Köchin in Pension, zwei ältere Kinderfrauen (20 Mk. Lohn), ein einfaches Mädchen, zum Glättwäscher-Bügeln in Hotel, eine Anzahl Alleinmädchen für hier und auswärts, ein Fräulein zur Stütze in Restaurant ausw., vier Küchenmädchen.

**Gesucht sein bürgerliche Köchin, die Hausarbeit** übernimmt, Sonnenbergerstraße 39, Bari.

**Bei u. Kaffee-Köchinnen** für sofort u. Saison, Weißbäckerei nach Soden, Restaurations- und tüchtige Hotelköchin (Zahresst., 40-50 Mk.), Kochschmädchen, Mädchen f. Küchen- und Hausarbeit, b. harte Landmädchen sucht **Wittner's Bureau** (Zuh. Löb), Webergasse 15. Ein Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 15. 6407  
**Karl Schweissguth.**

Hausmädchen gesucht Kirchstraße 7, Laden. 7109  
 Ein **Kindermädchen** gesucht Wellstr. 20. 6981  
 Bleichstraße 15a, Bari., ein tüchtiges Mädchen gesucht. 7195

**Ein tüchtiges Hausmädchen,** welches gut kochen kann und Zuz. hat, mit einer kleinen Familie ins Ausland zu gehen, wird sofort gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Versichene wollen sich melden Adolphstraße 6, 1. Etage.

Ein **hartes Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit gesucht Langgasse 5, im Restaurant. 7459  
 Gesucht zum 15. April ein feines Zimmermädchen, welches gut nähen und servieren kann, Sonnenbergerstraße 2. 7433  
 Mainzerstraße 24, Gartenh., tüchtiges Mädchen sofort gesucht. 7321

Ein **tüchtiges Hausmädchen** wird gesucht für eine Villa in Mosbach. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7444  
 Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche bürgerlich kochen können u. Servir-Mädchen durch **Wwe. Schug**, Webergasse 46, S.

Ein **braves tüchtiges Mädchen** gesucht Marienstraße 22.  
 Ein Mädchen für alle häuslichen Arbeiten gesucht Kirchstraße 43. 7509  
 Ein Mädchen gesucht Schulgasse 11.  
 Zwei ordentliche Dienstmädchen zum 15. d. M. gesucht. **Wiener Café**, Webergasse 8.

Zu **Hof Nechtildshausen** werden zwei Mädchen vom Lande für Haus- und Küchenarbeit gesucht. 7545

Ein **feineres Mädchen**, das sehr gut zuschneiden und nähen kann, wird sofort gesucht; dasselbe muß auch Liebe zu größeren Kindern haben und dieselben beaufsichtigen. Kapellenstraße 49.

Ein **reines tüchtiges Mädchen** vom Lande gesucht. Näh. Mödersstraße 21, Geladen. 5813  
 Ein **braves Mädchen** zum sofortigen Eintritt gesucht Webergasse 45. 7588  
 Ein **kräftiges Mädchen** gesucht Dohseimerstraße 22.  
 Ein einfaches tüchtiges Mädchen, am liebsten vom Lande, welches aber schon gebiert hat und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sofort gesucht. Vormittags zu erfragen Moritzstraße 29, Bari. 7572

Ges. e. **angeh. Jungfer**, welche g. näht, e. Erzieherin (Engl.) u. e. nettes Zimmermädchen. **Bür. Germania, Säferg. 5.**

**Gesucht gutes Hotelpersonal.** **Bür. Germania, Säferg. 5.**  
 Gesucht auf sofort ein **besseres Zimmermädchen**. Dasselbe muß gewandt servieren und etwas schneiden und nähen können. Gute Zeugnisse Bedingung. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 7598

Gesucht für einen kleinen Haushalt ein **besseres Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen, welches selbstständig kochen kann und jede häusliche Arbeit übernimmt, Nicolassstraße 32, 1 r.

Ein **kräftiges reines Mädchen** gesucht Kirchstraße 2, 3. St.  
 Ein f. **Landmädchen** gesucht. **Jr. Schmidt**, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1.  
 Zuverlässiges Mädchen, das gut bürgerlich kocht und alle Hausarbeiten versteht, zum **sofortigen** Eintritt gesucht Geisbergstraße 10, 1.

Ein **braves fleißiges Mädchen**, welches jede Hausarbeit gründlich versteht und selbstständig kochen kann, auf sofort gesucht Taunusstraße 57, 2 links. 7619

Ein **tücht. Küchenmädchen** gesucht. **Börner's Bür.**, Goldgasse 17, 5th.  
**Alleinmädchen**, welches gut kochen kann, wird gesucht zu einer kleinen Familie nach dem Auslande Wegberggasse 14, 1.

Ein **junges Mädchen** für Hausarbeit gesucht Kirchstraße 44, 3 St. 1. 7640  
 Suche im Auftrag einer englischen Herrschaft ein **feineres Hausmädchen** für 1. Mai. Nur Solche, welche schon in Herrschaftshäusern ähnliche Stellen bekleidet, wollen sich melden Frankfurterstraße 17, Laden. 7506

**Hausmädchen**, gewandt in allen Hausarb., im Servieren und Nähen, gesucht. Nur Solche mit gut. Zeugnissen wollen sich meld. v. 10-5 Uhr Sonnenbergerstr. 54. 7680

Ein **Dienstmädchen** gesucht Langgasse 8. 7680

**Nach England** wird e. gew. tücht. **Hausmädchen** ges. **Wittner's B. (Zuh. Löb)**, Weberg. 15.

**Ein solides** Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit mit besorgt, wird zum Eintritt vor 15. c. gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Adolphstraße 52, 1 St.

**Weißzeugbeschließerin**, junge tücht., welche solche Stelle id. begl. hat, Zimmermädchen, welche in Pension waren, Hausmädchen, Mädchen allem, welche kochen f., in sehr g. Stellungen, Köchinnen, mehrere, fein bürgerl., eine perfecte Herrschaftsköchin nach Mainz und für hier, Kindermädchen zu h. Kindern sucht **Wittner's Bür.** (Zuh. Löb), Weberg. 15.

Ein **tücht. Mädchen** geg. hoh. Lohn gesucht Schachtstraße 4, 1. St.  
 Tüchtiges **Zimmermädchen** und eine **Köchin**, welche schon in feinerer Familien-Pension thätig waren, sofort gesucht. Näh. Wellmündstraße 64, 2 bei Engel.

Ein **tücht. Kellnerin** sof. gesucht. **Börner's Bür.**, Goldgasse 17, 5th.  
 Eine **gesunde Schänktamme** wird gesucht Bleichstraße 15a. 7554

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine **geprüfte Erzieherin** aus guter Familie, Ende der 20er Jahre, die 10 Jahre in einer Familie thätig war, sucht sofort Stelle als Erzieherin oder Gesellschaftlerin oder als Repräsentantin des Hauses. Näh. Adolphstraße 58, 1.

Eine **Erzieherin** sucht Stellung zu jüngeren Kindern oder als Gesellschaftlerin u. Reisebegleitung. Off. unter **E. E. 91** an den Tagbl.-Verlag.

Geb. **Fräulein** sucht Engagement bei gr. Kind od. Gesellschaft, auch stundenweise. Offerten unter **L. B.** postlagernd Schützenhofstraße.

Ein **einfg. gebild. Fräulein** in geistigen Jahren sucht Stellung zum 1. Mai als **Kindergärtin**, oder **Stütze in seinem Hause**. Gute Zeugn. u. Empf. vorhanden.

Auf Wunsch persönl. Vorstellung. **Gesf. Offerten unt. J. B. Landratshaus** in **Wetzlar** erbeten. 110

Eine **tücht. Verkäuferin**, ein Zimmermädchen m. aut. Zeugn., e. nettes Mädch. z. Kind. such. sof. Stelle. **Börner's Bür.**, Goldg. 17, S.

Für ein **Mädchen** aus guter Familie wird eine St. als Vert. in einem Colonialwaren-gesch. od. Conditorei gef. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 7566

**Verkäuferin** v. g. Figur, die das Schneidern versteht, sucht Stelle, am liebsten in Manufaktur- oder Confections-Geschäft. Off. unter **E. S. 14** **hauptpostlagernd**.

Eine **tüchtige Verkäuferin**, welche 1 Jahre in einem Geschäft thätig war, sucht Stellung. Off. unt. **E. E. 93** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine f. **Frau** sucht Beschäft. im Weisnäh. u. Gebildst. Adlerstraße 40, 2. **fleißige Waschfrau** sucht Beschäftigung. Hermannstraße 12, 1 St.  
 Eine **Frau** sucht Wasch- und Bugarbeit. Manergasse 5, 3 Tr.

Ein **Mädchen** sucht Wasch- und Bug-Beschäftig. Feldstraße 1, Hinth. B. 6. aut empf. **Frau** sucht Monatsstelle. Wellstr. 22, Dacht.  
 Eine **Frau** (Wittve), perfect im Kochen, sucht Anstaltsstelle für Tag oder Stunden. Helenenstraße 26, Ddhs. 3 St.

Eine **unabhängige Frau** sucht den Tag über Beschäftigung. Näh. bei **Frau Letz**, Kleine Schwalbacherstraße 11, 3 Tr.

**Haushälterin**, 36 Jahre alt, welche den Haushalt eines einzelnen Herrn geführt hat, worüber die vorzügl. Zeugnisse zur Verfügung stehen, sucht zum 1. Juli eine ähnliche **Vertrauensstellung**. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7507

Eine **gut empf. Herrschaftsköchin**, achtjähr. Zeugn., Zimmermädchen, Alleinmädchen, welche die Küche verst., Kinderfräul. jeder Dr., mehrere Haushält., mehrere f. bgl. Köchinnen empf. **B. Germania, Säferg. 5.**

Eine **perf. Hotelköchin**, drei- u. zweijähr. Zeugn., eine **Weißzeugbesch.** und Hotelzimmermädchen empf. **Bür. u. Germania, Säfergasse 5.**

Eine Köchin sucht Aushilfs- oder Kochstelle Frankenstr. 10, Mani.  
Ein tücht. selbstständige Köchin wünscht Stellung in einem besseren  
Restaurant oder größeren Haushalt zum 1. Mai. Offerten  
unter W. T. 84 an den Tagbl.-Verlag.

Fein bürgerl. Köchin, die auch Hausarb. übernimmt, Zimmermädchen mit  
guten Zeugn., für Hotel u. Pension, Alleinmädch., welches kochen kann,  
Hausm., bessere u. einfache, i. St. Näh. Frau Volk, Häfnergasse 7.  
Eine fein bürgerl. Herrschaftsköchin mit prima Zeugn. sucht  
Stelle. Börner's Central-Büreau, Mühlgasse 7.

Börner's Central-Büreau, Mühlgasse 7, sucht eine tüchtige  
Kochknechtin, sowie zwei tüchtige Zimmermädchen.

Ein junges williges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, sucht  
zum 15. April Stellung. Näh. Friedrichstraße 27, 1.

Zwei Mädchen (Nordd.), welche das Nähen und Bügeln erlernt haben,  
suchen passende Stell. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstraße 9, 1.

Ein Mädchen sucht Stelle. Wörthstraße 18, 5b.

Ein älteres besseres Mädchen von auswärts, über 12 Jahre in einem  
Dienst, sucht in sein. Hause eine Stelle als Alleinmädchen auf 1. Mai.  
Offerten unter W. B. 87 an den Tagbl.-Verlag.

Ein braves williges Mädchen, welches gut bürgerlich  
kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle.  
Näh. Delaspestraße 7, 2. Et.

Ein tücht. Mädch., welches bürgerl. kocht, 4 J. auf seiner St.  
ist, empfiehlt Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein nettes, hier fremdes Alleinmädch. mit zweijähr. Zeugn.  
sucht Stelle. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein einfaches Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit ver-  
steht, sucht Stellung. Kirchgasse 2b, im Laden.

Israel. Mädch., w. selbstl. kocht u. gute Zeugn. hat,  
empf. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Ein tüchtiges fremdes Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sowie eine  
Kinderfrau suchen Stelle. Messergasse 14, 1.

Fräulein zur Stütze, Haushalterin für Hotel, Kinderfräulein,  
Alleinmädchen mit vorzüglichen Zeugn. zu einzelner Dame  
empfiehlt Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Tücht. brav. Mädchen, jähr. best. Empf., sucht Stelle. Schachtstraße 4, 1.

Ein Mädchen, welches nähen gelernt hat, sucht Beschäftigung. Näh.  
Bleichstraße 25, Mani.

Ein nettes braves Alleinmädchen, w. g. kochen l., mit g. Zeugniss,  
hier fremd, w. Stelle. Büreau Varentstraße 1, 2.

Ein anständiges junges Mädchen sucht Stellung als feines Hausmädchen  
oder als angehende Kammerjungfer. Näh. bei  
Frau Gräfin von Bothmer, Oranienstraße 31.

Ein braves fleißiges Mädchen, das nähen kann, sucht  
Stelle zu Kindern. Börner's Central-Büreau, Mühlgasse 7.

### Stern's Placirungs-Büreau,

Langgasse 33, 1 St. (gegr. 1872), empfiehlt und  
placirt stets Personal jeder Branche. 6798

### Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein junger Commis, welcher schöne Handschrift besitzt, in der ein-  
fachen Buchführung und Correspondenz tüchtig ist, wird zum sofortigen  
Einstritt gesucht. Gefällige Offerten unter Chiffre W. B. 43 im  
Tagbl.-Verlag abzugeben.

Von einem hiesigen Hotel wird ein  
**angehender Commis**  
gesucht. Nur Solche mit schöner Handschrift wollen sich melden. Off.  
unter M. B. 78 an den Tagbl.-Verlag. 7570

### Inserat-Agenten,

tüchtig und repräsentationsfähig, für eingeführtes vor-  
nehmtes Buch- u. Inserat-Unternehmen, in Wiesbaden und  
an allen größeren Orten Deutschlands gesucht.

Offerten an  
**Adolph Hein, Verlag, Berlin SW., Endeplatz 1.** 110

Schreiber mit schöner Handschrift gesucht 2 Mal wöchentl. Vorm. 9—12.  
Zu melden Vorm. bis 10 Uhr Mainzerstraße 66.

Beucht tücht. Stuccateur bei dauernder Stellung Dogheimerstraße 8.  
Bogenlacker gesucht Bleichstraße 1.

Schmiedegehülfe (Speisearbeiter) gesucht Schwalbacherstraße 33. 7839  
Gute Lünchergehülfe u. Lehrling gesucht Adelhaidstraße 10.

**Ein Tapezirer-Gehülfe** gesucht. 7568

Adolph Schmidt, Friedrichstraße 29.

Mehrere Küchenchefs, Küchenaide, Patissier, Zimmer-, Restaurations- u.  
Saalkellner, mit u. ohne Sprachk., Hotel- u. Restaur.-Hausburichen,  
Koch- u. Kellerlehrlinge gef. d. Grünberg's B., Goldgasse 21, 2.

Uniformmähmader sucht 7575

Chr. Fischer, Schwalbacherstraße 4.

Zwei tücht. Schuhmachergehülfe gesucht Geisbergstr. 9, 1. 7587

### Für Schneider!

Tüchtiger Rodarbeiter auf Woche gesucht bei 7298  
Zimmer, Nerostraße 15, Part.

Tüchtiger Schneidergehülfe gesucht Langgasse 6, 3. 6976

**Tüchtige Rodschneider**  
finden dauernde Beschäftigung  
Wilhelmstraße 22. 7556

Tüchtige Schneider f. dauernd gef. G. Nülker,  
Schwalbacherstraße 45. 7646

Tüchtige Rodarbeiter gesucht Wilhelmstraße 24. 7645

Tüchtige Tag Schneider gesucht Wilhelmstraße 24.  
Herrn Schneider gesucht, um im Taglohn zu arbeiten. Zu melden  
Vormittags bis 10 Uhr Mainzerstraße 66.

### Ein Tag Schneider

auf dauernd gesucht. 7639  
J. Bischoff, Kirchgasse 37.

Zwei Wochen Schneider gesucht Moritzstraße 12, 5b, 2. †  
Ein tüchtiger Gärtnergehülfe gesucht.

A. Sachsenweger, Jahnstraße 42. 7421  
Ein tüchtiger Gärtnergehülfe sofort gesucht.

Gärtner für Obst- u. Weinbau im Taglohn gesucht  
Gärtneri Rauch, Walfmühlstraße.  
Sonnenberg, Villa Thalheim.

Gute Grundarbeiter gesucht Feldstraße 26 bei Färber.  
Jugendliche Arbeiter gesucht.

M. Gerritzen, Schützenhofstraße 3, 2.

**Für meine Buchhandlung**  
suche ich einen Lehrling. 3984  
**Hermann Schellenberg.**

Ein Lehrling mit guter Schulbildung von einer Wein-  
Großhandlung unter günstigen Bedingungen gesucht. 7356

Offerten sub G. B. 29 an den Tagbl.-Verlag.  
Lehrling mit guter Schulbildung für das Büreau einer hief.  
größeren Fabrik gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7498

Wir suchen für unser Manufacturenwaaren- und Damen-  
Confectionsgeschäft einen Lehrling. 4908  
Gebüder Rosenthal, Langgasse 39.

### Lehrling

mit guter Handschrift unter günstigen Bedingungen gesucht. 6528  
W. Thomas, Gde Webergasse und Kl. Burgstraße.

Für meine Droguen-, Colonial-, Material- und Farbwaaren-  
Handlung suche einen Lehrling. Off. u. Chiffre M. B. 522  
an den Tagbl.-Verlag. 7202

Ein wohlgezogener, mit guten Schulzeugnissen versehener junger Mann  
findet Lehrstelle in der Eisenwaaren-Handlung von  
Eich. Adolf Weygandt, Gde Weber- u. Saalgasse. 3401

**Baubüreau Louisenstraße 21**  
wird per sogleich ein junger Mann (Gemeindebesitzer) gesucht.

Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht. 7504  
M. Frorath, Eisenhandlung, Kirchgasse 2a.

Ein Schmiedelehrling wird gesucht bei 2924  
Emil König, Römerberg 28.

Schlosserlehrling gesucht. O. Unkelbach, Schachtstraße 9. 5049

Schlosserlehrling gesucht Albrechtstraße 7.  
Lehrjunge unter günstigen Bedingungen gesucht. 5997

Gedr. Bungert, Gelbgießer, vorm. Metz, Adlerstr. 29.  
Ein Schreinerlehrling gesucht Helenenstraße 15. 5176

Schreinerlehrling gesucht Kellerstraße 14. 1809  
Ein Schreinerlehrling gesucht Steingasse 10. 6528

Einen Stuhlmacher-Lehrling sucht A. May, Mauergasse 8.

Ein Räderlehrling gesucht Adlerstraße 33.  
Räderlehrling gesucht Winterwerb, Lehrstraße 12, Part. 5716

Räderlehrling gesucht Bleichstraße 1. 6980  
Ein Räderlehrling gesucht Mauergasse 12.

**Braver Vergolder-Lehrling** gesucht Vergolderei Louisenplatz 2. 5395  
**Ein br. Junge** in die Lehre gesucht. **M. Schütz**, Bojamentier, Ellenbogengasse 7. 4861  
**Sattlerlehrling** gef. von Josef Manerhofer, Sattler, Kirchg. 29. 6796  
**Ein Tapezierlehrling** gesucht. **H. Mühl**, Goldgasse 22.  
**Ein Tapezierlehrling** gesucht. **F. Loew**, Wellrigstraße 2. 7439  
**Ein Tapezier-Lehrjunge** gef. **M. Sauer**, Nerostraße 18. 5541  
**Braver Junge** kann das Tapezir-Geschäft erlernen Louisenstraße 5. **L. Best**, 4646  
**Ein braver Junge** kann die Buchbinderei erlernen. Näh. Rheinstraße 31, linker Seitenb. Bari. 4163  
**Buchbinderlehrling** gef. **Joseph Link**, Buchbind., Faulbrunnengasse 6.  
**Ein Schuhmacherlehrling** gesucht. **Willh. Frohn**, Bärenstraße 1. 6249

**Schneiderlehrling** sucht **Carl Schmidt**, Frankensstraße 7. 7235  
**Ein Schneiderlehrling** gesucht Bahnhofstraße 18. 7451  
**Ein Metzgerlehrling** gesucht Michelsberg 21. 6778  
**Ein tüchtiger zuverlässiger Hausbursche** die Sägerei erlernen. **Heinrich Schug**, Barbier u. Friseurlehrling gesucht. **M. Löbig**, Weichstraße 9. 7484

**Ein Lehrling** für Gärtnerei gef. **Neglein**, Schierh. Weg 14, früher Hoffmann's Gärtnerei. 5916  
**Gärtnerelehrling** sucht **Fritz Singer**, Blattenstraße 88. 5714  
**Gärtnerelehrling** gesucht. **Zimmermann**, Blattenstraße 98. 8044  
**Sausbursche** gef. **Edelstraße 1**, Ecke Adolphsallee, Laden. 7051  
**Ein tüchtiger zuverlässiger Hausbursche** gesucht. **M. Noos Nachfolger**, Metzgergasse 5. 7609  
**Ein junger Sausbursche** gesucht Kirchgasse 11, Wädeladen.  
**Ein junger kräftiger Sausbursche** wird gesucht bei **Ph. Fritz**, Bäcker in Sonnenberg.

**Ein solider Sausbursche** von 18-20 Jahren sofort gesucht. **Deutscher Hof**, Goldgasse. **Zur Eintracht**, Viebrich.  
**Ein kräftiger Sausbursche** wird gesucht Friedrichstraße 37. 7147  
**Braver Junge** gesucht bei **M. W. Zingel**, Kl. Burgstraße 2. 7419

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

Geehrten Handlungshäusern empfehle

**kostenfrei** seine Dienste zur Besetzung aller im Comptoir, Laden, Lager oder für die Reise frei verwendenden Stellen der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). 105  
**Tüchtiger Kaufmann**, Buchhalter und Correspondent, deutsch, englisch, spanisch, sucht feste Stellung oder für den halben Tag. Prima Ref. Offerten sub S. 45 postlagernd erbeten.

**Ein cautionsfähiger junger Mann** mit guter Handschrift, welcher Buchführung gelernt hat, sucht Stelle als Buchhalter, Kassierer, Schreiber od. Kassenbote bei beid. Ansp. Off. u. **M. N. M. 519** a. d. Tagbl.-Verl. mit schöner Handschrift, welcher in der eins., sowie dopp. Buchführung und Correspondenz bewandert ist, sucht Stelle als Verkäufer oder Comptoirist per 1. Mai. Gest. Offert. unter **J. C. 53** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Ein junger Commis**, mit der doppelten Buchführung und Correspondenz vollkommen vertraut, sucht Stellung an hiesigem Blase und stehen Messereien zu Diensten. Offerten beehede man unter **Z. A. 22** in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen. 7825

**Junger Mann** sucht auf einem Comptoir Stelle als Volontair. Derselbe hat Kenntnisse im Engl. u. Franz. und ist in Stenograph. Gest. Off. sub **M. N. 528** an den Tagbl.-Verlag.

**Bureau- od. Reiseposten** für eine hies. Firma sucht ein tücht. erf. verh. Geschäftsman. Branche unerf. Off. unter **V. B. 55** an den Tagbl.-Verlag.

**Tüchtiger cautionsf. Geschäftsman**, 33 J., verh., sucht ver sofort hier Stelle in einem kaufm. Gesch. oder als Hotel-Buchhalter oder Leiter einer Filiale. Offerten u. **A. Z. A. 529** an den Tagbl.-Verlag.

**Bau techniker.**

**Absolvent einer Baugewerkschule**, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bis zum 15. April oder 1. Mai Stellung auf einem Bureau oder Bauplatz. Näh. durch den Tagbl.-Verlag. 7495

**Ein cautionsfähiger Mann** (ledig) sucht Stelle bis zum 1. Mai oder später als Kassenbote, Bureau-diener od. sonstigen Vertrauensposten. Näh. Hellmuthstraße 48, Mittelb. 1 v. **S. Mann**, militärr., cautionsfähig, gef. Gärtner, gewandter Diener, sucht dauernde Lebensstellung. Näh. Adolphsallee 7, 1 St.

**Ein tüchtiger junger Mann**, gebieter Lazarethgehülfe, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Privat-Krankenträger. Gefällige Offerten unter **C. S. 157** Frankfurt a. M., Gartenstraße 167.

**Ein anständiger zuverlässiger Mann** sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Näh. Michelsberg 6, Spenglerladen.

**Ein jg. anständiger Mann** (verheiratet) sucht eine ständige Stelle als Hausbursche od. Anwärter. **M. Adlerstraße 88, 2.**

**Ein gewandter zuverlässiger Diener**, auf Reisen bewandert, sucht Stellung. Offerten unter **E. B. 27** an den Tagbl.-Verlag.

**Perf. Geschäfts-Antwärtiger** aus anst. Familie, welcher vorzügl. Zeugn. v. f. Herrschaften aufzuweisen hat, wünscht unter beid. Anträgen dauernde Stellung. Näh. Schulgasse 11, 1 St.

**Diener**

mit prima Zeug. sucht Stelle v. sofort. Näh. Michelsberg 20, im Lad. I. Ein j. Mann, m. Conditor gelernt hat, wünscht noch das Kochen in einem Hotel zu erlernen. **Bücher's Bureau**, Goldgasse 17, 217.

**Fremden-Verzeichniss vom 8. April 1893.**

<b>Adler.</b> Schlingloff, Kfm. Hanau Doucas, Kfm. Köln Voss, m. Fr. Hagen Nickelsberg, Frankfurt Raff, Kfm. Esslingen Cordery, Fr. Dresden Eggl, Kfm. Frankfurt	<b>Hotel Block.</b> Hecht, Berlin Friedmann, Berlin Linsen, Fr. Amsterdam van der Kempen, Fr. Amsterdam Braes-Coopmans, Fr. Diebbergen	<b>Zwei Böcke.</b> Langer, Kfm. Annaberg Melzer, Kfm. Jöhstadt	<b>Central-Hotel.</b> Mewius, Dr. med. Danzig Wolk, Fr. m. N. Creuznach Prediger, Kfm. Hamburg	<b>Hotel Dahlheim.</b> Kirstein, Dr. Berlin Charles Hirsch, Kfm. m. Fam. London Hentje, Mühlhausen	<b>Deutsches Reich.</b> Heger, Rent. Frankfurt v. Klise, Rent. Darmstadt	<b>Einhorn.</b> Ihrig, Kfm. Darmstadt Kraus, Kfm. Erlangen Leiser, Kfm. Crefeld Schlossing, Kfm. Bremen Kahlenberg, Kfm. Eschwege	<b>Eisenbahn-Hotel.</b> Autz, Kfm. Bonn Flügel, Kfm. Diez	<b>Grüner Wald.</b> Lichtenberg, Perteradorf Koenigsdörfer, Leipzig	<b>Hotel Meppel.</b> Hantger, m. Bed. Köln Gersch, Fr. Säpgerin. Graz Merten, Dr. phil. Siegen	<b>Hotel Kaiserbad.</b> Näuen, m. Fr. Pommern Braus, Kfm. Ronsdorf Wegde, m. Fr. Unna	<b>Hotel Harfen.</b> Kronenberger, Hoppstüchen Sturm, Fr. Geln	<b>Goldene Kette.</b> Riemann, Wesel	<b>Goldenes Kreuz.</b> Gottwald, m. Fr. Zürich Dorweiler, Boppard Anding, München Balzer, Fr. Mexico	<b>Goldene Krone.</b> Latz, Chemiker. Köln	<b>Hotel Minerva.</b> Darig, Fr. Pastor. Leipzig Müller, Fr. Leipzig	<b>Villa Nassau.</b> Meisler, m. Fr. Karlsruhe	<b>Kuranstalt Nerothal.</b> North, m. Fr. Strassburg	<b>Sonnenhof.</b> Goldschmidt, Frankfurt Wieland, Kfm. Frankfurt Engel, Kfm. Paris	<b>Settig, Kfm. Köln</b> <b>Hensmann, Kfm. Köln</b> <b>Dahlmann, Kfm. Berlin</b> <b>Berg, Dr. Mainz</b> <b>Schlamp, Mainz</b> <b>Geisel, Montabaur</b> <b>Gottschalk, Kfm. Köln</b> <b>Leiser, Kfm. Berlin</b>	<b>Hotel Oranien.</b> van Gilse van der Pals. Petersburg	<b>Frühler Hof.</b> Konrad, Alsenz Storch, Fbkb. Pforzheim Schulz, Bochum Mavel, Kfm. m. Fr. Mainz Grosser, Kfm. m. Fr. Köln	<b>Fremden-Hotel.</b> Siebert, Düsseldorf Ziehe, Fr. Düsseldorf Siebert, Fr. Düsseldorf	<b>Rhein-Hotel.</b> Lossmann, Coblenz Avenarius, Kfm. Berlin Schmer, Kfm. Coblenz v. Bopp, Baron m. S. Littau	<b>Römerbad.</b> v. Hegel, Prof., Dr., m. T. Erlangen	<b>Rose.</b> Hawes, Oberst, London Thomé, Fr. Cassel	<b>Weisses Ross.</b> Bracke, Kfm. m. Frau Braunschweig	<b>Weisser Schwan.</b> Philipp, Fr. Moskau	<b>Prestow, Fr. Stuttgart</b> <b>Cahn, Frankfurt</b> <b>Jan Smit V., Kinderdyck</b> <b>Zur Sonne.</b> Breitenbacher, Hochhausen Steinfeld, Köln Graul, Kfm. Frankfurt Wolz, Klingenberg Höbel, Juwelier, Mainz Fritz, Kfm. Schlangenbad Spiegel, Berlin	<b>Glück, Fr. Berlin</b> <b>Tannhäuser.</b> Montgomery, m. Fr. London Philipp, Offiz., m. Fr. Wesel Falk, m. Fr. Berlin Wagner, Kfm. Köln Zimmerman, Frankfurt Seitz, Fr., m. Kinder. Pilsen	<b>Tannus-Hotel.</b> Schmitt, Rent. Würzburg Kuhn, m. Fr. Weimar Schädel, Rent. Erturt Oberbüchen, Fr. Dr. m. S. Crefeld Willmer, m. Fr. Neuwied Krüger, m. Fr. Nürnberg Dreier, Kfm. Köln Marquardt, Fbkb., m. T. Magdeburg	<b>Labarthe, Rent., m. T. Gent</b> <b>Hotel Victoria.</b> Clements, Fr. Helena Clements, Dr. med. Macon Adams, Dr. Frankfurt Adams, Fr. Frankfurt Macfarlane, Dr. Frankfurt	<b>Macfarlane, Fr. Frankfurt</b> <b>Willet, Fr. New-York</b> <b>Westervelt, Dr. New-York</b> <b>Lehfeld, Leipzig</b> <b>Poll, Kfm. Hannover</b> <b>Hotel Vogel.</b> Kamir, Kfm. Berlin Thorem, Fbkb. St. Croix	<b>Hotel Weiss.</b> Stjehl, Fr. Wallmerod Leféver, Fr. Reut. Mentrouil-sur-Mar. Beinhauer, Oberl. Cassel Stephan, Braunsfels Gerth, Kapellm. Frankfurt Mathias, Kfm. Frankfurt Paileschin, Student. Bonn König, Fr. Köln	<b>In Privathäusern:</b> Emserstrasse 2. Haus, m. Fr. Arnheim Borgerhoff-Mulder, Dr. med. m. Frau. Haag Villa Margaretha. v. Bistrom, Fr. Petersburg v. Bistrom, Fr. Petersburg Villa Royal. v. Apradin, m. B. Frankfurt v. Joudiandro, Fr. Frankfurt v. Ozeroff, m. Fr. u. Bed. Frankfurt	<b>Mayer, Kfm. Berlin</b> <b>Feist, m. Fam. Leipzig</b> <b>Goldschmidt, Baltimore</b> Willehmstrasse 86. <b>Rawack, Frau Dr. m. T. Beutben</b>
---	---	--	---	---	--	--	---	---	---	--	--	---	--	---	--	---	---	---	---	---	---	--	---	--	--	---	---	---	---	--	---	---	---	--	--

Sonntag, den 9. April 1893.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Kurhaus.** Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.  
**Königliche Schauspiele.** Abends 7 Uhr: Die Zauberflöte.  
**Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Der Pfarrer von Kirchfeld.  
**Reichshallen-Theater.** Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen  
 Allg. P. Zuschuß-Kranken- u. Sterbekasse. 10—11 Uhr: Auflage.  
**Schießgesellschaft Teß.** 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.  
**Katholischer Lehrlings-Verein.** 4 1/2 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag.  
 Spiele.  
**Katholischer Gesellen-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.  
**Christlicher Verein junger Männer.** Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagschule;  
 Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung. Spiele.  
**Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.** Nachm. 4 Uhr: Lehrlings-  
 abtheilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenkunft.  
**Christlicher Arbeiter-Verein.** 5 Uhr: Freie Zusammenf. (Vereinshaus.)

## Montag, den 10. April.

**Kurhaus.** Abends 7 1/2 Uhr: Großes Extra-Concert.  
**Königliche Schauspiele.** Abends 7 Uhr: Undine.  
**Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Die sieben Schwaben.  
**Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
**Schießgesellschaft Teß.** 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.  
**Feuerwehr.** Nachm. 5 Uhr: Übung.  
**Wiesbadener Streichquartett.** 7 Uhr: Kammermusik-Abend.  
**Bezirks-Beamten-Verein.** Abends 8 Uhr: General-Versammlung.  
**Schreiner-Zunft.** Abends: Gelegentliche Zusammenkunft.  
**Schuhmacher-Zunft.** Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.  
**Turn-Verein.** Abends 8 Uhr: Übung der Sanitäts-Riege  
**Turn-Gesellschaft.** Abends 8—10 Uhr: Radfahren.  
**Männer-Turnverein.** Abends 8—10 Uhr: Fächeln.  
**Synagogen-Gesangverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Bilder-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Bilder-Club.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Stenotypographen-Verein.** Abends 9 Uhr: Übungsstunde.  
**Christlicher Verein junger Männer.** Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung.  
 — Jugendabtheilung: Turnen.  
**Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.** Abends 8 Uhr: Zwangs-  
 loser Verkehr. Unterhaltung. Andacht.

## Fahrten-Plan.

Vom 1. bis 30. April 1893.

### Maffanische Eisenbahn.

#### Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
522 612† 642 727 817 852† 927 1037†	558† 701† 740 849 1006 1022† 1116
1112 1156 1237 127 212† 307 407 452†	1150 1249† 124 138 251 308 432†
592 638 657 707† 814 859 927 1001†	521 600 702 742† 851† 813 822 1053
1100†	1115 1121† 1212
† Nur bis Castel.	† Von Castel

#### Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
714 830 942 1122† 1202 1259 139 227	532 652† 942† 1142 1222† 1258 330
247†* 497 549 742 903† 1157	430† 621 704 828 920 950†* 1025
† Bis Müdesheim.	† Von Müdesheim.
* Nur Sonn- und Feiertags.	* Nur Sonn- und Feiertags.

### Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
822 1102 217 402 732 937	557 806 1057 327 622 922

### Bessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
553 851 1152 256 717	721 1020 156 433 802 951

### Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.

Fahrplan ab 1. April.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 8 und 10 1/2 Uhr bis Köln, Nachmittags  
 3 1/2 Uhr bis Bingen. Mittags 1 1/2 Uhr bis Mannheim. Morgens 10 1/4 Uhr  
 bis Düsseldorf, Rotterdam, London via Harwich. Billets und nähere  
 Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel**, Langgasse 20. 457

## Versteigerungen, Submissionen und dergl.

### Montag, den 10. April.

Versteigerung von Mobilien zc. im Hause Kirchgasse 48, Vorm. 9 1/2 Uhr.  
 (S. Tagbl. 165, S. 17.)  
 Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbruch des Hauses Röber-  
 straße 19, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 165, S. 41.)  
 Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbruch des Hauses Taunus-  
 straße 21, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 165, S. 41.)  
 Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbruch des Hauses Friedrich-  
 straße 36, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 165, S. 41.)

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 7. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	761,7	760,6	760,1	760,6
Thermometer (Celsius)	9,7	17,1	11,3	12,4
Dampfspannung (Millimeter)	6,1	5,1	6,0	5,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	68	35	60	54
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.O. mäßig.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völlig heiter.	heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg  
 (Nachdruck verboten.)

**10. April:** meist heiter, warm. **11. April:** warm, heiter, später stark  
 wolkig und Strichregen.

## Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)

Angelommen in Aken D. „Thise“ von Triest; in Philadelphia D. „Lori  
 Gough“ von Liverpool; in New York D. „Ethiopia“ von Glasgow, D  
 „Baesland“ von Antwerpen und D. „Veendam“ von Rotterdam.

## Königliche Schauspiele.

Sonntag, 9. April. 82. Vorstellung. (120. Vorstellung im Abonnement,  
 Gastdarstellung  
 des Herrn Adalbert Herms vom Stadttheater in Nürnberg.)

### Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Akten von Schikaneder. Musik von Mozart.

#### Personen:

Sarastro	Herr Rusfeni.
Tamino, ein ägyptischer Prinz	Herr Schmedes.
Sprecher	Herr Börner.
Erster Priester	Herr Dornewag.
Zweiter Priester	Herr Dieterich.
Dritter Priester	Herr Aglitzky.
Die Königin der Nacht	Frl. Schickhardt.
Pamina, ihre Tochter	Frl. Giergl.
Erste Dame im Gefolge der Königin	Frl. Baumgartner.
Zweite Dame im Gefolge der Königin	Frl. Brodmann.
Dritte Dame im Gefolge der Königin	Frl. Graichen.
Erster Genius	Frl. Hempel.
Zweiter Genius	Frau Baumann.
Dritter Genius	Herr Müller.
Papagena	Frl. Klein.
Papagena	Herr Bussard.

Priester. Sklaven. Gefolge.

\* \* \* Tamino Herr Adalbert Herms.  
 Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach  
 Schluß derselben wieder geöffnet.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Dienstag, 11. April. (121. Vorstellung im Abonnement.) Gastdarstellung  
 des Herrn Adalbert Herms vom Stadttheater in Nürnberg. **Martha**,  
 oder: **Der Markt zu Richmond.**

## Residenz-Theater.

Sonntag, den 9. April: **Der Pfarrer von Kirchfeld.** Volksstück mit  
 Gesang in 5 Akten von L. Anzengruber. Musik von Adolf Müller sen.  
 Montag, den 10. April: **Die sieben Schwaben.** Volks-Oper in 3 Akten  
 von H. Wittmann und J. Bauer. Musik von C. Milbcker.

## Reichshallen-Theater, Stifftsstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

## Auswärtige Theater.

**Mainzer Stadttheater.** Sonntag: „Zwei glückliche Tage.“ Montag:  
 „Pension Schöller.“ — „Monsieur Hercules.“  
**Frankfurter Stadttheater.** Dornhaus. Sonntag: „Carmen.“ Mon-  
 tag: „Der Diamant des Geisterkönigs von Raimund.“ — Schauspiel-  
 haus. Sonntag: „A santa Lucia.“ Dierauf: „Der eingebildete Kranke.“  
 Montag: „Nathan der Weise.“

# 5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 165. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 9. April.

41. Jahrgang. 1893.

## Bekanntmachung.

Dienstag, den 11. April, Morgens  
9 Uhr anfangend,

sollen in dem Ladenlokale Wilhelmstraße 14 hier,  
und Mittwoch, den 12. April, Morgens 9 Uhr, im  
Römer-Saal, Dohheimerstraße hier, verschiedene  
Kinder-Spielsachen, als:

Puppen, Puppenköpfe, Puppenwagen, Bilder-  
bücher, Bleisoldaten, Eisenbahnen, Baukasten,  
Pferde, Menagerien, Wiegen, Drehorgeln,  
Glücksräder u. s. w.

öffentlich zwangsweise versteigert werden. 398  
Die Versteigerung findet bestimmt statt.  
Wiesbaden, den 8. April 1893.

**Schleidt,**  
Gerichtsvollzieher.

## Arbeits-Vergebung.

Zur Feier des 50-jährigen Bestehens  
des

### Bürger-Schützen-Corps

soll der Festplatz Unter den Eichen umzäunt werden.  
Bedingungen sind bis zum Samstag, den 15. d. M., bei  
Herrn **Jakob Hecker**, Lahnstraße 1a, Vormittags von  
8-11 Uhr einzusehen. 226

Für den Bau-Ausschuß  
Der Vorsitzende: **Jakob Hecker.**

## Bau- und Brennholz,

Balken, Lagerholz, Sparren, Ziegel,  
Fenster, Thüren, Bretter zc.

versteigern wir morgen Nachmittag 3 Uhr am Abbruch

**36. Friedrichstraße 36.**

**Reinemer & Berg,**

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22. 413

Restauration 3/5 Mauergasse 3/5

empfehle ein gutes Glas Bier aus der Hofbierbrauerei Schöfferhof  
Mainz, sowie einen guten Schoppen Wein bei guter Bedienung, wozu  
ergebenst einladet

**F. Eichmann.**

## Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Morgen

Montag, den 10. April cr., Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich das beim Abbruch des Hauses

**21. Taunusstrasse 21**

sich ergebende

**Bau- und Brennholz, Latten, Thüren, Fenster zc. zc.**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Wilh. Klotz,**

Auctionator u. Taxator.

Büreau und Geschäftslokaleitäten: Adolphstraße 3. 388

## Bau- u. Brennholz,

Balken, Bretter versteigern wir morgen  
Nachmittag 2 Uhr am Abbruch 418

**19. Röderstraße 19.**

**Reinemer & Berg,**

Auctionatoren u. Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

Berein für 1858.

Handlungs-  
Commiss von

Hamburg, Reichstraße 1.

Kostenfreie Stellen-Vermittlung.

Besetzt 1892: 3754 Stellen.

Vom 1. Januar bis 1. April d. J. wurden

3824 Mitglieder und Gehrlinge aufgenommen und

1063 Stellen besetzt. Ende März blieben

931 Vakanz-Aufträge schwebend.

Geschäftsstelle für Wiesbaden bei Herrn **Wilhelm Hess** in  
Gauß August Engel, Taunusstraße. 7692

## Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie Nachbarschaft und Bekannten  
zur Anzeige, daß ich meine

**Bau- und Möbel-Schreinerei**

nebst Wohnung von **Morikstraße 24** nach

**62. Morikstraße 62**

verlegt habe. 7574

Achtungsvoll

**Fr. Moser.**

## Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine  
Werkstätte nebst Wohnung von **Bleichstraße** nach

**Schwalbacherstraße 25**

verlegt habe und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch  
dorthin folgen zu lassen. 7641

Wiesbaden, im April 1893.

Achtungsvoll

**Arthur Kilian.**

Berliner Sandkartoffeln wieder eingetroffen; eignen sich wegen ihrer  
großen Tragfähigkeit u. gutem Geschmack als Speisekartoffeln. Dambachthal 1.

## Vorläufige Anzeige.

Am 18. und 19. d. M.

gelangt in Wiesbaden 1 Doppel-Waggon

## Decorations-Pflanzen und Bäume,

für Gärten und Kübel geeignet,  
zur öffentlichen Versteigerung:

Es befinden sich darunter: 1) große Parthien Rosen in allen Arten; 2) Rhododendrons, Azaleen, Magnolien, Birnen- und Pfirsichspaliere, Clementis und Aler-Sorten und noch vieles Andere.

Ferner: Hochelegante Lorbeerbäume, Kronen = Pyramiden, Buchsbäume, Palmen, Neupas u. dergl. mehr.

Da sämtliche Sachen à tout prix versteigert werden und dieselben von hochedler Waare sind, so mache die Herren Gärtner, Gartenbesitzer und Hoteliers auf diese Auction ganz besonders aufmerksam.

**Ferd. Marx Nachf.,**

Auctionator und Taxator.

Lagerräume und Bureau: Kirchgasse 2b.

## Dienstag,

den 11. cr., Vormittags präcis 10 Uhr  
anfangend, versteigere ich im Hause

Friedrichstraße 41

40 Wirthstische, 1 Parthie Rohrstühle,  
fast neue Wirthslampe, Matrasen,  
10 Deckbetten und 20 Kissen, Hobel-  
bank, Waschtische, sowie eine große Parthie  
Haus- und Küchengeräthe

öffentlich meistbietend à tout prix gegen baare  
Zahlung.

**Ferd. Marx Nachf.,**

Auctionator und Taxator.

## Großer Freihand-Verkauf

von

Möbilien und Herrschafts-  
Möbiliar

in meinen enorm großen Lagerräumen

**Kirchgasse 2b.**

Es befinden sich darunter:

3 hochelegante herrschaftliche Schlaf-  
zimmer-Einrichtungen mit 1- und  
3-theil. Spiegelschränken, 82 ver-  
schiedene Waschkommoden und Wasch-  
toiletten mit dazu passenden Nach-  
tischen, 1 Damen-Schreibtisch, Nussb.  
mit Gold, 1 do. in Rosenholz (ein-  
gelegt), 1 do. Rococo mit Gold,  
3 verschiedene Glasschränke (Rococo  
mit Gold), 1 Salontisch (Rococo mit  
Gold, 1 Damen-Schreibbureau mit  
Spiegel (Meisterstück), 1 3-th. Spiegels-  
schrank (Anschaffungspreis Mk. 600),  
1 Salonschränken (antique), 1  
schwarzer Salonschrank (Anschaffungs-  
preis Mk. 385).

Ferner: 32 Nussb.-Betten, 25 Mah-  
Betten, 70 diverse 1- und 2-thür.  
polirte und lackirte Kleiderschränke,  
25 Spiegelschränke, Bücherschränke,  
32 Verticows, 25 diverse Kommoden,  
Consolen, 12 Herrn-Schreibbureau,  
Schreibtische, Secetaire, Buffets,  
Auszugtische, Vorplatz-Toiletten,  
Speise- und andere Stühle, Sopha-  
tische, Küchen-Möbel, 20 Sophas u.  
Garituren, 300 diverse Spiegel etc.

Transport frei. Eigene Werkstätte.

**Ferd. Marx Nachf.,**

Auctionator und Taxator,

Bureau u. Lagerräume: Kirchgasse 2b.

# Geschäfts-Uebergabe.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mein Haus und Geschäft, Herrngartenstraße 17, an Herrn

## Wilhelm Noll

käuflich abgetreten habe und bitte ich meine werthe Kundschaft, das mir entgegengebrachte Wohlwollen auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Hochachtungsvoll

### Georg Stamm,

Colonialwaaren-Handlung,  
Herrngartenstraße 17.

Anschließend an vorstehende Mittheilung werde ich das Geschäft in unveränderter Weise weiterführen und bleibe ich strengstens bemüht, durch aufmerksamste und billigste Bedienung mir das volle Vertrauen der mich beehrenden Kunden zu erwerben. 7621

Hochachtungsvoll

### Wilhelm Noll,

Colonialwaaren-Handlung,  
Herrngartenstraße 17.

## Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft und werthen Nachbarschaft, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich meine Bäckerei von Marktstraße 34 nach

# Wellribstraße 36

verlegt habe.

Für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir auch fernerhin bewahren zu wollen. 7658

Hochachtungsvoll

### Ph. Schupp.

## Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Ich beehre mich dem verehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft und Bekannten anzuzeigen, daß ich mit dem Heutigen,

# 33. Karlstrasse 33,

in meinem Hause, ein

## Colonialwaaren-Geschäft mit Landesproducten

eröffnet habe, und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

### Karl Lotz.

Ein noch fast neuer

## transportabler Herd,

145 Ctm. lang, sehr preiswerth zu verkaufen Friedrichstraße 2, 1. Etage. 7571

## Kölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft „Colonia“.

Hauptagentur Wiesbaden: 6135

### Carl Spitz, Bärenstrasse 7, 1.

## Bekanntmachung.

### Meine Herren- u. Knaben-Kleider-Fabrik

befindet sich jetzt

## Ellenbogengasse 14,

gegenüber Linnenkohl. 7612

### D. Birnzweig.



## Strohhiite



in großer Auswahl für Herren, Knaben und Kinder empfiehlt zu billigen Preisen 7636

### Bruno Hoffrichter, Hutmacher, 4. Faulbrunnenstraße 4.

## Geschäfts-Verlegung.

Die Verlegung meines Geschäftes von Ede Girschgraben und Webergasse nach

# Michelsberg 20

zeige ergebenst an. Bringe gleichzeitig mein nun großartiges Lager in sämtlichen Manufactur- und Kurzwaaren in empfehlende Erinnerung. 7618

### Phil. Peusch.

### Phil. Peusch.

## Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Herrschaften, Architekten und Baunternehmern empfiehlt sich der Unterzeichnete im Liefern und Regen von Kachelöfen jeder Größe, Farbe, Ausstattung und Feuerart, in nur bestem, feuerfestem Material hergestellt. Umgeben alter Öfen und Auspugen derselben unter Garantie für solide und saubere Arbeit.

Reichhaltiges Lager in geheizten Öfen zur gefälligen Ansicht.

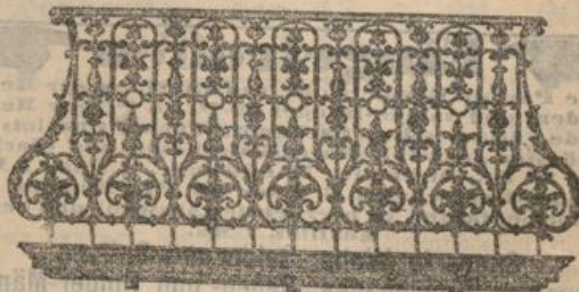
Hochachtungsvoll

### Friedr. Reichmann.

Lager: Dohmeierstraße 17. Wohnung: Schachtstraße 4.

### Friedrich Meyer,

Nicolasstrasse 27, Ecke d. Albrechtstrasse,



offerirt billigst:

## Korb-Balkone, Veranden, Treppen.

Kosten-Anschläge gratis. 7668

Meine Nat.-Butter v. 1. Sahne, 8 Pfd. netto Mt. 7.80, veri. frei per Nachn. Frau S. Stevers, Hohenstein, Döbr.

Nichtblühende Frühkartoffeln, sowie gelbe und Magnum bonum fortwährend bei G. Faust, Hellmündstraße 39.

Nichtblüh. Frühkartoffeln s. h. b. P. Güttel, Schwalbacherstr. 47.

# Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Activa.

Geschäftsstand Ende März 1893.

Passiva.

	Mar.	fl.		Mar.	fl.
1) Vorschüsse . . . . .	4,924,406	19	1) Sparsasse des Vereins . . . . .	1,891,022	26
2) Wechsel . . . . .			2) Conto-Corrent-Creditoren . . . . .	4,173,322	22
a. Vorschuß-Wechsel . . . . .	344,958	64	3) Darlehen auf Kündigung . . . . .	5,563,401	40
b. Disconto-Wechsel . . . . .	282,811	91	4) Zinsen und Provison . . . . .	102,603	34
3) Credite in laufender Rechnung: . . . . .	2,034,140	82	5) Verwahrungs-Provison . . . . .	2,018	95
4) Verkehr mit Bankinstituten: . . . . .			6) Geschäfts-Guthaben der Mitglieder . . . . .	2,003,667	36
a. Conto-Corrent-Verkehr . . . . .			7) Reservecfond . . . . .	587,346	—
Reichsbank-Giro-Conto . . . . .	143,822	69	8) Ruhegehalts-Reservecfond . . . . .	70,000	—
Andere Bankinstitute . . . . .	3,444,408	84	9) Conto für zweifelhafte Forderungen . . . . .	7,092	16
b. Bankwechsel . . . . .	833,283	10	10) Mittelrheinischer Verband . . . . .	248	80
c. Effecten . . . . .	512,937	90	11) Dividenben . . . . .	94,280	11
5) Commission und Incaasso: . . . . .					
a. Effecten-Conto . . . . .	6,568	85			
b. Coupons-Conto . . . . .	386,318	88			
c. Incaasso-Conto . . . . .	70,684	07			
6) Verwaltungskosten . . . . .	20,220	02			
7) Hausverwaltungs-Conto: . . . . .					
a. Geschäftsgebäude . . . . .	86	41			
b. Haus Marktstraße 10 . . . . .	17	20			
8) Effecten des Reservecfonds . . . . .	587,539	78			
9) Mobilien . . . . .	7,851	43			
10) Immobilien-Conto: . . . . .					
a. Geschäftsgebäude . . . . .	190,000	—			
b. Haus Marktstraße 10 . . . . .	358,301	90			
11) Kassenbestand . . . . .	346,643	97			
	14,495,002	60		14,495,002	60

Zahl der Vereinsmitglieder Ende 1892: 5895; Zugang im 1. Vierteljahr 1893: 90; Stand Ende März 1893: 5985.  
 Wiesbaden, den 7. April 1893.

## Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Hild. Hirsch. Gasteyer, i. V. 300

werden in anerkannt  
 feinsten Ausführung in  
 allen Dessins billig geliefert

### Firmen-Schilder und Schriften

bet  
 W. Unbescheiden.  
 Ladirer,  
 Weirichstraße 25.

Photographie  
**C. H. Schiffer**  
 (vorm. Carl Bornträger),  
 Taunusstrasse 2a.

7614

### Eingetroffen

eine Parthie Kleiderstoffe von 30 Pf. an per Meter, Seiden- und Sammt-Bänder 10 Pf., 5 Pf. per Meter, Seide, Atlas, schw. Cachemir, Tuche, Cheviots in schönster Auswahl, Mucco-Unterhosen und -Jacken von 50 Pf., Strümpfe, Handschuhe, 3 Paar 1 Mk., Kinder-Handschuhe, 6 Paar 50 Pf., Hemden für Velocipedfahrer, in herrlichster Auswahl und bester Qualität, 1 Mk.

Capes in Wolle, Seide und Spitzen, Jaquettes, Promenades, Regen- und Kinder-Mäntel, Kinder-Kleider

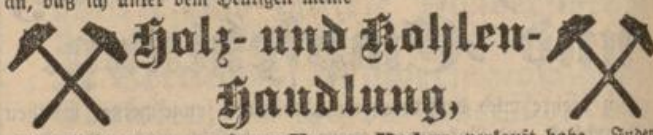
kauft man zu jedem annehmbaren Preise reell und gut im Leipziger Parthiewaaren-Geschäft, Nerostrasse 21, Parterre, kein Laden.

### Bittere Orangen

zum Einmachen empfiehlt  
 Moritzstrasse 16, Jean Marquart, Eckladen.

7664

Zeige hierdurch meiner werthen Kundschafft und Gönnern des Geschäft an, daß ich unter dem Heutigen meine



Schiersteinerweg, an Herrn Franz Dahm verkauft habe. Indem ich für das mir in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch meinem Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll  
**Joh. Muth.**

Unter Bezugnahme auf obige Annonce bitte ich, das meinem Vorgänger erwiesene Vertrauen und Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen und sichere ich geschäftem Publikum und werther Kundschafft eine sichere, reelle Bedienung.

Hochachtungsvoll  
**Franz Dahm.**

Bestellungen Hüfnergasse 13, im Laden.

### „Bürger-Schützenhalle“

(Unter den Eichen).  
 Heute und jeden Sonntag bei günstiger Witterung:  
**Militär-Concert.**

Zu freundl. Besuche ladet ergebenst ein

Hochachtungsvoll  
**Emil Ritter,**  
 Restaurateur.

7651

# Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag, den 14. April 1893, Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr,  
im Saale des Victoria-Hotels:

## Vierte Haupt-Versammlung.

Mitwirkende: **Frau Dr. Maria Wilhelmj** von hier (Gesang), die Herren: **Professor Hugo Heermann** von Frankfurt a. M. (Violine), **Professor Franz Mannstädt** (Pianoforte), sowie die Herren **Königl. Kammer-Musiker Karl Hirsch** (Violine), **Kuno Knotte** (Violine) und **Anton Hertel** (Violoncell), sämmtlich von hier.

### Programm:

1. **Trio** in B. op. 97 für Pianoforte, Violine und Violoncell . . . . . Beethoven.
2. **Recitativ und Arioso** der Eurydike aus der unvollendeten Oper „**Orpheus und Eurydike**“ von Haydn.  
(comp. London 1791.)
3. **Fantasie** für Pianoforte (op. 17 C-dur) . . . . . Schumann.
4. **Lieder:** a) Die Thräne (op. 88 No. 8) . . . . . A. Rubinstein.  
b) Das Veilchen . . . . . Mozart.  
c) „In der Nacht“ (op. 37) . . . . . C. Grammann.
5. **Quintett** in Es op. 44 für Pianoforte, zwei Violinen, Viola und Violoncell . . . . . Schumann.

Der Concertflügel von **Bechstein** ist aus der Niederlage des Herrn **Karl Smith**, Rheinstrasse hierselbst.

Die **Thüren** werden nur in den **Pausen zwischen den einzelnen Nummern** geöffnet.

Eine Anzahl **numerirter Plätze** im Saal zu 4.50 Mk., auf der Galerie zu 3 Mk., indessen **nur für Fremde**, welche nicht in der Lage sind Mitglieder des Vereins zu werden, ist bei Herrn **Reubke** (in Firma **Jurany & Hensel Nachf.**), Langgasse, zu haben. 304

Der Vorstand.

# Prince of Wales,

Hotel und Pension,  
Taanusstrasse 23.

Ich beehre mich anzuzeigen, dass ich obiges Haus übernommen habe.

Ausgezeichnet durch dessen **prima Kurlage**, schöne hohe, luftige Zimmer, billige Preise und vorzügliche Küche.

## Restaurant.

Wein erster Firmen, Bier von der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden und Dortmunder Union.

**F. C. Lossen Wwe.**

# Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag:  
**Große Tanzmusik.**  
Anfang 4 Uhr. 7648

## Die Eröffnung

meines **Carouffels** und meiner **Schießhalle** „**Unter den Eichen**“ zeige einem verehrlichen Publikum ganz ergebenst an.

Hochachtungsvoll

**H. Bierhenkel.**

**Frühkartoffeln**, nichtblühend, **Ruhn von Saiger**, **Mäuschenkartoffeln**, **Magnum bonum**, zum Segen. 7603  
**Fr. Köhler**, Untere Friedrichstraße 10.

# Fleischer-Gehülfen-Verein.

Wiesbaden.

Sonntag, den 16. April 1893:

Feier des

## zehnjährigen Stiftungs-Festes.

### Programm:

Vormittags: Abholen der auswärtigen Vereine.

Nachmittags: 2 Uhr Aufstellung des Festzuges am Rathausplatz.

2<sup>30</sup> Uhr Festzug mit verschiedenen Musikchören durch folgende Straßen der Stadt nach dem **Römer-Saale**, als: Markt, Große Burgstraße, Wilhelmstraße, Taanusstraße, Adderstraße, Nerostraße, Saalgasse, Webergasse, Kl. Burgstraße, Gr. Burgstraße, Markt, Marktstraße, Neugasse, Friedrichstraße, Wilhelmstraße, Louisenstraße, Bahnhofstraße, Rheinstraße, Schwalbacherstraße, Dohzheimerstraße, **Römer-Saal.**

## Dasselbst Bier-Commerz.

Abends präcis 8 Uhr:

# Fest-Ball

nebst **theatralischer Vorstellung** und **lebenden Bildern.**

**Eintrittskarten** sind im Vorverkauf à 1.50 Mk. bei Herrn **Kaiser**, zu den 3 Königen, Marktstraße 26,

„ **Barth**, Cigarrenhandlung, Neugasse 17,

„ **Restaurateur Schmidt**, Schlachthaus,

„ **Fleck & Weigandt**, im Römer-Saale, und Abends an der Kasse zum Preise von 2 Mk. zu haben. In Begleitung eines Herrn eine Dame frei, jede weitere Dame 1 Mk.

Indem wir hiermit Freunde und Gönner zur zahlreichen Betheiligung an unserem Feste einladen, zeichnet 7654

Der Vorstand

des **Wiesbadener Fleischer-Gehülfen-Vereins.**

# Restauration Baum.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am

**Donnerstag, den 13. d. M., Abends 8 Uhr,**

aus Anlaß der Uebnahme meines neuen Geschäftes ein

## Eröffnungs-Essen

abhalten werde.

Meine werthen Freunde, Bekannte, Gönner, sowie ein **verehrl. Publikum** lade ich hierzu ergebenst ein. 7655

Die Liste zum Einzeichnen liegt in meinem Lokal offen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**Jos. Muth,**  
Restaurateur.

## Magnum bonum

zum billigsten Tagespreis fortwährend zu haben bei

**Ph. A. Schmidt**, Moritzstraße 5. 7586

**Kochherde u. Oefen**

bester Construction zu billigsten Preisen empfiehlt 7626

**Friedrich Meyer,**  
27. Nicolassstrasse 27.**Hotel-Restaurant Neroberg.**

Von heute ab:

**Export-Bier**

von der Wiesbadener Brauereigesellschaft.

**Gebr. Abler.****Walther's Hof,**

3 Geisbergstraße 3.

Sente Sonntag, von 4 Uhr ab:

**Großes Frei-Concert.**Nachmittags Concert im Garten. — Mittagstisch. Reichhaltige  
Speisefarte in 1/2 und 1/3 Portionen.**A. Dienstbach.****Bayrischer Hof,**

26. Michelsberg 26.

Sente:

**Frei-Concert.****M. Vath.** 7658**Geschäftsverlegung u. Empfehlung.**Meiner werthen Kundschaft, sowie meiner geehrten Nachbarschaft  
zur gefälligen Nachricht, daß ich meine Bäckerei von Adlerstraße 20  
nach**Schiersteinerstraße**verlegt habe und bitte höflichst, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch  
dahin folgen zu lassen.Ich werde stets bemüht sein, durch nur gute Waare meinen werthen  
Abnehmern in jeder Beziehung gerecht zu werden. 7681

Hochachtungsvoll

**W. Schmidt.**

Besser als Cognac.

**1884. Kaiser Korn. 1884,**

garantirt rein und besonders gebrannt,

aus der Kaffertorn-Brennerei von

**Otto Altwischer** in Avemvedde

(Post und Bahn Gütersloh in Westfalen.) 7635

Per Flasche Mk. 1.80.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei **Peter Quint** am Markt.**Prima Speise-Kartoffeln**

per Sir. 2 Mark

frei ins Haus, Kumpf 18 St.

7659

**N. Bibo, Römerberg 2.**

Tuberosen-

Lilien-

Gladiolus-

Georginen-

Stoc-Zwiebeln.

7604

**J. G. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.**Drei große Spheuspalier in Kästen, div. Pflanzen in  
Töpfen und Kübeln, darunter sehr schöne große Lorbeerbäume,  
Oleander, Feigenbäume, Gummibaum, Camellien-  
bäume, Palmen etc., ferner ein großer schöner Blumentisch  
von Naturholz werden billigst abgegeben 7585**Frankfurterstraße 28.**Zur Pflege von Mund u. Zähnen, zur angenehmsten  
Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabacksgeruch, Zahnweichteil,  
den Zähnen blendende Weiße, dem Mund liebliche Frische zu verleihen,  
ist unübertroffen die sanitätsbehördlich geprüfte**aromat. Zahnpasta (Odontine)**von **C. D. Wunderlich**, Kgl. Bayer. Hofl. (preisgekrönt B. Landes-  
Ausstell. 1882) zu Nürnberg. **C. D. Wunderlich's Odontine**  
ist seit 1868 mit glänzendem Erfolg eingeführt und ist daher den fast  
täglich, unter allen möglichen Namen, auftauchenden Neuheiten ent-  
schieden vorzuziehen. à 50 Pf. in der Droguerie von Herrn  
**A. Herling**, Große Burgstraße 12. 478a**Canalisation.****Thon- und Eisenrobre, Sand- und Fettfänge,  
Sinkkasten, Rahmen mit Rosten oder Deckel,  
sowie sämtliche Canalisationsartikel billigst.** 7689**Friedrich Meyer,**

27. Nicolassstrasse 27.

**Kaufgesuche**Ein gebrauchtes Pianino billig zu kaufen gesucht  
Oranienstraße 3, Part.

Gebr. H. Herd zu kaufen gesucht Adlerstraße 88.

**Verkäufe**Zwei kurze Frühjahrs-Jaquettes billig zu verkaufen. Näh.  
Louisenstraße 5, Gartenh. 3 Tr. 7611Kleider-Puppen, passend für Damen- und Herrenkleider-Geschäft,  
preiswerth zu verkaufen Marktstraße 26, 1 r.**Ein feines Pianino** (Kreuzsaitia) ist

zu verkaufen

Mauergasse 8, im Möbelladen. 7616

Clavierschule von **Lebert & Stark**, 2. Theil, sowie von Dr.  
**Rieman**, 1. Theil, gut erhalten, billig abzug. Gr. Burgstr. 4, 1. St.**Ungebrauchte Schulbücher,**für Gymnasien, Töchter- und Realschulen, werden am Dienstag  
Vormittag äußerst billig abgegeben Schulberg 11, 2. St. 1. 7652Eine Blüschgarnitur, 1 Schreibbüro, 1  
Verticow, 2 vollständige franz. Betten, 1 Spiegel-  
schrank, 1 Waschkommode mit weißer Marmor-  
platte u. Toilette, 2 Nachttische, 1 Regulator,  
4 Delgem., 1 Kommode abzug. Adelhaidstr. 32, B.

Sehr g. Schneider-Nähmaschine v. s. verl. Röderstr. 20, 1. 7476

Gut erhaltenes Coupe, ein eleganter offener  
Wagen, ein Sattel u. Geschirre zu verkaufen  
Adelhaidstraße 60a beim Aufseher Hofrichter.Mehrere Wagen zu verkaufen: 1 Landauer, 1 Halbverdeck, 1 Breal,  
1 Federr., 2 Fuhrw. (Gimp., Jweisp.). **Paul Kurz**, Mauritiuspl. 4.

Ein gebrauchter Säenpflanz in billig zu verkaufen Feldstr. 12.

**Zu verkaufen**zwei englische niedrige Fahrräder neuester Construction, in tadellosem  
Zustande, zum halben Preis. Befestigung von 12-2 Uhr  
Blumenstraße 10. 7564**Ein gut erhalt. Fahrrad**(Rover) ist preiswerth zu verkaufen. Näh. Kl.  
Burgstraße 8, 3. St. 7599**Ein Sicherheits-Zweirad**(Adler No. 5, Vollreif), fast wie neu, billig zu verkaufen Lang-  
gasse 25, 1. 7679

Gebr. Kinder-Wagen zu verkaufen Frankfurterstraße 18, 1 r.

Ein Kinder-Sitzwagen billig zu verkaufen Feldstraße 27, Dachl. 1

Sitz- u. Siewagen billig zu verkaufen Webergasse 88, 2 r.

**Eine vollständige Spezerei-Einrichtung**

billig abzugeben Kl. Schwalbacherstraße 9, Part.

Erstergeßell, passend für Manufactur-, Kurz- oder Wollwaaren-Geschäft, preiswerth zu verkaufen Marktstraße 26, 1 r.

Zwei Aushängeläden billig zu verkaufen Moritzstr. 33, 1. St.

**Haftenmange** zu verkaufen Rheinstraße 43, 1. 7580

Drei gut erhaltene Gaslöstres mit 3 resp. 4 Flammen (für Salons), sowie 3 Levas (für Vorplätze) sind billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7594

Zwei neue Blumen-Ampeln (für Balkons passend), sowie eine fast neue nußbaum-polirte Kinder-Bettstelle mit Matrasse billig zu verkaufen Albrechtstraße 43, 2. St.

Eine gr. Badewanne, 1 Cuvette, Zinntasten, Rohr und Krähnen zu verkaufen Blücherstraße 20, 1.

Vier Sommer-Faloufeldden billig zu verkaufen Oranienstraße 35, 5th. Part., Vormittags.

Circa 30 Mtr. Saufflauch für 5 Mtr. u. ein Paar weiße Kropf-Tauben billig zu verkaufen Herrngartenstraße 8, 5th.

Schügenhoffstraße 3, im Hofe, ist eine solid ausgeführte Bretterhütte, 2,45 lg., 2,10 br., 3,00 Mtr. hoch, mit Zinddach, sofort zu verkaufen. Bogler, Architect.

Kanarienvögelchen zu verkaufen Messergasse 3, 2.

## Verschiedenes

### Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung und Werkstatt befinden sich seit 1. April 7556

**Wellrißstraße 38.**

**Jac. Thum,**  
Goldbildhauer.

Die Kinder-Confection von **A. Klouinger** befindet sich jetzt 7577

**Karlstraße 4, 1. St.**

### Theilhaber-Gesuch.

Ein Architect mit guten Referenzen sucht für Bauunternehmungen am liebsten Platz Theilhaber mit Capital. Fachkenntniß nicht unbedingt erforderlich. Offerten unter N. D. 29 bei der Tagbl.-Verlag.

Eine renommirte Berliner Bronzewaaren-Fabrik, welche hauptsächlich Decorations-Gegenstände, Stand- u. Wand-Uhren, Schreib-tisch-Garnituren etc. in gediegener Ausführung fabricirt, beabsichtigt einem geeigneten respectablen Geschäft in Wiesbaden unter sehr günstigen Bedingungen eine

### Niederlage

zu übertragen. Besonders geeignet für **Möbel- und Decorationsgeschäfte, Uhrmacher Juweliere** etc. Reflectanten wollen sich sub P. B. 465 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. S.** wenden. 110

### Ein Zweirad (Tandem),

für Herr und Dame oder zwei Herren, zu verkaufen. Ad. Rumpf, Säuergasse 13.

## Wiesbaden-Mainzer Central-Reinigungs-Institut

Inh.: **Zindel & Beck,**

langjährige Arbeiter des Herrn **Rachmeyer,**

**Wellrißstr. 25. Wiesbaden, Wellrißstr. 25.**

Institut für Reinigung der Schaufenster, Spiegelscheiben, Firmensalouien, Glasglocken, Fenster von Weinwohnungen, Spiegel, Noll-läden, Glasdächer, Lüfter, Teppiche, Kuffer, Saal- und Zimmerdecken, Kirchen- u. anderer hoher Fenster. Abwaschen der Häusergaden mittelst fahrbarer Schiebleiter, mit Schlauchwerk. "Reinigung der Trottoirs" etc. Prompte Ausführung und möglichst billige Preise werden zugesichert. Bestellungen werden bei Herrn **W. Bickel,** Langgasse 20, entgegen genommen.

### Strümpfe

werden gestrickt zu den bekanntesten billigen Preisen Dogheimerstraße 23, 1. St.

Man trittet um ein Darlehen von 25 Mtr. Rückgabe nach Ueber-einkunft. Gest. Offerten unter A. E. 99 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle mich zum Anfertigen aller Schuhwaren für jede Fußform in eleganter Ausführung und taubellosem Sitz billig. Herren-Stiefel-sohlen und Fled von 2.80 an, Damen-Stiefelsohlen und Fled von 2 Mtr. an, aus bestem Trierer Wildschleber.

A. von der Heide, Marktstraße 12, 5th.

## Frau Louise Förster,

Adolphstraße 5,

empfehle sich zur Anfertigung aller Fuhrarbeiten in moderner geschmackvoller Ausführung.

Wäsche v. Herrschaft. u. Hotels wird angen. u. gut bei Heroftr. 23. Bringe den geehrten Herrschaften meine **Gardinen-Wäscheri- u. Spanneri** (per Fenster 1 Mtr.) in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll Frau **Kauf,** Wellrißstraße 46, 5th. 1. St. 1.

## Familien-Nachrichten

### Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser innigstgeliebter und unvergeßlicher Sohn und Bruder,

**Carl,**

in jenem beinahe vollendeten 16. Lebensjahre gestern Abend um 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr nach langem, schwerem mit großer Geduld ertragenem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vom Sterbehause, Friedrichstraße 44, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Carl Zimmermann,**  
**Auguste Zimmermann, geb. Saun,**  
und **Geschwister.**

Wiesbaden, den 9. April 1893.

7643

## Sargmagazin Hochstraße 8.

Carl Rau, Schreinermeister. 21264

## Sargmagazin Bahnstraße 3.

Friedrich Birnbaum. 2665

## Das Grabmonumenten-Geschäft

von

**C. Jung Wwe.,**

gegr. 1867,

Platterstraße 104, links vom neuen Friedhof,

empfehle sein großes Lager in **Grabdenkmälern** aus schwed., belg., deutschen Graniten, Syeniten, carrarischem Marmor und Sandsteinen in allen Formen und Größen zu den billigsten Preisen. Reichhaltiges Lager aller Einfassungen, sowie Ketten-ständer und Gitter in Guß und Schmiedeeisen nach neuesten Mustern.

4418

# Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug versteigere ich im Auftrage der Rentnerin Frau Zimmermann.

nächsten Dienstag, den 11. April cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend,

in meinem Auktionsloale

**3. Adolphstraße 3,**

Eingang durch die Thorfahrt,

ganz in der Nähe der Dampfstraßen- und Pferdebahn-Haltestelle Louisenplatz;

u. N. nachverzeichnete sehr gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

## Inventar:

Eine Schlafzimmer-Einrichtung in Nußbaum, matt und blank, best. aus 2 compl. Betten, Spiegelschrank, Wasch-Kommode mit Toilette, 2 Nachttische und 2 Handtuchhalter, 1 Schlafzimmer-Einrichtung in Mahagoni, best. aus compl. zweischläf. franz. Bett, Spiegelschrank, Wasch-Kommode, Nachttisch und 3 Rohrstühlen, 1 Schlafzimmer-Einrichtung in Pitsch pine, best. aus 2 Bettstellen, Spiegelschrank, Wasch-Kommode mit Toilette, 2 Nachttischen und 2 Rohrstühlen, 1 schwarze Salon-Einrichtung, best. aus Sopha, 6 Stühlen, Antoinettentisch, Verticow und Pfeiler Spiegel, 1 schwarze Salon-Garnitur, best. aus Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen mit rothseid. Bezug und obal. Tisch, 2 Polster-Garnituren mit rothem und blauem Blüschbezug, Kameltaschen-Divan, einzelne Sophas und Chaiselongues, ca. 20 compl. Betten mit Roßhaar- und Seegras-Matratzen, (polirte und lackirte) eis. Bettstellen, Eichen- und Nußbaum-Büffets, Spiegel, Kleider-, Bücher-, Eis- und Küchenchränke, Verticows, runde, ovale, viereckige, Auszieh-, Antoinetten- Näh- und Spieltische, Secretär, Nußb.-Herren- und Damen-Schreibtische, Roccoco-Spiegel-Tagere, 2 Marmor-Vasen mit Postamenten, 1 Standuhr in Eisen und Bronze, Wasch- und andere Kommoden, Wasch- und Nachttische, prachtv. Stereoskop, Polster- und andere Sessel, alle Arten Stühle, 2 prachtvolle schwarze Salonspiegel mit Consolen, alle Arten Spiegel, Bilder, Oelgemälde, 1 Waffensammlung, worunter antike, seltene Exemplare, Uhren, Regulator, Gas-, Kerzen- und Lampen-Lüster, Ampeln, Krankenwagen und Zimmerfahrstuhl, 1 Velociped (Hochrad) und 1 Kinder-Zweirad mit Kugellager, Badewanne, Fischgrat, Wasch- und Bringmaschine, Zimmer-Douche, große Parthie eis. Gartenmöbel, als: Tische, Stühle, Bänke und Sessel, 1 u. Kaffenschrank, 1 große Parthie Christofle, als: Löffel, Messer, Gabeln, Platten, Huilliers u., Handtuchhalter, Kleider- und Notenzänder, Bücher, Champagnerfühler, kupf. Kessel, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr, getragene Kleider und noch viele andere Haus- und Küchen-Einrichtungsgegenstände.

Ferner kommen Mittags präcis 12 Uhr:

Ein Wirtschaftsbüffel, 1 Gläserchrant, ca. 150 Biergläser, 0,3 und 0,4 Ltr. haltend, worunter Deckelgläser, 1 große kupferne Kaffemaschine, kupf. Ablaufretter, sowie 3 Erter-Einrichtungen nebst prachtvoller Beleuchtungs-Einrichtung in Messing u. dergl. m.

zum Ausgebot.

Wilh. Klotz, Auktionator und Taxator.

## Herber's Weinstube,

Spiegelgasse 5. Wiesbaden. Spiegelgasse 5.

Neu eröffnet!

Feines Weinrestaurant ersten Ranges.

Weine aus der Kellerei von Rud. Herber, Wiesbaden.

Ausschank im Glas.

Diners von 12 Uhr ab von Mark 1.20 an,

im Abonnement von Mark 1.— an.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

**Jos. Wollschitt,**

Chef de cuisine.



**Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe**

- enthält heute in der
1. **Seilage: Am Fuße des Harmel.** Roman von Christian Benard. (8. Fortsetzung.)
  2. **Seilage: Räthsel-Gär.**
  3. **Seilage: Der Grad.** Von Victor May.

**Aus Stadt und Land.**

**Zur Erinnerung.** Am 9. April 1882 wurde Herr v. Giers russischer Minister des Auswärtigen. Er war allerdings schon vorher, nachdem er unter Gortschakow lange gearbeitet hatte, eine wichtige Persönlichkeit innerhalb des russischen Staatswesens, allein zu ausschlaggebender Bedeutung gelangte er erst, als Ignatiew, der bekannte Heuchler und Verderber Rußlands, zurücktreten, mußte und Giers alleiniger Leiter der auswärtigen Politik wurde, soweit man davon in einem Staate, in dem der Zar Selbsherrscher ist, reden kann. Giers war stets ein Freund Deutschlands, und ihm gelang es, wieder gute Beziehungen zu Deutschland und Oesterreich herzustellen; keine leichte Aufgabe gegenüber dem in der inneren Politik sich breit machenden Panславismus. In neuerer Zeit ist Giers bekanntlich in Urlaub gegangen, und an seine Stelle ist ein Mann getreten, der bislang keine sonderlichen Erfolge aufzuweisen hatte, der auch Deutschland nicht eben zu lieben scheint. — Jetzt, da die Militärvorlage wieder einmal im Vordergrund der Diskussion steht und insbesondere die zwei- oder dreijährige Dienstzeit, sei an dieser Stelle der Zeit gedacht, wo der erste Kampf um diese Angelegenheit, und zwar in Preußen, stattfand. Es war das im Jahre 1862, und es dürfte kaum allgemein bekannt sein, daß am 10. April jenes Jahres König Wilhelm von einer eigens zusammenberufenen Kommission von Generalen das Verum erbielt, das sich für die dreijährige Dienstzeit entschied. König Wilhelm selbst war der zweijährigen Dienstzeit, die schon damals von der Volksvertretung gewünscht wurde, nicht abgeneigt, und erst die Entscheidung seiner Generale wurde auch für ihn maßgebend.

**Die Frühjahrs-Kontrollversammlungen** nehmen morgen Vormittag ihren Anfang. Vormittags 10 Uhr haben die Mannschaften der Landwehr 1. Aufgebots der Jahresklasse 1880 und Nachmittags 2 Uhr diejenigen der Jahresklassen 1881 und 1882 zu erscheinen.

**Nachwachtwesen.** Die Regierung ist nicht in der Lage, das Nachwachtwesen der großen Städte vom 1. April ab auf den Staat zu übernehmen, obwohl die Städte auf Grund des Polizeistrafengesetzes von diesem Termin ab besondere Beiträge für diese Übernahme des Nachwachtwesens an die Staatskasse zu zahlen haben. Ein offizieller Artikel der „Norddeutschen Allg. Zig.“ setzt nun auseinander, daß die Regierung nach dem Polizeistrafengesetz nicht verpflichtet sei, das Nachwachtwesen bereits vom 1. April auf die königlichen Polizeiverwaltungen zu übernehmen. Die Verpflichtung gehe nur dahin, die Kosten des Nachwachtwesens zu tragen; läße sich die Staatsregierung außer Stande, das Letztere bereits jetzt überall auf den Staat übergeben zu lassen, so liege der Grund hierzu in der notorischen Unmöglichkeit, in der kurzen Zeit seit dem Erlaß des Gesetzes das nötige Personal beschaffen zu können. Das Nachwachtwesen, wie es stehe und liege, könne man nicht auf den Staat übernehmen, denn es sei bei der Beratung des Gesetzes vorausgesetzt worden, daß es nicht durch Nachwachter, sondern durch Schulleute versehen werde. Es sei also das Beste, den status quo zu belassen, bis das nötige Personal von Schulmännern gewonnen ist. Sollte es nicht möglich sein, in absehbarer Zeit die notwendige Anzahl von Militäranwärtern zu beschaffen, so hat der Minister des Innern sich bereit erklärt, eine allerhöchste Ermächtigung dahin zu erwirken, daß die bisherigen Nachwachter auch bei der Vermehrung der Schutzmannschaft berücksichtigt werden.

**Neuerung und Erleichterung im Passagierverkehr.** Vom 1. April d. J. ist hier eine Neuerung eingeführt worden, welche den größten Theil unserer Leser interessieren dürfte. Das königliche Eisenbahn-Verkehrsamt hat nämlich mit dem hiesigen Universal-Reisebüro Schwentenfels u. Co. eine Abmachung getroffen, nach welcher Letzteres, von obgenanntem Datum ab, nach vorhergehender Bestellung der betr. Reisenden das Gepäck in deren Wohnungen bzw. Gasthöfen nicht allein abholen, sondern auch an Ort und Stelle bringen und amtlich abfertigen läßt,

sowie dem Passagier den Gepäckschein sofort zustellt, so daß sich derselbe mit aller Ruhe kurz vor Abfahrt des Zuges (da er auch die Fahrkarten in genanntem Bureau erhält) an den Bahnhof begeben, ebenso seine Kiste ansetzen kann und lediglich am Bestimmungsort sein Gepäck wieder in Empfang nimmt. Wir glauben sicher, daß das reisende Publikum diese höchst zeitgemäße, wichtige und praktische Einrichtung mit großer Freude begrüßen und dementsprechend den weitgehenden Gebrauch davon machen wird; für einen Badeort ersten Ranges wie Wiesbaden mit seinem großen internationalen Fremdenverkehr halten wir die Einrichtung ganz besonders geeignet.

**Neue inländische Anleihen.** Die Prospekt, betreffend die Emission der neuen Anleihen, sind nunmehr erschienen. Es handelt sich um die Emission von 180 Millionen Mk. 3 pCt. Reichsanleihe und 140 Millionen Mk. 3 pCt. preussische Konjols. Die Zeichnung findet am 11. d. M. zu 86,80 pCt. außer bei der Reichsbank und deren Filialen und der Seehandlung bei einer großen Anzahl von Banken und Bankiers in ganz Deutschland statt. Der Zeichnungscours ist auf 86,80 pCt. festgesetzt worden. Die Zeichner können die ihnen zugetheilten Anleihebeträge vom 27. d. M. ab gegen Zahlung des Preises abnehmen; sie sind jedoch verpflichtet,  $\frac{1}{4}$  des zugetheilten Betrages spätestens am 3. Mai,  $\frac{1}{2}$  spätestens am 2. Juni,  $\frac{3}{4}$  spätestens am 5. Juli,  $\frac{1}{4}$  spätestens am 13. September abzunehmen. Zugehörte Zeichnungsbeträge bis zu 3000 Mk. sind spätestens am 3. Mai umgeheilt zu ordnen.

**Die Müdigkeit.** Alle Tage kann man jetzt hören: „Ich bin den ganzen Tag müde“; denn die Müdigkeit ist eine Frühjahrserscheinung. „Frühjahrsluft macht müde“, sagt Jedermann, ohne die Gründe zu kennen; auch in wissenschaftlichen Büchern findet man deren nicht. Die Müdigkeit ist eine Folge der Lust, wie genante Lebensart richtig sagt; diese ändert sich im Frühjahr durch die Jahreszeit. Jedoch vom Herbst zum Winter ändert sie sich auch, und man weiß da nichts von Müdigkeit. Darum, sie ist eine Folge der wärmeren Luft, und Wärme erschläft, sie macht wenigstens träge. Der Uebergang aber macht müde, wie jedes Extrem stärker wirkt. Deshalb ist sie auch an den ersten warmen Frühlingstagen am meisten zu spüren. Mancher fühlt sich zu verschiedenen Zeiten müde, ohne sich etwa angestrengt zu haben. „Es liegt mir wie Blei in den Gliedern“, sagt der Volksausdruck. Man läßt im Körper eine ungewohnte Schwere. Statt Glieder müde man sagen Adern; denn die Müdigkeit liegt im Blute. Bei heikvoltem, dünnflüssigem Blute, das leicht durch den Körper fließt, fühlt sich auch der Mensch leicht und gesund, und als Folge davon auch heiter; bei dunklem, schwerflüssigem, dickem Blute dagegen matt. Bekanntlich verdickt die Wärme durch die Wasserentziehung das Blut, daher hat sie Müdigkeit zur Folge, bei übergroßer Anstrengung und übermäßiger Wasserentziehung durch Schweiß, den Sonnenstich. Daß junge Personen die Frühjahrs-müdigkeit mehr spüren, hat jedenfalls seinen Grund darin, daß natürlich der Einfluß der neuen Wärme auf das im Allgemeinen dünnflüssige Blut der Jugend merklicher ist, als auf das an und für sich schon dickere des Alters. Als Gegenmittel gegen die zu starke Verdickung des Blutes bei angefirengten Märschen an heißen Sommertagen wendet man beim Militär, nach der einfachsten, natürlichsten Konzeption frisches Wasser, dessen Genuß früher so streng verboten war, zur Verhütung des Sonnenstiches an. Daraus ergibt sich von selbst die Richtung, nach welcher hin der Blutschwere gesteuert werden kann. Die Verdickung dieses Lebensstoffes geschieht hauptsächlich durch zweierlei Einwirkungen. Außerlich durch die Wärme, innerlich durch zu reichlichen Genuß blutbildender Nahrungsmittel, die besonders bei stehender Lebensweise mit leichteren vertauscht werden müssen. Der Mensch, der sein körperliches Wohlbefinden genau beobachtet, und infolgedessen einen fein ausgebildeten Instinkt besitzt, würde bei Eintritt der Wärme mehr Wasser, Limonaden und dünne Biere trinken, sowie statt fetter Fleischweihen mit schwerverdaulichen Saucen mehr Mehl- und Milchspeisen, Gemüse, Obst, Compot, grünes und gekochtes Fleisch zu sich nehmen. Se mehr von Ansehen auf die Blutverdickung eingewirkt wird, desto mehr muß innerlich ihr entgegengestribt werden. Man kann ebenso auf zu viel Nahrungsmittel im Blute haben, wie zu wenig, das richtige Maß giebt ganz genau der Gesundheits-Thermometer, das körperliche Wohlbefinden, an. Besonders zu vermeiden sind bei ständiger Müdigkeit alle Speisen mit brauner Butter, da diese gerade wohl eins der am aller-schwersten verdaulichen Nahrungsmittel ist. Denn nicht nur schweres, dickes Blut, sondern auch eine übergroße Anstrengung der Verdauungsorgane erzeugt Müdigkeit des ganzen Körpers.

□ **Mit den Spaziergängen ins Freie**, wozu die angenehmen Frühlingsstage nunmehr den wohnlich eingeschränkten Städter veranlassen, tritt jedoch zum öfteren Verger der Landbewohner eine Unflutte zu Tage. Das ist das rücksichtslose Niedertreten des düstigen, nusslichen Bienen-großes Seitens der Kinder, auch junger Damen befaßt des Blumenjägers oder wohl gar aus reiner Herumtummelerei. „Das wird nicht viel ruinieren,“ sagen die Eltern, die ihrem verwöhnten Sprößling nicht gern etwas verbieten und nur an ihr Kind denken, aber nicht überlegen, daß jezt andere dann dasselbe Recht haben und oft eine Familie mit Nachkommen aller Altersstufen der anderen folgt. Nicht selten kann man dann die gepflückten Blumen auf den Wegen liegen sehen, die in kindischer Launenhaftigkeit wieder weggeworfen worden sind, bloß, um zertreten zu werden. Das ist eine erzieherische Käuflichkeit der Eltern. Das Kind muß erzieht gelehrt bekommen, daß es nicht Alles für sich haben kann, was es sieht; die Blumen sind auch dazu da, die Augen Anderer zu ergötzen. Zweitens muß es auch das Eigenthum Anderer schonen lernen. Kein Wunder, daß dann manchmal die Selbstbesitzer unwillig werden. Es ist etwas Anderes, sich einen Strauß von Blumen am Wege zu binden, um ihn mit nach Hause zu nehmen und als natürlichen Zimmerschmuck oder als Erinnerung an die freie Natur auf den Tisch zu stellen.

△ **Hier ist nichts, und da ist nichts**, und aus nichts hat Gott die Welt geschaffen, ist eine landläufige Redensart. Der Urheber derselben ist Friedrich der Große, welcher mit einem Kandidaten, der sich um eine Berliner Pfarrstelle beworben hatte, nach altem Brauche zu Tisch saß und sich dabei getu von religiösen Dingen unterhielt. Während des Gespräches über die Bibel äußerte der freimüthige Kandidat nach angemessener Hervorhebung derselben: „Aber, Majestät, einen Knoten hat sie doch!“ Als nun der König ganz verwundert sofort fragte: „Und welcher wäre das?“ antwortete der witzige Galt: „Das ist der Knoten, mit welchem die Felsin in Bethphage angebunden war.“ Friedrich, der zwar witzige Redewendungen liebt, ließ sie aber nicht ungeirrt mit sich machen, sagte jedoch nichts. Der Daushofmeister, der nach herbörmlichem Gebrauch das Thema zur morgigen Probepredigt überreichte, suchte aber diesmal beim Fortgehen des Kandidaten mit den Mäseln; er hatte nichts. Die Hoffnungen, am Ausgang oder in seiner Wohnung das Thema nachgeschickt zu erhalten, scheiterten. Vor dem Schlafengehen, ja am nächsten Morgen hatte er noch nichts. Die Zeit gebietet, zur Kirche zu gehen; in der Sakristei ist ebenfalls nichts. Der geängstigte Kandidat muß die Kangel heftigen, und hier liegt ein Zettel; allein drauf geschrieben ist — nichts. Die Orgel schweigt, der Kandidat hält den Zettel hoch empor, wendet ihn nach beiden Seiten und beginnt: „Hier ist nichts, und da ist nichts, und aus nichts hat Gott die Welt geschaffen.“ Nun hatte er sein Thema und hielt darüber eine Predigt, die dem König besonders gefiel. Er wurde Pfarrer; nur sagte dieser lächelnd zu ihm: „Ich wollte nur sehen, ob Er auf der Kanzel auch so munderfertig wäre, wie bei Tische. Er wird's den Berlinern schon gehörig sagen.“

\* **Is das Fußballspiel gefährlich?** Ein Korrespondent der Londoner „Westminster Gas“ wirft diese alte Frage wieder auf, weil ihr aber neues Interesse durch eine statistische Zusammenstellung aller in den drei letzten Jahren in England in den Zeitungen berichteten Unfälle abgengewinnen. Das Ergebnis ist überraschend. In diesem Zeitraum starben nachweislich an den während des Spieles erlittenen Verletzungen nicht weniger als 71 blühende Jünglinge. Es waren ferner zu verzeichnen: Beinbrüche 121, Armbrüche 33, Schlüsselbeinbrüche 54, andere Verletzungen 158, so daß die Gesamtzahl der Getödteten und Verletzten 487 beträgt. Als Todesursache wird in den meisten Fällen „Führtritte in den Unterleib, die Magenrube, gegen das Rückgrat oder gegen den Kopf“ angegeben. Seit Anfang dieses Jahres sind bereits 12 Todesfälle zu verzeichnen. — Das Fußballspiel wird von den hier im Sommer weilenden englischen Kurgästen bekanntlich auch öfter gespielt.

\* **Das Aluminium vor einem Trinkgericht.** In den Davoser Blättern lesen wir von einer vergnüglichen Untersuchung: In der Section Davos des Schweizer Alpenklubs herrschte seit geraumer Zeit Meinungs-differenz über den Werth der neuen Aluminium-Flaschen. Während auf der einen Seite die Aluminium-Flaschen als vorzüglich gepriesen wurden, behauptete man von anderer Seite, daß Wein, der einige Stunden darin aufbewahrt worden sei, einen ganz abscheulichen Beigeschmack erhalte. Früher angestellte Proben wurden für werthlos erklärt, weil sie offenbar von Leuten ohne feinen Geschmack angestellt worden seien. In der letzten Sitzung der Section wurde Weltlinerwein und Marsala, die 12—24 Stunden in Glas- und Aluminium-Flaschen aufbewahrt worden waren, den Anwesenden vorgelegt, ohne daß sie wußten, aus welcher Flasche die Muster stammten. Kein Einziger vermochte sämmtliche Proben richtig zu erkennen. So hat sich denn die Ansicht Derjenigen behauptet, welche die Aluminium-Flaschen empfehlen.

— **Verhaftet** wurde vorgeliehn der sich seit längerer Zeit in Schier-slein umhertreibende Filderer Franz O. aus Bayern wegen des dringenden Verdachtes, verschiedene Holzdiebstähle im Schiersteiner Thale ausgeführt zu haben. Derselbe ist in das Landgerichts-Gefängniß dahier abgeliefert worden.

**Verens-Nachrichten.**

(Kurz, lockliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

\* An den beiden Oster-Ausflügen des „Männer-Landvereins“ theilnahmen sich die Mitglieder recht lebhaft. Am ersten Tage marschirten B. Turner von Zbstoin aus über Eich durchs Emsthal nach Neuwelnan. Hier fand eine längere Rast statt, während welcher einige Gruppenbilder aufgenommen wurden. Dann ging der Parich über Dombach nach Gamsberg. Die Tour war eine sehr schöne, durch die theilweise schlechten Wege und die dröhnende Hitze aber besonders anstrengende. — Der zweite Tag

führte die Mitglieder mit ihren Angehörigen vom Chausseehaus aus nach Raumenthal, woselbst sich das lustige Völkchen bei gutem Wein und Tanz einige recht vergnügliche Stunden machte.

\* Der am Ostermontag von dem Klub „Edelweiß“ veranstaltete Ausflug nach Wieblich in den „Rheinischen Hof“ verlief auf das Schönste. Nach dem von Herrn J. Weber mit großem Beifall gelungenen Tenorsolo „O schöne Zeit, o selge Zeit“ wechselten humoristische Duetts, Vorträge und dergleichen mit einander ab. Erst in später Stunde trennte sich die außerordentlich zahlreiche Gesellschaft. Kurz vor Schluß dankte der Besitzer des Gasthofes, Herr Steyer, dem Klub in einer kurzen Ansprache, die er mit einem von den Anwesenden stürmisch aufgenommenen Hoch auf den Klub schloß.

\* Das Oster-Konzert des Männergesangsvereins „Friede“ war von einem zahlreichen und aufmerksamen Publikum besucht und gab wiederum Gelegenheit, das Vorwärtsstreben des Vereins zu beobachten. Die Vortragsweise hat unter der Schulung des Herrn D. Börner eine schönere Form angenommen, was bei den sehr schwierigen Chören, gegenüber der kleinen Sängerschar, dankbar anerkannt wurde. Die Solo-Piecen, mit tüchtigen Kräften besetzt, wurden mit reichem Beifall belohnt; ganz besonders gut gefiel das humoristische Duett: „Müller und Schneider“. Das dem Konzert folgende Tänzchen vereinigte die Theilnehmer bis gegen Morgen.

\* Der Experimental-Vortrag des Herrn stud. oem. Merle über „Spectral-Analyse“ in der Freireiter-Gesellschaft „Demokritos“ fand bei dem in relativ großer Zahl erschienenen Publikum die bestfällige Aufnahme. Dem Vortrag reihte sich eine recht animirte, eingehende Besprechung an.

\* Dienstag, den 11. b. M., von Abends 8 1/2 Uhr ab, wird die hiesige Section des „Deutschen und Deiterreichischen Alpenvereins“ im Damenalon des „Nonnenhofs“ ihre Monatsversammlung abhalten. Hauptpunkt der Tagesordnung: Vortrag des Herrn Dr. Graefe: „Eine Reiterlauderei“. Gäste sind wie immer willkommen.

\* Der hiesige „Fleischergesellen-Verein“ feiert am 16. b. M. sein 10-jähriges Stiftungsfest. Die Vorbereitungen dafür sind im vollen Gange. Das Fest verspricht recht schön zu werden, hauptsächlich der Festzug, der sich durch die Hauptstraßen unserer Stadt bewegen wird und zu dem verschiedene auswärtige Vereine ihre Theilnahme zugesagt haben. In dem Festzug wird auch das Bratereplum eines festlich geschmückten Ochsen nebst Festwagen nicht fehlen.

**Stimmen aus dem Publikum.**

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

\* **Geehrte Redaktion!** In Ihrem geschätzten Blatt werden oft Stimmen laut über ungenügende Sprengung der Straßen Seitens der Stadt. Es ist aber wohl auch die Frage erlaubt: Warum rührt kein Einwohner oder Hausbesitzer auch nur einmal des Tages die Hand, um den lästigen Staub vor seinem Hause auf dem Trottoir zu löschn? Und gerade auf dem Trottoir resp. Bürgersteig, wo doch ein großer Verkehr stattfindet, befindet sich eine prächtige Ansammlung von Staub und sonstigem Unrath. In vielen Städten, z. B. Berlin und München, müssen die Bürgersteige täglich vom Hausbesitzer zweimal abgeprengt werden (bei ziemlich empfindlicher Strafanndrohung), und hier, in einer Kurstadt, fehlt der nöthige Druck für die Säumigen!

— **Haurod**, 7. April. Heute wurde durch die hiesige Bürgermeisterei öffentlich bekannt gemacht, daß der „Taurus-Klub“ Wiesbaden Demjenigen 50 Mk. auszahlt, welcher den Anführer des Kellerskopfkampfbandes so zur Anzeige bringt, daß er gerichtlich überführt werden kann. Wir wünschen im allgemeinen Interesse, daß dieses Anerbieten den gewünschten Erfolg habe!

\* **Siedenhopf**, 7. April. Herr Bürgermeister Unverzagt begibt heute sein 25-jähriges Jubiläum als Bürgermeister unserer Stadt; am 7. April 1868 wurde derselbe als solcher verpflichtet und in sein Amt eingeführt. — Der Steuereintnehmer Karl Ferdinand Gustav Schönleber zu Umburg ist in gleicher Eigenschaft nach hier versetzt worden.

— **Personal-Nachrichten.** Herr Amtsrichter Lieber in Kagen-einbogen ist als Landrichter an das Landgericht in Berlin versetzt worden.

**Aus Kunst und Leben.**

\* **Ueber die Separat-Vorstellungen König Ludwigs II.** veröffentlicht Aug. Frelenius in der „Münch. Allg. Ztg.“ interessante Daten: Der Beginn der Separat-Vorstellungen fällt in das Jahr 1871. Bis zu jener Zeit besuchte der König noch die öffentlichen Theater-vorstellungen. Bereits zu Ende der 60er Jahre ließ Ludwig II. sich bis-weißen französische Komödien ins Deutsche übertragen, doch nur zur Lektüre, ohne an eine Aufführung derselben zu denken. Frelenius selber bearbeitete auf seinen Wunsch anno 1869 „Un mariage sous Louis XV.“ ein Lustspiel des älteren Dumas. Etwa 2 Jahre lang war von diesem Stücke keine Rede mehr — da, plötzlich, gab der König Befehl, dasselbe, sobald wie irgend möglich, zur Darstellung zu bringen. Als nach einigen Tagen Alles zur Aufführung bereit war, befahl der König — zwar keine Separat-Vorstellung, aber eine Generalprobe in Kostümen. Etwa ein Jahr nach jener Generalprobe im Kostüm begannen die eigentlichen Separatvorstellungen. Frelenius zählt die Reihe derselben wie folgt auf: 1872: 1) „Die Gräfin du Barry“, Lustspiel in 3 Aufzügen, nach Ancelet von Louis Schneider. (6. Mat.) 2) „Ein Minister unter Ludwig XV.“ oder „Diplomatenränke“ von G. Scribe, deutsch von A. Frelenius. (31. Okt.) 3) „Der Graf von St. Germain“, Lustspiel in 8 Aufzügen von Françoise

18

frei

Löp  
Di  
bän  
bon

und Fournier, deutsch von Ludwig Schneegans. (31. Okt.) Das Stück behandelt eine Episode aus dem Leben Gagliostro's. 1873: 1) „Der Fächer der Pompadour“ (la journal aux éventails), Lustspiel in 2 Aufzügen von Théaulon und Clairville, deutsch von August Freylenius (26. März.) 2) „Die geheime Audienz“, Drama in 3 Aufzügen von Paul Foucher und Alexander de Labergne, deutsch von A. Freylenius. (3. April.) 3) „Léonard, der Bekleidmacher“, Lustspiel in 4 Aufzügen von Dumanoir und Clairville, deutsch von A. Freylenius. (17. April.) 4) „Frau von Montarcu“, Drama in 5 Aufzügen von Louis Bouilhet, deutsch von Ludwig Schneegans. (31. Okt.) 5) „Das Alter eines großen Königs“ (la vieillisse d'un grand roi), Drama in 3 Aufzügen von Volron und Arnould, deutsch von A. Freylenius. (8. November.) Das Stück schildert in düsteren Farben die trostlose Vereinsamung, in welcher der früher so gefeierte „roi soleil“ die letzten Monate seines Erdenbestehens verlebte. 6) „Salvoisy“, Schauspiel in 2 Aufzügen von Eugène Verlet, deutsch von Frau v. Eisenhardt. (8. November.) 7) „Ein Ball unter Ludwig XV.“, Ballet in 1 Aufzug von Lucile Gran-Young. (8. November.) 1874: 1) „Der Verflohen“, sitzungsgeschichtliches Drama in 5 Aufzügen nach einem Glasholischen Manuscript frei bearbeitet von Philomene Hart-Mitius. (22. April.) 2) „Der Weg zum Frieden“, Drama in 5 Aufzügen von Ludwig Schneegans. (6. Mai.) 3) „Unter den Lilien“, Schauspiel in 5 Aufzügen von Hermann Schmid. (31. Oktober.) Hauptpersonen Ludwig XV. und Gräfin Dubarry. 4) „Die Jugend Ludwigs XIV.“ (la jeunesse de Louis XIV.), Schauspiel in 5 Aufzügen von Alexander Dumas, deutsch von Ludwig Schneegans. (7. November.) An jenem Abend fiel auch der so häufig besprochene echte Regen.

\* Der nächste Historikertag soll 1894 in Leipzig stattfinden. Bei der Schlussfeier des diesjährigen in München hielt Präsident Professor Huber fest, daß alle die Ansichten vertreten, daß ein Resultat des Geschichtsunterrichts die Stärkung der Vaterlandsliebe sein solle.

**Kleine Chronik.**

Der verhaftete Gittenberger hat den Raubmord in Salmdorf nicht eingestanden.  
 In der Bahnhof-Restauration zu Steinach in Bayern geriethen zwei Dienstmägde in Streit, der endlich in eine gefährliche Rauferei ausartete. Eine der beiden Raufenden, eine Slowenin, welche erst kürzlich aus Loeben gekommen war, wurde todt von Plage getragen. Da eine größere Körperliche Verletzung nicht wahrnehmbar war, so dürfte ein Herzschlag infolge der Farnes aufwallung (!) den plötzlichen Tod herbeigeführt haben.  
 Donnerstag fand zu Salts-Lake-City die Einweihung der großen Mormonenkirche statt. Der Bau dauerte 40 Jahre. Die Kosten belaufen sich auf fünf Millionen Dollars.  
 Ein außerordentlich interessanter Ausstellungsgegenstand ist soeben nach Chicago gelangt worden. Es ist die erste Photographie, die von einem menschlichen Angesichte je genommen wurde. Dieselbe stellt die Schwester Sir William Herschels dar. Das Portrait wurde von Draper, Professor an der New-Yorker Universität, auf dem Dache eines der Gebäude derselben im Jahre 1840 genommen. Die Dame, deren Photographie es ist, lebt noch; sie ist 87 Jahre alt.  
 In einer Kohlengrube in West-Virginia (Nordamerika) ist diejer Tage reine Kohle in einem einzigen Stück im Gewichte von 7 Tonnen gebrochen worden. Dieses Kohlenstück ist vermutlich das größte Stück, welches jemals aus einer Kohlengrube zu Tage gefördert worden ist, und wird zur Weltausstellung nach Chicago geschafft werden.

**Vermischtes.**

\* Wie „unserem Fritz“ das Rauchen verboten wurde, davon erzählt die „Altenburger Landeszeitung“ aus Anlaß des Jubiläums eines Beteiligigten folgende amüsante Geschichte: Als am 12. Juni 1869 die Schwester des Prinzen Albert mit dem Fürsten von Sonderhausen vermählt wurde, beherbergte das Altenburger Schloß sehr viele hohe Gäste. Der Erlauchteste von ihnen war jedenfalls der Kronprinz von Preußen, der nachmalige Kaiser Friedrich III. Er war Abends vorher angekommen, und noch hatte ihn die Dienerschaft des Schloßes nicht sämmtlich gesehen. Daher kam es, daß der Kammerdiener des Prinzen Moritz, Louis Giermann, als der Kronprinz am anderen Morgen in aller Frühe dem Prinzen Moritz einen Besuch abstatten wollte, den sich im schlichten Waffengewand ohne alle Abzeichen einfindenden Erben der preussischen Krone für einen einfachen Hauptmann hielt, und sein Erkennen wuchs, als er bemerkte, daß der vermeintliche Hauptmann eine kurze Pfeife rauchte. „So werden der Herr Hauptmann wohl nicht eintreten dürfen, meinte der Kammerdiener Giermann, denn Se. Hoheit rauchen selbst nicht und wollen daher auch nicht den Tabak von Anderen riechen.“ — „Na, denn nicht,“ erwiderte der Kronprinz und legte die Pfeife bei Seite, „dann melden Sie mich ohne Pfeife.“ — Bevor jedoch der Kammerdiener noch seine Meldung ausführen konnte, trat Prinz Moritz heraus und den Kronprinzen erkennend und ihm beide Hände entgegenstreckend, rief er ihm zu: „Aber, Friedrich, schon auf! aber bitte, rauche doch weiter, laß Dich ja nicht hören.“ — Mit einem unendlich idyllischen, freundlichen Blicke auf den Kammerdiener erwiderte der Kronprinz: „Ich darf nicht — der gute Mann hier hat mir verboten.“ — „Aber, Giermann,“ fuhr fest Prinz Moritz ebenfalls in heiterer Tone den Kammerdiener an, „wie können Sie dem Kronprinzen von Preußen das Tabakrauchen verbieten?“ — Den Kronprinzen hatte dieser Vorfall so sehr amüßigt, daß er ihn bei der Galatafel dem regierenden Herzog und der ganzen Hochzeitsgesellschaft erzählte, und der Kammerdiener Giermann (welcher am 1. April sein 26-jähriges Dienstjubiläum feierte) war den ganzen Abend der Gegenstand freundlicher Redereien der hohen Herrschaften.

\* Der lässige Sportmann. Die Königin Viktoria und die Herzogin von St. Albans haben allein das Recht, Motten-Row — den weltberühmten Reitweg im Londoner Hyde-Park — zu Wagen zu besahren, die Königin in ihrer Eigenschaft als Herrscherin und die Herzogin als Frau des erblichen Groß-Falkeniers. Bei einer Erörterung dieses Privilegs in einem der vornehmen Westend-Klubs erlaubte sich ein bekannter Sportfänger das Vorhandensein eines solchen Rechts zu bezweifeln und erbot sich zugleich, am hellen Mittag unausgehenden Motten-Row entlang zu fahren und am Gude des Weges mit seinen Kameraden zusammenzutreffen. Betten wurden für und wider das Unternehmen eingegangen, und die Kunde durchfloß sofort wie ein Lauffeuer alle Klubs; Motten-Row war am nächsten Morgen überfluthet von Westend-Bewohnern, auch die Polizei war vollzählig erschienen, und Alle warteten mit Spannung auf das Ereigniß, das da kommen sollte und — nicht kam. Auf dem ganzen Wege war nichts zu sehen, als ein paar Hundert Reiter und ein Wasserwagen, der langsam einherfuhr und die Straße besprengte. Der erste Schlag der schweren Stunde ertönte, und enttäuscht fing die Menge an, sich zu zerstreuen; nur Diejenigen blieben, die ein besonderes Interesse an dem Willingen der Wette hatten. Auch die Schugleute zogen, vergnügt die Hände reißend, sich zurück, und die Reiter wandten ihre Pferde, um zum Lunch nach Hause zu reiten, als sich die Scene mit einem Schlage verwundrig veränderte. Als nämlich der Wasserwagen am Stellbühnen angelangt war, sprang plötzlich der Fuhrmann ab, warf seinen Staubkittel von sich und stand vor der Menge da als der ersinderische Sportmann, der die Wette vorgeschlagen hatte. An diesem Tage soll manche Hundertpfundnote ihren Besitzer gewechselt haben.

\* Viertausendjährige Coilektengheimnisse hat der derzeitige Rektor der Münchener Universität, Professor der Chemie Dr. Wacker, enthüllt, indem er Schminken aus den Mumiengräbern zu Achmin chemisch untersuchte und dabei zu höchst interessanten Entdeckungen kam. Die egyptischen Schönen benutzten zu ihren Schminken Bleisubstanz, welche auf sehr unbilllichem, von Professor Wacker in allen Einzelheiten aufgedeckten Wege geschickt verarbeitet wurden. Die Bleierze, welche sich in Egypten nirgends finden, sind jedenfalls aus Indien bezogen worden, was einen weiteren Beweis dafür giebt, wie viel Mühe und Kosten man vor 4000 Jahren schon auf die Täuschung der Männerwelt verwandte. Die „Ärztliche Rundschau“ berichtet auch über die Bestandtheile und die Zubereitung von einer grünen Schminke, mit welcher die egyptischen Prinzessinnen das Weiß ihrer Augen (!) in einem feuchten grünlichen Schimmer erscheinen ließen, eine Sitte, die sich heute noch unter den turkischen Tartsarinnen und Araberinnen finden soll. Solche grüne Schminke wurde im Körper der vor 3600 Jahren verstorbenen Prinzessin Äti nachgewiesen.

\* In dem Roman „Ein Sohnesopfer“ von Reinhold Drmann, den das „Kleine Journal“ veröffentlicht, heißt es: „Je länger sie gesprochen hatte, desto deutlicher hatte sich eine lebhaftige Nahrung auf dem rundlichen Gesicht des kleinen Arztes ausgeprägt. Nun bemächtigte er sich plötzlich der herabhängenden Hand Fias und führte das Fräulein, ehe sie es hindern konnte, fast eberbietig an seine Lippen.“ Der kleine Arzt mit dem rundlichen Gesicht geht sehr energisch vor.

\* Der Heller. Das bescheidene Kleingeld der neuen österröichischen Währung, dessen Name im Haushalte der Sprachwörter schon eine so große Rolle spielt — der Heller ist am Samstag zum ersten Male im Verkehr erschienen. Vom „letzten Heller“ und vom „rothen Heller“ spricht man schon seit jeher — den Bronze-Heller der neuen Kronenwährung hat man aber erst jetzt zu Gesicht und in die Hand bekommen. Es sind Zweck- und Einhellers-Stücke in Umlauf gesetzt. Wie die Silberkrone an Umfang dem bisherigen Fünfundzwanzigkreuzer-Stück, so gleicht der Doppelheller seinem gleichwerthigen Vorgänger, dem Neukreuzer, namentlich auf der Seite mit dem recht gut und scharf geprägten Adler. Die andere Seite zeigt groß und deutlich die Ziffer 2. Das Einhellers-Stück entspricht den bisherigen halben Kreuzern, die allerdings ziemlich spärlich im Umlaufe waren. Als Einheitsmünze des kleinen Geldverkehrs wird wohl auch in Zukunft das Zweiheller-Stück als Nachfolger des Neukreuzers zu betrachten sein.

\* Instituts-Mysterien. Ein Mord von sensationellem Beigeschmack ist gegenwärtig Tagesgespräch von Kopenhagen. In dem Knaben-Erziehungsheim des Fräulein Möller, das in der Stadt noch zwei unter Vorsteherinnen stehende Filialen besitzt, starb am 28. Februar d. Js. ein Knabe von 15 Jahren, mit dem die Inhaberin der Anstalt, Fräulein Möller, wie sich jetzt herausstellt, Beziehungen unterhalten, und den sie kurz vor seiner Entlassung in unaußergewöhnlicher Weise ums Leben brachte, um so zu verhindern, daß von diesem Verhältnisse etwas ruibar wurde. Erst als ein Genosse des Verstorbenen, der Bolmer Sjögren hieß und inzwischen die Anstalt verlassen hatte, erzählte, wie er bemerkte habe, daß die Leiterin der Anstalt Nachts in ihr Zimmer gekommen und Sjögren herausgeholt habe, der dann immer längere Zeit fortgeblieben sei, veranlaßte dies die Polizei, die Angelegenheit näher zu untersuchen. Das Ergebniß führte, nach der „Vost. Zeitung“, zur schließlichen Verhaftung des Fräulein Möller, die anfänglich harmlos leugnete. Am zweiten Oftertage legte sie endlich ein Geständniß ab, worin sie erklärte, mit dem Knaben in intimen Beziehungen gestanden zu haben. Letzten Sonntag sollte er konfirmirt und im Mai entlassen werden. Da sie von Angst gepeiniget wurde, er könne etwas verrathen, beschloß sie, ihn umzubringen. Am 28. Februar, als in der Anstalt der Geburtstag eines Knaben gefeiert wurde, mischte sie in das Glas des Sjögrens Obium, worauf sie ihn, nachdem er betäubt worden, ins Bett brachte. Dann schnürte sie Lächer um seinen Kopf. Nachdem sie am Nachmittag sicher war, daß er todt sei, ließ sie einen Arzt holen, der nichts Auffälliges feststellen konnte. Der Knabe war nicht mehr zur Befinnung gekommen. Der Ermordete war ein sehr hübscher und stark entwickelter Junge, der größte in der Anstalt. Die Begebenheit erregt in der Anstalt, die

die Mörderin mit größter Energie in die Höhe zu bringen wußte, große Bestürzung, da der Fortbestand in Frage gestellt erscheint. Fräulein Müller ist 47 Jahre alt, hochgewachsen und macht einen streng asketischen Eindruck. In der Stadt war sie durch ihre öffentlichen Vorträge über Kindererziehung bekannt.

„Von unerhörten Vorgängen“ im Vatikan liefen dieser Tage in Rom die abenteuerlichsten Gerüchte um. Jetzt kommt die Wahrheit an den Tag. Es handelt sich, wie dem „D. G.“ geschrieben wird, um nichts als eine Verletzung der Etikette; allerdings ist das ein Etwas, das in der Geschichte des Vatikans nicht so leicht vorgekommen ist und dort kaum jemals vergessen werden wird. Der Empfang der Prinzessin von Wales, welcher am Morgen des 24. März im Vatikan stattfand, ist es, der den Gerüchten über den „Skandal im Vatikan“ zu Grunde liegt. Leo XIII. hatte die erforderlichen Maßregeln getroffen, um der Audienz ein möglichst feierliches Gepräge zu geben, und es wurde allgemein als Beweis höchster Auszeichnung angesehen, daß der Papst im letzten Augenblick der Prinzessin von Wales den Vortritt vor der Abordnung der römischen Aristokratie gab, welche vor der Prinzessin zur Audienz eingeschrieben war. Aber man war überrascht, zu sehen, daß die Prinzessin einen einfachen Schleier trug, anstatt des langen, schwarzen Schleiers, welcher für alle Audienzen beim Heiligen Vater vorgeschrieben ist. Die Prinzessinnen Raud und Vittoria befanden sich gar in Reisetoulette. Allein das große Erstaunen darüber wuchs noch, als der Herzog von York in einer dunklen Jacke mit einem Stock in der Hand erschien und der General Cleris im Promenadenanzug eintrat. Man muß die Gepflogenheiten des Vatikans und die Bedeutung kennen, welche man hier den kleinsten Einzelheiten beilegt, um sich ein Bild von der Beherrschung machen zu können, welche die Anwesenden ergriff. Der Papst selbst hat indessen als Mann von Geist sein Erstaunen verborgen und gethan, als ob er von dem ganzen eigenthümlichen Anzuge nichts bemerkt habe.

„Den Ausdruck „Krähensessen“, der die Bedeutung hat, sich einer Demüthigung unterziehen“, erklärt ein alter amerikanischer Staatsmann, wie man dem „Münch. N. N.“ schreibt, mit folgender Geschichte: Ein Soldat aus New-York ging mit einem Gewehr über Land; auf einer Wiese bemerkte er unter grasenden Kühen eine Krähe, zielte, ohne an Böses zu denken, auf den Vogel und schoß ihn todt. Dann legte er sein Gewehr hin und ging, die Krähe aufzunehmen; als er sich aber wieder aufrichtete und umwandte, sah er mit Schrecken sein eigenes Gewehr auf sich gerichtet, und zwar in den Händen eines Holländers, der offenbar in der größten Wuth war. Es stellte sich heraus, daß die Krähe ein zahmer Vogel und der Liebhaber ihres Besitzers gewesen war. Erst nach langem Bitten gab der Holländer seine Ab sicht auf, den unvorsichtigen Jäger zur Sühne für seine Krähe todtzuschießen, indessen nur unter der Bedingung, daß der Soldat das Thier esse. Immer unter dem Banne des auf ihn gerichteten Gewehrlaufs, trug der Soldat einige Spähne zusammen, machte Feuer an, briet den Vogel und fing an, ihn zu ver speisen; als er damit aber bis zur Hälfte fertig war, wurde ihm so miserabel zu Muth, daß er erklärte, lieber wolle er sich todtschießen lassen, als weiter essen. Die Wuth des Holländers war mittlerweile ver Raucht; er schenkte dem Sünder den Rest der Strafe und gab ihm sein Gewehr zurück. Nun aber wandte sich das Blatt, der Soldat richtete jetzt seinerseits das Gewehr auf den Holländer und zwang ihn, die zweite Hälfte des unappetitlichen Vogels zu verzehren! Dann ver ließ er ihn; doch war die Geschichte noch nicht zu Ende. Der Holländer führte Klage beim Obersten des Regiments und bezeichnete, als dieses ihm vorgeführt wurde, einen der Söhne des Mars als den Schuldigen. Der Oberst fuhr diesen grimmig an: „Kennen Sie den Mann da?“ — „Ja, Befehl, Herr Oberst, ja,“ lautete die lächelnden Mundes abgegebene Antwort, „wir haben gestern zusammen dinirt.“ ... In die Deiterkeit, die diese Antwort erregte, stimmte auch der Holländer ein, und von einer Ver folgung der Klage war keine Rede; aber der Ausdruck „Krähensessen“ ist seit der Zeit geblieben.

„Die Todtenhand in der Suppenschüssel.“ Unter dieser fürchterlichen Ueberschrift, die den Titel eines „sensationalen“ Colportage-Romans bilden könnte, berichtet das Wiener Fremdenblatt über folgenden Wiener Gerichtsfall: Die im ersten Bezirke wohnhafte Beamtens Wittwe Theresie Eglauer hatte an ihrer Nachbarin Minna Windisch, mit der sie lange Zeit in Feindschaft lebte, einen Rachakt grauenhafter Art verübt. Als Frau Windisch eines Tages, nichts Böses ahnend, die Mittagssuppe auf den Tisch stellte, fand sie, nach Vertheilung der Suppe an die Kinder, am Grunde der Schüssel — eine Todtenhand, die abgehakte Hand eines Menschen. Die Frau fiel bei diesem Anblicke mit einem gellenden Aufschrei ohnmächtig zu Boden. Es wurde erhoben, daß Theresie Eglauer in einem Augenblicke, da Niemand in der Küche der Frau Windisch war, die Todtenhand in den auf dem Herde stehenden Suppentopf geworfen hatte und dann wieder rasch in ihre Wohnung geeilt war. Sie gestand dies auch später zu und gab als Motiv der That ihre Eifersucht gegen Frau Windisch an, die ihr ihren Verehrer habe abwendig machen wollen. Die Todtenhand war ein medizinisches Präparat, das sie aus dem Zimmer eines bei ihr wohnenden Studenten entnommen hatte. Da gegen Theresie Eglauer schon früher eine Unter suchung wegen öffentlicher Gewaltthätigkeit beim Kreisgerichte in Ehrdum anhängig war, wurde auch die Anzeige wegen des Rachaktes mit der Todtenhand an das dortige Kreisgericht geleitet, woselbst die Frau zu einer strengen Freiheitsstrafe verurtheilt wurde. Diese Affaire hatte hier aber noch ein Nachspiel vor dem Bezirksgerichte Innere Stadt. Der Mediziner, von dem die Eglauer

die Todtenhand genommen hatte, strengte nämlich gegen die Frau eine Bagatelklage auf Zahlung von 30 fl. an — so hoch schätzte er nämlich das Präparat. Zur Verhandlung war jedoch die Geklagte nicht erschienen; allein sie hatte einen 20 fl. enthaltenden Brief dem Gerichte übermittlelt und in demselben erklärt, die Todtenhand sei nicht einmal so viel werth, und sie schickte die 20 fl. nur, damit man sehe, daß sie eine anständige Frau sei. Sie selbst befände sich auf der Reise nach Chicago, wo sie bei der Ausstellung ein Engagement gefunden habe. Der Brief war aus Berlin datirt. Der Mediziner gab sich mit den 20 fl. zufrieden, womit das letzte Stadium dieser abschließlichen Angelegenheit erledigt war.

„Chinesische Seeräuber.“ Der „Köln. Jg.“ wird aus Shanghai, 22. Februar, geschrieben: Mit welcher Furcht die Seeräuber zuweilen noch an der chinesischen Küste auftreten, davon ist heute ein Beispiel zu erzählen, das zugleich Zeugniß giebt von der grenzenlosen Nachlässigkeit der chinesischen Militärbehörden. Unmittelbar unter den Kanonen der Forts von Pagoda Anchorage, des Hafens von Nutschau, griffen kürzlich Seeräuber eine große, mit mehreren hundert Schweinen und Schafen beladene Dschunke an. Sie banden die Besatzung und warfen sie in kleine Boote, worauf sie sich mit der reichen Beute davonmachten. Als man auf den Forts endlich auf den Vorgang aufmerksam wurde, waren die Räuber längst außer Schußweite. Wahrscheinlich werden nächstens einmal die Forts selbst von Seeräubern überfallen werden. Bei der großen Gleichgültigkeit der chinesischen Behörden gegen alle solche Vorgänge ist es den europäischen Schiffen jedenfalls dringend anzurathen, in den hiesigen Gewässern noch immer die größte Vorsicht zu üben. Unmittelbare Angriffe haben sie von den Seeräubern zwar nicht leicht mehr zu fürchten, aber diese kommen zuweilen als harmlose Fahrgäste verkleidet an Bord und haben sich auf diese Weise schon mehrmals eines Schiffes bemächtigt. Auf den zwischen Hongkong und Kanton fahrenden Dampfern werden deshalb alle gemeinen Chinesen seit Jahren stets unten eingeschlossen und von mehreren oben an der Treppe sitzenden, mit Revolvern bewaffneten Matrosen beobachtet.

„Reklams.“ Wie der „Magd. Jg.“ aus New-York geschrieben wird, hat im Dienst der Reklame für amerikanische Eisenbahnen ein Fräulein Bessie Mitchell Doolittle, Buchhalterin in der Druckerei von Knight und Leonard in Chicago, eine Reise angetreten, die nach der Pacific-Küste, von dort nach Mexiko, von da nach der atlantischen Küste und den Neu-England-Staaten und zurück nach Chicago führen wird. Während der ganzen Fahrt wird Fräulein Doolittle keinen Fuß auf die Erde setzen, um den Nachweis zu liefern, daß die Einrichtungen auf den amerikanischen Eisenbahnen so vorzüglich sind, daß man auch bei der längsten Reise den Zug nicht zu vermissen braucht. Die Rundreise hat eine Länge von mehr als zweitausend deutschen Meilen.

„Zur Welt-Ausstellung.“ Neuerdings ist ein englischer Unternehmer mit 50 Mädchen, von denen jedes einen besonderen Schönheits-typus darstellt, nach Chicago abgereist. Die jungen Damen sollen in ihren Nationaltrachten den Besuchern der Welt-Ausstellung vorgeführt werden. Unter ihnen befinden sich außer Europäerinnen auch eine Chinesin, eine Cubanerin u. s. w. — Amerikanische Blätter melden die Ankunft des britischen Dampfers „Leaguail“ von Hamburg, der als Ladung die Gegenstände hatte, mit denen Krupp in Essen die Chicagoer Welt-Ausstellung beschießt. Unter all dem Kriegsmaterial befindet sich auch ein Rielgeschütz, das gegenwärtig das größte der Welt ist. Es hat ein Kaliber von 19 1/2 Zoll und scheidet Geschosse von 26 Centnern mit so großer Anfangsgeschwindigkeit, daß sie noch auf eine Entfernung von neun englischen Meilen 20-zöllige Panzerplatten aus Stahl durchschlagen. Da nicht alle kein Doweiler Panzer. Jeder Schuß erfordert eine Pulverladung von 700 Pfd. Die Beförderung einer festen Metallmasse von so mächtigem Gewicht war schon ein Wagniß, und das stürmische Wetter der letzten Wochen hatte in den dortigen Nebelstößen enorme Vorsichtungen über das Schicksal des Schiffes erzeugt; denn wenn sich das Rohr infolge Stollens des Schiffes aus seiner Lage befreit hätte, wäre das Schicksal von Mannschafft und Ladung besiegelt gewesen, da die Schiffswände dann binnen Kurzem eingeschlagen wären.

**Geldmarkt.**

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 8. April, Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Actien 298 1/4, Disconto-Commandit 192.80, Lombarden 99 1/4, Gotthardbahn-Actien 159.10, Laurahütte-Actien 114, Bodumner 137.20, Gelsenkirchen 141, Carpenter 133.20, 3% Portugiesen 23, Schweizer Central 119.50—80, Schweizer Nordost 112.20, Schweizer Union 76.80, Dresdener Bank —, Darmstädter Bank —, Banque Ottomane —, Ital. Mittelmeer —, Meridionalang —. Tendenz: ruhig.

**Geschäftliches.**

Der heutigen Gesamtauflage des „Wiesbadener Tagblatt“ liegt eine Empfehlung der ältesten und renommierten **Eishandlung H. Wenz**, Langg. 53, bei, welche der besonderen Beachtung empfohlen wird. 7620

**S. Stern**, Mauerergasse 10, Specialität in sämmtlichen **lihen Schneider-Artikeln.** 3367

Gandshuhe, Glacé u. seidene, Grovotten, Hofenträger empf. in groß. Ausw. zu bill. Pr. **Giov. Scappini**, Gandshuhm., Michelsb. 2. 6676

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 52 Seiten, sowie „Land- u. hauswirthschaftl. Rundschau“ No. 8 und eine Sonder-Beilage.